Telegraphendrahtpacht Berlin-Dresden.

Dieses Blatt erscheint täglich früh 7 Uhr i. d. Exped.: Marienstr. 13. Abonnements-Preis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfg., durch die Post 2 Mark 75 Pfg. Nummer 10 Pfg. Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inserate für die Dr. Nachr. nehmen an: Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler; — Rud. Mosse; — Daube & Co.; — Invalidendank; — G. Müller in Berlin; — Rud. Rich in Magdeburg — J. Barck & Co. in Halle; — G. Mendt, Berlin W.; — Adolf Steiner in Hamburg; — Zeitungs-Agentur von L. Pichnat in Teplitz.

Dresdner Nachrichten

Tagesblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Fernsprech-Stellen
Nr. 11 (Altst.) u. 532 (Neust.)

Inserate werden Marienstr. 13 bis Nachm. 3 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt: Große Meißnergasse 5 nur an Wochentagen bis Nachm. 3 Uhr. — Der einspaltige Petitzeile (ca. 8 Silben) kostet 15 Pfg. Unter Eingesandt die Zeile 30 Pfg. Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Mehrfältige Insertions-Aufträge werden nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postanweisung angenommen. — Acht Silben kosten 15 Pfg. Inserate für die Morgen-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfg.

Aquarellfarben trocken, halbfeucht u. in Tubes
Carl Tiedemann
Marienstrasse 27, Amalienstrasse 19, Heinrichstrasse (Stadt Görlitz.)

Gardinen-Fabrik
von **Ed. Doss** i. Auerbach i. V., Special- u. Hauptgesch.
Dresden, Waisenhausstr. 25 (Victoria-Salon),
empfiehlt **sächsische, englische** und **Schweizer Gardinen, weiss** und **crême,** d. Fenster v. 3 bis 100 Mk. Mustersend. nach auswärts bereitwilligst.

Technicum Mittweida
— Sachsen. —
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule.
— Vorunterricht frei. —

Prof. Dr. Jäger's Normal-Artikel in Wolle u. Kameelhaar. Alleinige Vertretung bei **Osc. Lehmann, Schloss-Strasse No. 21.**

Nr. 34. 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. | Aussichten für den 3. Februar: Mäßiger unbestimmter Wind, verändert. Bewölk., etwas Niedersch., Temp. etwas kälter. | Dresden, 1884. **Sonntag, 3. Februar.**

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

Am bayerischen Hofe hat sich so Etwas wie ein Ministerwechsel vollzogen. Eigentlich will es noch mehr besagen, wenn der König von Bayern einen neuen Kabinets-Sekretär beruft, als wenn er sein ganzes Ministerium wechselt. Eine Einrichtung wie dieses „Kabinets-Sekretariat" existirt auf der ganzen Erde nur innerhalb der blau-weißen Grenzpfähle. Sie paßt weder in den Rahmen eines modernen verfassungsmäßig beschränkten Königthums, noch hätte sie in der absoluten Monarchie Sinn oder Platz gefunden. Künftige Geschichtsschreiber für die überhaupt das Leben, die Gewohnheiten, die Kunstpflege und Bauten des zweiten Ludwig von Bayern eine unerschöpfliche Fundgrube von interessanten Mittheilungen liefern, werden diese eigenthümliche Stellung des Kabinets-Sekretärs dadurch zu erklären suchen, daß der Fürst jenes großen und schönen Königreiches einen directen Verkehr mit seinen Ministern und Räthen weder wünscht, noch seit Jahren pflegt. Nur in den allerdringlichsten Ausnahmefällen wird ein Minister der Gnade gewürdigt, in der Einsamkeit der Alpen bis in die unmittelbare Nähe des Königs vorzudringen und mit ihm direct die Landeswohlfahrt zu berathen. Alles geht durch die Vermittelung des Kabinets-Sekretärs. Es ist bekannt, wie gewissenhaft der König sich den Landesgeschäften widmet. In seiner alpinen Abgeschiedenheit hängt Ludwig II. nicht etwa nur seinen künstlerischen Neigungen nach; er nimmt an den Staatsgeschäften ununterbrochen Antheil und studirt die Akten aufs Minutiöseste. Seine geniale Beanlagung erleichtert ihm die Vertrautheit mit allen Vorgängen ungewöhnlich. Hierzu bedient er sich seines Kabinets-Sekretärs. Ein solcher ist gleichsam ein menschliches Telephon, das bald nach dem Lindenhof, bald nach Hohenschwangau, bald nach dem Berg Degel, bald nach Schloß Berg eingeschaltet wird. Jener Beamte muß ihm in gewissen Zeiträumen ein Gesammt-Referat theils in mündlichem Vortrag, theils in schriftlicher, genauer detaillirter Eingabe unterbreiten. Der mündliche Vortrag erfolgt von hinter einer spanischen Wand her. Die Bedeutung eines solchen Amtes, dessen Inhaber einzig das Ohr des Monarchen besitzt, leuchtet Jedermann ein. Zuletzt war mit dem Amte Herr v. Bürkel betraut — noch vor sechs Jahren einer der jüngsten Polizei-Assessoren, der aber, seit ihn der König hinter die spanische Wand berufen, rasch zum Regierungsrath, Regierungsdirector, Ministerialrath und vor Kurzem zum Ministerialdirector befördert wurde. Als solcher rangirt er dicht hinter dem Minister, war aber mächtiger als sie alle. Jetzt hat er aus den bekannten „Gesundheitsrücksichten" seine Entlassung genommen. Man sieht ihn ungern scheiden. Herr v. Bürkel war seiner außerordentlichen Aufgabe in seltenem Geschick gewachsen. Noch vor 1½ Jahren hatte er in Herrn v. Ziegler einen Collegen; dieser führte das politische Referat, während ihm nur die Verwaltung der Königl. Kabinetskasse oblag. Als Ziegler ging, wanderte die ganze Last auf Bürkel über. Jetzt tritt auch er vom Schauplatz. Es heißt, die bayerische Civilliste befinde sich in großen Schwierigkeiten. Ein Wunder wäre dies nicht bei den ungewöhnlichen Ansprüchen, welche die Prachtbauten des Königs an jene Einnahmen stellen. Ein bekannter, geadelter Hof-Bankier in München soll zu weiteren Kreditmaßregeln nicht mehr bereit sein. Der Nachfolger des Herrn v. Bürkel ist der Polizeirath Pfister, dem man geschmeidiges Wesen nachrühmt. Hoffentlich entsprechen seine Fähigkeiten den großen Ansprüchen, die dieser Posten erfordert.

Wenn demnächst beim preußischen Justizminister Dr. Friedberg ebenfalls sich die bekannten „Gesundheits-Verhältnisse" einstellen, so trägt der Abgeordnete Dr. Bamberger die Schuld daran. In die Gedächtnißrede auf seinen Freund und Stammesgenossen Lasker hatte Dr. Bamberger bittere Bemerkungen einfließen lassen, daß hohe Reichs- und preußische Staatsbeamte beim Leichenbegängniß Laskers fehlten, obwohl sie einst, als Lasker auf der Sonnenhöhe seines Ruhms und der Macht stand, ihm förmlich unterwürfig den Hof gemacht hatten. Mehr wie ein Minister sei damals die drei Treppen zur Wohnung Laskers hinaufgeklettert, um dessen Unterstützung bei Gesetzen und Regierungsmaßregeln zu erwirken. Sie hätten förmlich aufgeathmet, wenn Lasker gütig zugenickt. Jetzt aber fehlten die Undankbaren — so war ungefähr der Inhalt der Bamberger'schen Todtenklage. Wenn sich dies so verhält (und Niemand kann es bezweifeln), begreift jetzt das deutsche Volk, daß Bismarck, sobald er erkannte, wohin das Vaterland unter der Steuerung Lasker's und Genossen trieb, diesem Zustand ein Ende machte? Begreift man jetzt, warum Bismarck die ganze Garnitur derartiger treppensteigender Geheimräthe zum Tempel hinausjagte? Bismarck's starker Ministerverbrauch in Preußen und im Reiche erklärt sich ganz einfach aus der Unmöglichkeit, neuen Most in solche alte Schläuche zu füllen. Im Handumdrehen finden sich nicht gleich soviele geeignete Nachfolger; aber die Absicht, Minister und Geheimräthe, die ihrer Geistesrichtung und Tradition nach im Lasker'schen Manchesterthum wurzeln, durch Kapazitäten zu ersetzen, die den volkswirthschaftlichen und sozialen Reformen nicht innerhalb der Regierungsmaschine die Schrauben lockern, sondern die aus Ueberzeugung und mit Begeisterung diese soziale Friedenspolitik fördern — diese Absicht verdient Anerkennung und keine Scheit- oder Spottworte. Nun rügte Bamberger in jener Gedächtnißrede auf Lasker im Besonderen: sogar jener hohe Staatsbeamte habe in der Synagoge gefehlt, der bei seiner Beförderung in sein jetziges Amt zu Lasker gesagt: „Ich hoffe, daß Sie mir in meinem neuen Amte dieselbe Förderung leihen, wie früher." Jedermann bezog diese Anspielung auf den Justizminister Friedberg. Sie kann auch auf Niemand anders gehen. Dieser hat Herrn Lasker schon deshalb nahe gestanden, weil er früher dem Christenthume nicht angehört hatte. Auch galt Friedberg als im Grunde des Herzens liberal. Das Letztere ist höchst unglaubhaft und wird durch seine amtliche Thätigkeit keineswegs erhärtet. Preußen hat vielmehr alle Ursache, dem Minister Friedberg (der, beiläufig, dem Kronprinzen sehr nahe steht) für seine ausgezeichnete Justizverwaltung dankbar zu sein. Er verdient den Ruf eines der scharfsinnigsten Juristen durchaus. Die ehemaligen Glaubensgenossen Friedberg's machen es ihm aber zum Vorwurf, daß er nicht scharf genug gegen die Antisemiten eingeschritten sei. Das können sie dem „Abtrünnigen" nicht vergeben. Nichts berechtigt aber zu der Annahme, daß Dr. Friedberg nicht aus innerster Ueberzeugung von der größeren Vortrefflichkeit der christlichen Religion sich habe taufen lassen, und ganz und gar perfid ist die Unterstellung, als ließe sich dieser pflichttreue Beamte in seiner Amtsführung von anderen Gesichtspunkten, als seinem Eide leiten. Dabei ist es ihm allerdings nicht gelungen, gewisse Hoffnungen Dr. Bamberger's zu erfüllen und dessen Zufriedenheit zu erwerben. Er band ihm also Eins ans Bein, indem er die früheren Beziehungen zwischen Friedberg und Lasker aus der Vergessenheit ausgrub. Und wie Lasker einst in einem Augenblick der „Uebereilung" den, den Liberalen am nächsten stehenden Camphausen „weggeredet" hat, so könnte den gleichen Liebesdienst jetzt Bamberger an Friedberg verbrochen haben. Vielleicht war es die Absicht, ihn auf dem Rachealtar hinzuschlachten.

Der Staatssekretär der nordamerikanischen Republik hat, wie zu erwarten, gewissen Spekulanten nicht den Gefallen gethan, auf Grund der deutsch-französischen Einfuhr-Verbote amerikanischen Schweinefleisches den Zollkrieg zu eröffnen. Mit staatsmännischer Einsicht warnt er den Kongreß zu Washington vor dem Betreten der abschüssigen Bahn von Repressalien. Er verlangt, daß die Vereinigten Staaten selbst den Schweinefleisch-Export überwachen und damit eine Garantie für dessen Gesundheits-Unschädlichkeit übernehmen. Es ist nur zu wünschen, daß eine wirkliche und strenge Kontrole erfolgt, dann wird sich Europa kaum weigern, dem Verlangen Amerikas nach Aufhebung jener Einfuhr-Verbote zu willfahren. Es giebt drüben, wie der „New-York-Herald" bekennt, gewissenlose Schweinehändler, die sich nicht gescheut haben, ungesunde Thiere uns zuzuschicken. Es kommt also Alles darauf an, daß die Republik durchgreifende Einrichtungen trifft, um die nichtswürdigen Schliche jener Patrone absolut unmöglich zu machen.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 2. Febr.

Berlin. Der Kaiser empfing heute den Besuch des gestern eingetroffenen Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha und stattete einen Gegenbesuch ab. Die Nachricht von dem bevorstehenden Besuche des Kaisers und Kronprinzen von Oesterreich entbehrt der Begründung. Die an die erwähnte Meldung geknüpfte Kombination von einem Zusammentreffen des Besuchs mit dem des Königs von Italien wird damit auch hinfällig.

Berlin. Im Souterrain eines Hauses in der Rüdersdorferstraße stieß gestern Abend ein betrunkener Schuhmacher seiner Frau das Schustermesser in die Brust, weil die Frau ihn verhindern wollte, mehr Schnaps holen zu lassen. Eine ähnliche Scene begab sich fast gleichzeitig in einem Hause der Elbingerstraße, wo ein taubstummer Arbeiter, der gleichfalls betrunken nach Hause gekommen, seine Frau thätlich angegriffen hatte und von dieser mit dem Küchenmesser schwer verwundet wurde. — Ein siebenjähriger Schüler, der sich zur Aufnahme in ein Priesterseminar vorbereitete, durchschnitt gestern in einem Anfalle von Irrsinn seinem neunjährigen Bruder den Hals. — Auf der Ostbahn ward eine gutgekleidete Frau ihr einjähriges Kind vom Coupefenster hinaus, der Zug wurde auf das Signal der Passagiere zum Stehen gebracht. Das Kind wurde zwar schwer verletzt aber noch lebend gefunden, die Thäterin verhaftet.

Wien. Die Spuren über die Person des Mörders des Detektiv Blöch führen sämmtlich nach Schlesien. Ein Statist des Stadttheaters zu Troppau will nach der Photographie des Mörders ein Individuum erkennen, daß vor Jahren in Hultschin Bäcker gewesen sei; der Statist, Berner mit Namen, ist nach Ratibor gefahren, wo Verwandte des Erkannten leben sollen.

Pest. Es erregt Aufsehen, daß drei Mitglieder des kroatischen Landtags nach Petersburg gereist sind.

Paris. Sichere Nachrichten aus Tripolis, Tunis und Algerien konstatiren, daß die egyptischen Ereignisse bis jetzt unter der muhamedanischen Bevölkerung durchaus unbemerkt geblieben, daselbst auch keinerlei Agitationen zu Gunsten Mahdis existiren. Trotz des offiziösen Dementis erhält sich die Meinung, daß Courbet einen verunglückten Handstreich gegen Bacninh unternommen.

Die **Berliner Börse** setzte gegen gestern mit reservirter Haltung ein und kam auf ein etwas höheres Niveau. Später trat Abschwächung ein, Schluß wieder fester, Nachbörse schwach schließend. Spekulative Banken schwankend, blieben schließlich etwas höher, Kassabanken fest, Leipziger Kredit und Chemnitzer Bankverein gut gefragt, deutsche Bahnen vorwiegend schwächer, Franzosen matter, andere österreichische Bahnen behauptet, aber ruhig. Gotthardbahn ein Prozent höher, gefragt, österreichische Prioritäten in kleinen Summen gut zu lassen, Bergwerke gedrückt, Kaliwerthe fest, auch andere Industriewerthe besserten sich vielfach. Deutsche Fonds ruhig, fest, von fremden Renten Russen bevorzugt.

Frankfurt a. M., 2. Februar. Kredit 258¾. Staatsbahn 220. Lombarden 122⅝. 6er Loose —. Oesterr. Silberrente —. Papierrente —. Galizier 251⅝. Oesterr. Goldrente —. 4% Ung. Goldrente —. 76er Russen —. 80er Russen —. 1. Orientanleihe —. Russische Anger. Goldanleihe 75½. 3. Orientanleihe —. Ungar. Papierrente —. Disconto —. Egypter 68⅝. Gotthardbahn 60. Matzejer —. Fest.

Paris, 2. Februar. (Schluß.) Rente 77,67. Anleihe 104,30. Italiener 92,70. Staatsbahn —. Lombarden 320. do. Prioritäten 202. Egypter 343. Oesterr. Goldrente 84⅝. Beiersl.

Lokales und Sächsisches.

— Die günstigere Wendung im Befinden Ihrer Kgl. Hoheit der Frau **Prinzessin Georg** hält erfreulicherweise an. Seit vorgestern Nachmittag hat die Patientin ziemlich viel geschlafen, auch in der ersten Hälfte der Nacht und am gestrigen Tage. Das Deliriren hat sehr nachgelassen und das Bewußtsein ist größtentheils klar. Auch hat die hohe Kranke etwas Nahrung zu sich genommen. Bedenklich ist nur, daß die Temperatur ihre frühere Höhe von 40° und einige Zehntel darüber behauptet und daß nur nach kühlen Bädern größere Ermäßigungen eintreten. Der Puls ist etwas lebhafter geworden: 100 bis 112. Der Hautausschlag ist im Verschwinden. Natürlich hat sich nach so langem Fieber große Schwäche eingestellt.

— Prof. Dr. Otto Kämmel hier, Corrector am Gymnasium zu Dresden-Neustadt, erhielt das Ritterkreuz 1. Kl. des Albrechtsordens.

— Mit dem Monat Februar ist in der Armee ein **Avancement** eingetreten, das sich in der Hauptsache auf die unteren Chargen im Offizierkorps der Infanterie und Kavalerie erstreckt. Auch wurde eine Anzahl Lieutenants- und Premier-Lieutenants der Reserve und der Landwehr-Infanterie zu höheren Stellen befördert. Einer Anzahl Offiziere wurde der Abschied bewilligt.

— Das Justizministerium rechtfertigt seinen Vorschlag, zehn **neue Richterstellen** mit dem Minimalgehalt von 3000 M. an Stelle gleichvieler in Wegfall zu stellender Hilfsrichterstellen mit gleichem Gehalte zu begründen, in Folgendem: Es sind jetzt 68 Juristen vorhanden, welche die Staatsprüfung bestanden haben und auf Anstellung als Richter warten. Davon sind 30 als Hilfsrichter bei Amtsgerichten, 27 als Hilfsrichter bei Landgerichten, 18 als Gehilfen bei den Staatsanwaltschaften und 27 als Hilfsbeamte bei der nichtstreitigen Rechtspflege verwandt. Wenn schon der Hilfsrichterdienst der definitiven Anstellung der Richter voran zu gehen hat, ist es doch nicht wünschenswerth, daß eine große Anzahl der in selbstständiger Richterfunktion verwendeten in der Hilfsrichterstellung sei. Nach Erprobung in selbstständiger Dienstleistung ist auch definitive Anstellung am Platz. Ohnedem ist das Avancement für die Richterstellung jetzt ein langsames; es wachsen jährlich durchschnittlich 50 zu, welche die Richterprüfung bestanden haben, während der jährliche Abgang auf 15 zu veranschlagen ist.

— Im Anschluß an unsere neuliche Notiz über die Gehaltsaufbesserung der Oberförster geht uns folgende Zuschrift zu: Es ist befremdlich, daß sich in der diesbezüglichen Kammersitzung auch nicht eine Stimme für die Aufbesserung der Besoldung der auf lange Zeit nur mit 1200 Mk. und in späteren Dienstjahren erst mit 1500 Mk. jährlich eingestellten **Unterförster** erhob. Man verlangt von ihnen eine gute Vorbildung und sie erhalten die Anwartschaft auf die Unterförsterstelle erst nach Absolvirung der üblichen Lehr- und Gehilfenjahre und nach Absolvirung zweier Facheramina. Der ihnen übertragene Dienst ist kein leichter, da der Unterförster nicht nur den Forst- und Jagdschutz zu jeder Jahreszeit bei Tag und Nacht, bei Sturm und Wetter auf den oft recht beschwerlichen Revieren auszuüben und die forstwirthschaftlichen Arbeiten zu leiten hat, sondern auch auf Verlangen des Oberförsters demselben in allen dienstlichen Verrichtungen zur Hand gehen muß. Nebeneinkünfte hat er gar keine. Die Aufbesserung der Lohnbezüge der Reviergehilfen und Waldwärter ist ja sehr erwünscht, aber die Gehalte der Unterförster stehen mit den zukünftigen der Waldwärter in keinem Verhältniß und es muß für die Ersteren sehr drückend sein, wenn sie sehen, daß die Waldwärter, welche meistens nur aus den Holzmachern recrutirt werden, sich nur um ein weniges geringer stehen, als sie. Ebenso verhält es sich mit anderen Unterbeamten, welche von den Militäranwärtern entnommen werden, und die bei der Steuer, der Gendarmerie u. s. w. Verwendung finden. Dieselben beziehen einen Gehalt, welcher den der Unterförster um ein Merkliches übersteigt, und der Dienst ist bei ihnen auch nicht anstrengender, vielmehr werden an den Unterförster größere Anforderungen gestellt. Wenn daher die Unterförster es bis jetzt unterlassen haben, um Verbesserung ihrer pekuniären Verhältnisse nachzusuchen, so hinderte dieselben daran jedenfalls die Verordnung des Finanzministeriums vom Jahre 1878, welche die möglichsten Ersparnisse in Forstsachen empfahl.

— **Der Floridsdorfer Mörder des Detektiv Blöch in Dresden entlarvt!** Durch eine genaue Personalbeschreibung in den „Dresdner Nachrichten" aufmerksam geworden, erinnerte sich der hiesige Herr Amtskopist Rößler, daß er als früherer Soldat mit einem Manne gedient hatte, der, sowie der schändliche Wiener Verbrecher, zwei Warzen an der linken Wange hatte. Er verfügte sich sofort auf die Polizei und ließ sich in der Kriminal-Abtheilung das Porträt des Verbrechers vorlegen, wobei Herr Rößler sofort die Ueberzeugung gewann, daß er hier den ehemaligen Korporal **Stellmacher** vor sich habe, welcher mit ihm in den Jahren 1875–78 im Kgl. sächs. 2. Grenadier-Regiment 101 gedient hatte. Die weiteren Erörterungen ergaben, daß dieser „Stellmacher" aus Grottkau in Schlesien gebürtig, das Schuhmacher-Handwerk erlernt und dann bei einem preuß.-schlesischen Regiment in Militärdienste trat, aus welchem Regiment er später in das 12. sächs. Armeekorps übertrat und zum Unteroffizier avancirte. Sehr bald darauf wurde er aber fahnenflüchtig nach der Schweiz, weshalb er von hier aus steckbrieflich verfolgt wurde. Die hiesige Kriminal-Abtheilung recherchirte nach den Rößler'schen Mittheilungen nun sofort bei dem genannten Regiment Nr. 101 nach weiteren militärischen Kameraden Stellmachers aus jenem Dienstjahre und ermittelte deren auch eine ansehnliche Zahl, welche sämmtlich die Gesichtszüge des Korporals Stellmacher mit den ominösen zwei Warzen auf dem von der Kriminal-Polizei vorgelegten Porträt erkannten. Selbstverständlich hat die hiesige Behörde sich nun sofort mit der Wiener in's Vernehmen gesetzt und werden wahrscheinlich die sämmtlichen hiesigen Rekognoszirungszeugen nach Wien befördert werden, um den elenden Verbrecher auch persönlich gegenüber gestellt zu werden. Freuen wir uns der Entlarvung dieses Bösewichts und des glücklichen Zufalls, daß dies gerade von Dresden aus geschehen konnte.

— Der „Oberlausitzer Volkszeitung" wird über einen **interessanten Rechtsfall** geschrieben: „In eine recht üble Lage, allerdings durch eigene Schuld, ist ein Grundstücksbesitzer in unserer Nachbarschaft durch Wenden gerathen. Derselbe hatte im Verein mit seinem Onkel (einem alten, reichen, ebenfalls kinderlosen Bauer) ein hübsches Sümmchen Geld geerbt. Der Onkel machte nun aber gar keine Anstalten zum Theilen des Nachlasses. Und doch hätte der Neffe das Geld so sehr nothwendig gebraucht. Als die Noth ganz drückend geworden, da holte sich denn der Neffe einmal heimlich aus der Kommode des Onkels ein ganzes Packetchen Staatspapiere, an 3000 Thaler im Werthe, und verkaufte diese. Als der alte Onkel den Verlust merkte, war er ganz außer sich; die Polizei spürte überall herum und sperrte mehrere Personen ein. Der Neffe blieb aber ganz ruhig und mückte nicht. Durch einen Zufall kam es dann heraus, daß er die Papiere sich angeeignet. Das Gericht hat den Neffen nun wegen „Diebstahls" zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Es nahm zwar an, daß das entwendete Geld zum Nachlaß gehörte und der Neffe auf denselben ein Anrecht gehabt, daß er aber sich nicht eigenmächtig an demselben vergreifen durfte, sondern die Hilfe des Gerichts in Anspruch nehmen mußte. Die Rechtswidrigkeit des Willens wurde darin erblickt, daß der Neffe ein halbes Jahr lang geschwiegen und auch dann geschwiegen, als Andere wegen Verdachts des Diebstahls verhaftet wurden; ebenso in einigen Aeußerungen zu den nachforschenden Polizeibeamten.

— Der Gesetzentwurf über das **Knappschafts-Kassenwesen** will zunächst im Anschluß an das Reichsgesetz über die Krankenversicherung der Arbeiter das Knappschafts-Krankenkassenwesen festen Normen unterwerfen. Ferner will er, ohne den Abschluß der Reichsgesetzgebung über die Unfallversicherung abzuwarten, auf dem Gebiete des Knappschaftskassenwesens wenigstens die Einleitung zu einer Reform geben, insbesondere die bestehenden Kassen erhalten und deren Zahlungsfähigkeit sichern. Weiter wird, nachdem die Uebertragung der Aufsicht über die Kranken- und Pensionskassen an das Bergamt vorgeschlagen ist, die zweite Instanz in Bezug auf diese Kassen geordnet und zugleich für die Streitigkeiten über Beiträge und Unterstützungen ein Schiedsgericht eingesetzt. Ferner enthält er einige Bestimmungen, welche den Uebergang der bisherigen Knappschaftskassen in die neuen Knappschafts-Kranken- und Knappschafts-Pensionskassen anbahnen sollen. Schließlich wird die Zuständigkeit des Bergamts auf Feststellung der Arbeiterordnungen der Bergwerke und die Zuständigkeit des obenerwähnten Schiedsgerichts auf Streitigkeiten der Bergwerksbesitzer mit ihren Arbeitern ausgedehnt. Bevor die Deputation in die Berathung der einzelnen Paragraphen überging, mußte sie sich eine Frage vorlegen, welche, wenn sie anders beantwortet würde, als es der Gesetzentwurf thatsächlich gethan, auf dessen ganze Gestaltung von weitgehendem Einflusse hätte sein müssen, die Frage nämlich: Sollen die Knappschafts-Krankenkassen sogenannte Zwangskassen sein, derart, daß jeder Bergarbeiter einer solchen Knappschafts-Krankenkasse anzugehören verpflichtet ist, oder sollen die Bergarbeiter der Knappschafts-Krankenkasse des Bergwerks, auf dem sie beschäftigt sind, nur für den Fall anzugehören verpflichtet werden, daß sie nicht einer anderen Knappschafts-, oder einer Orts-, Betriebs- (Fabrik-) Bau- oder Innungs-Krankenkasse, oder einer eingeschrie-

denen Ortskasse erweiterungsfähig angehören? Das Reichsgesetz erklärt die Orts-, Betriebs- und Baukrankenkassen nur bedingungsweise für Zwangskassen, oder es führt, wie man auch sagen kann, bezüglich der Krankenversicherung der Arbeiter zwar einen Kassenzwang ein, allein nur in der Art, daß die Versicherungspflichtigen beliebig einer Krankenkasse von einer der im Gesetz gedachten Arten beitreten dürfen. Die Deputation pflichtete jedoch dem Vorschlage des Gesetzentwurfs bei, daß der Beitritt zu den Knappschaftskrankenkassen für die Bergarbeiter so wie seither obligatorisch bleibe. Im Allgemeinen erklärt sich die Deputation mit Form und Inhalt des Gesetzentwurfs einverstanden, hat es aber für nöthig befunden, eine Anzahl Bestimmungen, die im Entwurfe nicht vorgesehen sind, hinzuzufügen. So schlägt sie z. B. vor, daß es auch solchen Personen, welche in einem dem Besitzer der Bergwerke gehörigen oder mit dem Werke zusammenhängenden anderen Betriebe gegen Gehalt oder Lohn beschäftigt sind, gestattet sein soll, der Kasse beizutreten. Ferner fügt sie einen besonderen Paragraphen ein, welcher die Erhöhung und Erweiterung der Leistungen der Knappschaftskassen genau normirt. Ein weiterer Zusatz bestimmt, daß, falls die Bestände einer Kasse nicht zureichen, der Bergwerkbesitzer die erforderlichen Zuschüsse zu leisten hat. Schließlich wird die Kompetenz der Generalversammlungen genau fixirt und einige Bestimmungen vorgeschlagen, wonach sämmtliche oder mehrere Kassen einer Gegend zu einem Verbande zusammentreten können.

— Der Dresdner Kunstgewerbeverein erläßt eine Aufforderung zur Beschickung einer Export-Ausstellung des Vereins im Hamburgischen Museum für Kunst und Gewerbe. Es ist der erste deutsche Verein, der es wagt, ein derartiges Unternehmen seinen Mitgliedern vorzuschlagen, doch ist wohl kein Zweifel, daß der Gedanke allseitig mit Beifall aufgenommen werden wird. Die Direktion des Hamburgischen Museums ist den Bestrebungen des Kunstgewerbevereins in dankenswerther Weise entgegengekommen und hat eine Anzahl Säle einstweilen für den Monat April zu kostenfreier Verfügung gestellt und ihre Unterstützung bei der Anknüpfung von Geschäftsbeziehungen, namentlich überseeischer, zugesagt. Ein besserer Platz als Hamburg konnte für eine derartige Ausstellung wohl kaum gewählt werden, denn notorisch sind daselbst, einestheils durch den überseeischen Fremdenverkehr, anderntheils durch das hochentwickelte Agentenwesen, die Chancen für Anknüpfung von Exportgeschäften bedeutender, als an irgend einem anderen Platz, die sächsischen Erzeugnisse dürften daher nicht nur von Vielen gesehen, sondern auch gekauft werden. Die Leitung der Exportausstellung beabsichtigt, alle Kosten für Ausstellung, Transport und Versicherung in Form einer Platzmiethe von den Ausstellern zu erheben. Sie wird ferner mit größter Strenge ihre Entscheidung betreffs der Zulassung von Ausstellungsgegenständen geben und alles Minderwerthige ausschließen, damit die Ausstellung im Ganzen, wie in allen ihren Theilen dem sächsischen Kunstgewerbe zur Ehre gereiche. Die auszustellenden Gegenstände müssen aber hervorragende Leistungen auf dem Gebiete des Kunstgewerbes und in Sachsen entworfen oder ausgeführt sein. Nur Mitgliedern des Dresdner Kunstgewerbe-Vereins ist es gestattet, die Ausstellung zu beschicken.

— Zoologischer Garten. Vorausbemerkt sei, daß heute wiederum das billige Entree — 25 Pfg. pro Person — gilt. Da wohl viele Freunde des Gartens das neue Vogelhaus noch nicht gesehen haben, so wird der heutige Tag dem Garten sicher reichen Besuch zuführen. Die Fütterung der Raubthiere findet um 4 Uhr statt. Nun aber zu einer interessanten Neuigkeit! Im zoologischen Garten wird nun auch eine kleine künstliche Fischzucht angelegt, die zunächst zwar nicht zur Wiederbevölkerung unserer Gewässer beitragen, aber doch Jedermann zeigen soll, mit wie einfachen Mitteln und Apparaten die künstliche Fischzucht betrieben werden kann. Drei Faktoren wirken zusammen, um diese nicht hoch genug zu schätzende Neuerung in's Leben zu rufen, die, abgesehen von dem Interesse, welches sie an sich bietet, gewiß im Laufe der Zeit Viele zu thätigen Mitarbeitern des „Deutschen Fischerei-Vereins" macht. Die Verwaltung des zoologischen Gartens übernahm unter Benützung des im Winterbaue nach Vollendung des neuen Vogelhauses frei gewordenen Raumes, in welchem sich die deutschen Vögel und verschiedene Papageien befanden, die Herstellung der nöthigen Wasserleitungs- und Fischanlagen, das Königl. Ministerium des Innern hat mit gütigem Entgegenkommen die Brutapparate und Lehrmittel aus dem Bestand der Königl. Forstakademie zu Tharandt und der Deutsche Fischereiverein lieferte die nöthigen Eier. Es sind gegenwärtig in zwei Trögen je 1000 Eier eingelegt, in dem einen solche vom Lachs, im anderen solche von Forellen — erstere rosenroth, letztere gelb —; vollendet sein wird die Brut noch im Laufe dieses Monats. Jeder Besucher kann sich über das Wesen der Fischzucht hier vollständig informiren, denn bildliche Darstellungen, Aquarate, sonstige Werkzeuge sind mit ausgestellt, wie auch ein Verzeichniß der bereits bestehenden 73 sächsischen Fischzuchtanstalten. Um es Denen, die regeres Interesse an der Sache nehmen, möglich zu machen, die Entwickelung der Eier von Tag zu Tag zu verfolgen, werden coulanter Weise die Brutapparate nicht durch eine Barriere abgeschlossen — aber, man rechnet natürlich auch darauf, daß Niemand durch Berühren Schaden anrichtet! — Jedenfalls sei die Neuerung dem allgemeinen Interesse wärmstens empfohlen.

— Im Residenz-Theater bringt allabendlich der vierte Akt von „Kean" die seltsamsten Mißverständnisse im Publikum hervor. Wer auf dem Theaterzettel nicht gelesen hat, daß die Fremdenloge des ersten Ranges bei den Aufführungen von „Kean" unverkäuflich ist, muß sich natürlich wundern, daß gerade diese Loge, welche die besten Plätze enthält, leer bleibt. Als neulich im vierten Akt die Diener des Prinzen von Wales in ihren rothen Livreen in der Loge erschienen und die Zettel auf die Brüstung legten, hieß es allgemein „Graf L. kommt!", die Ueberraschung stieg aber, als eine handelnde Person des Stückes, der „Prinz von Wales" eintrat. Als später der „Constabler" vom Parterre aus rief: „Im Namen des Gesetzes, Vorhang herunter!" sprang ein Theil des Publikums auf, in der Meinung, ein hiesiger wirklicher Polizeibeamter gebe diesen Befehl! Wie selten in einem Stück erlebt man eben in diesem Komödie in der Komödie. Am Abend der zweiten Vorstellung war Carl Sontag etwas heiser und ließ durch Dir. Karl noch dem 1. Akt um Nachsicht bitten; im 4. Akt gehört eine ähnliche Entschuldigung zum Stück und der Regisseur ersucht für „Kean", aber nicht für Sontag um Entschuldigung. Da sagte eine Dame, welche den Zusammenhang nicht verstand, ziemlich vernehmlich: „Herr Jesus, Herr Sonntag muß sehr krank sein, das ist schon die zweite Entschuldigung!"

— Bei der Orgel der hiesigen katholischen Hofkirche, bekanntlich dem letzten, größten und vorzüglichsten Werke des berühmten Orgelbaumeisters Silbermann, hatte sich eine Reinigung und Neustimmung nöthig gemacht; diese ist vom Hoforgelbauer Jehmlich, der die Orgel in Pflege hat, ausgeführt und jetzt vollendet worden. Die herrliche Orgel klingt in den akustisch so günstigen Räumen der prächtigen Kirche wieder frisch, glanzvoll und imposant und läßt vollständig vergessen, daß dieselbe bereits 130 Jahre ihre Dienste thut. Herrn Hoforgelbauer Jehmlich gebührt gerechte Anerkennung für die mit vielem Geschick und Sorgfalt bewirkte Reparatur der Orgel.

— Zur gestrigen Lichtmeß herrschte das dem Bauer erwünschteste Wetter. Die Sonne zeigte sich den ganzen Tag nicht am Himmel; von Vormittag an regnete es. Die Temperatur war äußerst mild. Trifft die bekannte Bauernregel zu, so wird uns der harte Nachwinter erspart, der von Vielen gefürchtet wird, die behaupten: im März und April werde schon noch die Kälte kommen, die jetzt ausbleibt.

— Wie uns der Stadtrath von Hohenstein mittheilt, ist dort nicht das Geringste bekannt, daß dem Landtags-Abg. Claus, der dort wohnt, neulich eine Katzenmusik gebracht worden sei. Die Wählerschaft des dortigen Wahlkreises sei im Gegentheil mit der Wirksamkeit dieses Vertreters vollständig einverstanden; seine Verdienste erfreuten sich allseitiger Anerkennung. — Wir bemerken hierzu, daß uns die Nachricht von der fraglichen Katzenmusik seitens eines Kammer-Kollegen des Herrn Abg. Claus zuging, der seine Verwunderung aussprach, daß wir noch keine Notiz davon genommen hätten, da Herr Claus selbst aus der Affaire kein Hehl mache.

— Der diesjährige (5.) Maskenball des Kaufmännischen Vereins „Urania", dessen Festlichkeiten insbesondere Dank den Bemühungen seines rührigen Vorstandes, Herrn Kaufmann Brückner, längst einen guten Namen haben, hatte vorgestern die Meinhold'schen Saallokalitäten durch geschmackvolle Dekorationen in einen Dorfplatz mitten im Schwarzwalde umgewandelt, auf welchem sich Jung und Alt, Vornehm und Niedrig in buntem Gewirr und unter allgemeinster Belustigung tummelte. Den Höhepunkt erreichte dies fröhliche Leben durch die Vorführung eines ländlichen Hochzeitsfestes; von der jubelnden Dorfjugend, dem grimmigen Wächter des Gesetzes und der wacker blasenden Dorfkapelle bis hinauf zum ehrsamen Schulmeister und gestrengen Herrn Pfarrer war das ganze Dorf auf den Beinen. Muntere Hochzeitsreigen (arrangirt von Herrn Balletmeister Friedrich), unter denen besonders ein allerliebst von den jugendlichen Eleven unseres Residenztheaters getanzter Ländler und ein zierliches Pas de deux gefiel, wurden in dem Gartenplatze vor dem Gasthause zum „Storch" ausgeführt, bis schließlich die Tanzlust eine allgemeine wurde und nicht nur der ganze Hochzeitszug, sondern auch alle zufällig im Dorfe weilenden, theilweise sogar fremden Nationen angehörenden Gäste (außer bäuerischen Trachten aller Gauen Deutschlands waren auch Charaktermasken jeden Genres vertreten) sich im Tanze drehten. Die bis zu früher Morgenstunde ununterbrochen ertönende Ballmusik wurde mit gewohnter Tüchtigkeit von der Trenkler'schen Kapelle ausgeführt, die in ihrem Theile nicht minder zu dem schönen Verlaufe des Festes beitrug, wie die große Zahl prächtiger Kostüme (wobei besonders die Ausstattung des ländlichen Aufzuges durch Reichhaltigkeit hervortrat), die das Jakobi'sche Maskengarderobe-Institut geliefert hatte. Küche und Keller des Herrn Rothe waren wie immer vorzüglich.

— Aus dem Schweizerviertel gehen uns Klagen zu über Rücksichtslosigkeit von Seiten eines Bewohners desselben, welche es verdient, öffentlich gerügt zu werden. Früh vor 6 Uhr erschallt fast regelmäßig, während in dem fashionablen Viertel noch Alles im tiefsten Schlaf liegt, das monotone Geräusch des Teppichausklopfens aus seinem Grundstück, und weckt die Nachbarschaft aus ihrem Schlafe. Gegen derartige Rücksichtslosigkeiten würde allerdings die Inanspruchnahme polizeilicher Intervention am Platze sein.

— In der heutigen Nachmittags-Vorstellung im Viktoria-Salon (kleine Preise) wirkt ausnahmsweise auch die 8jährige Geigenvirtuosin Ernestine Bouché mit.

— Ein Nürnberger Carneval, so kann füglich, nach dem getroffenen Arrangement und Vorbereitungen der große öffentliche Maskenball in Linke'schen Bade bezeichnet werden, welcher übermorgen, Dienstag, den 5. ds. stattfindet. Der Saal wird in trefflichen Malereien das alte, giebelreiche Nürnberg darstellen; üppige Blumendekorationen werden gleichfalls nicht fehlen und die Nebensäle zu blühenden Lauben umgewandelt sein. Die Betheiligung an diesen vorwiegend beliebten Maskenfesten im Linke'schen Bade, denen der Veranstalter, Herr Josef Linke immer ein interessantes Gepräge und durch treffliche Küche und Keller einen solchen Hintergrund zu geben versteht, verlosen bisher zu allgemeinster Zufriedenheit.

— Auf der Landhausstraße stieß am Freitag ein Schlosserlehrling, welcher eine lange Eisenstange wagerecht auf der Schulter trug, letztere einem kleinen 9jährigen Knaben so gewaltig ins Gesicht, daß das linke Auge des Kleinen faustdick anschwoll und demselben die heftigsten Schmerzen verursachte. Das wagerechte Tragen derartiger Gegenstände, wie Stangen, Stöcke, Schirme 2c., sollte, angesichts der damit für alle Passanten verbundenen Gefahr, absolut verboten sein. Was ist dadurch schon für Unheil angerichtet worden.

— Vergnügungskalender. Der Verein „Voluptas" hält heute im Schillerschlößchen seinen 3. mit Theater, Konzert und Ball verbundenen Familienabend ab, während der Männergesangverein „Sängerkreis" in Braun's Hotel einen Konzertabend veranstaltet. Nächsten Dienstag findet der vom Sängerchor des „Deutschen Kriegervereins" arrangirte Maskenball im Tivoli statt. Am 7. d. M. (Donnerstag) folgt sodann das 5. Stiftungsfest des „Döringvereins" in Reinhold's Sälen und ein Familienabend des „Dresdner Expedienten-Vereins" im Tivoli. Am selben Tage veranstaltet auch der Chorgesangverein „Liederkranz" zu Löbtau in Rahleder's Etablissement zum Besten der Kinderbewahranstalt ein Konzert, während im „deutschen Kaiser" zu Pieschen ein öffentlicher Maskenball abgehalten wird.

— Von morgen an wird den Besuchern der Wärmstuben Palmstraße 64 auch kräftige Suppe in Töpfen à 5 Pfg. verabreicht werden. Die Zweckmäßigkeit der übrigens musterhaften Einrichtungen hat bereits das Interesse auswärtiger Behörden hervorgerufen und haben sich auch mehrere Vertreter derselben über die Organisation dieses Wohlthätigkeitsinstitutes persönlich an Ort und Stelle informirt.

— Aller Mahnung zur Vorsicht zum Trotz wollen die zahlreichen Unfälle beim Fensterputzen immer noch kein Ende nehmen. Selten dürfte aber ein Fall so glücklich ausfallen wie der folgende. Am Freitag Nachmittag gegen 5 Uhr stürzte wiederum ein Dienstmädchen von der ersten Etage eines Hauses auf der Humboldtstraße auf das Trottoir, kam aber merkwürdigerweise auf die Beine zu stehen, konnte sich leicht wieder erheben und nach ihrem Standorte begeben, wo sie sofort ihre Arbeit fortsetzte.

— Die während des Druckes d. Bl. vorkommenden Ereignisse und Nachts eingehenden Nachrichten finden die geehrten Leser stets auf der 1. Seite neben dem Titel.

— Im Monat Januar wurden im Asyl für obdachlose Männer 1100 aufgenommen und 307 gebadet; außerdem für Rechnung des Stadtarmen-Amtes 337 Männer und 12 Frauen aufgenommen und 193 gebadet. Seit 1. Oktober 1881 bis 31. Januar 1884 wurden 2558 aufgenommen und 8818 gebadet. Im Monat Januar haben 142 Mann Holz gesägt und neben Nachtlager und Kost M. 107,25 verdient; seit 1. Januar 1883 haben 623 Mann Holz gesägt und M. 1166,65 verdient.

— Der eingetretene hohe Wasserstand der Elbe nöthigte die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft gestern Mittag die Landung ihrer Personendampfer an den Stationen Neustadt-Karlstraße und Hosterwitz bis auf weiteres zu unterbrechen.

— Die Leitung des Hotels und Restaurant Viktoriahöhe in Loschwitz ist Herrn Erwin Rauchfuß (früher Tivoli) übertragen worden.

— Das jetzt im Restaurant Société aufgestellte Kunstwerk „Die Welt im Kleinen" wird von Montag an, wegen Vergrößerung desselben, auf ungefähr drei Wochen geschlossen bleiben.

— Der heutigen Nummer liegt eine Extrabeilage des bekannten Versandtgeschäftes von May und Edlich in Plagwitz-Leipzig bei, welche der Beachtung unserer Abonnenten empfohlen wird.

— Straßenbahnen. Die Linie Böhm.-Bahnhof bis Georgplatz kostet jetzt 10 Pf., Böhm.-Bahnhof bis Löbtauchen 15 Pf., Feldschlößchen bis Postplatz 10 Pf. Mit dem Reichsstraßenzuge vom Uebergang am Böhm. Bahnhofe bis Victoria-Hotel 15 Pf.

— Zur Feier des 25jährigen Amtsjubiläums des Gemeindevorstandes von Blasewitz, Herrn Tauscher, findet am Montag Abend im Saale des Gasthofes ein Festball statt, an welchem sämmtliche Vereine des Ortes, Feuerwehr, Gesang-, Militär- und Turnverein 2c. theilzunehmen gedenken.

— Am 30. v. M. bat der 77 Jahre alte Privatus Friedrich Wilhelm Fröhlig in Frauenbach b. Sanda sich erhängt. Altersschwäche und ein schweres körperliches Leiden bilden das Motiv zu diesem Selbstmorde.

— In der Nacht vom 1. d. wurde der erst am 22. v. M. aus der Strafanstalt Waldheim entlassene Knecht Kühler aus Schönfeld im Rittergut Stötteritz unterm Theils, in welches er sich eingeschlichen und bereits verschiedene Gegenstände gestohlen hatte, von zwei Knechten überrumpelt und festgehalten, bis ihn die Gendarmerie in Empfang nahm.

— Am Donnerstag wollte im Reichszecher Schachtreviere bei Freiberg der 17 Jahre alte Fördermann Böhme aus Halsbrücke ein Zündhölchen entzünden und dachte nicht daran, daß in dem diese Hölchen enthaltenden Büchschen ein Zündhütchen aufbewahrt war. Beim Anstreichen nun explodirte das Büchschen und zog sich Genannter mehrfache Verletzungen an der Hand zu, so daß seine Aufnahme im Bergstift erfolgte.

— Von dem am 31. Januar Nachmittags 4 Uhr 35 Minuten in Leipzig eingetroffenen Personenzuge der Thüringer Bahn ist bei Möckern eine unbekannte Frauensperson überfahren und sofort getödtet worden.

— Am Mittwoch wollte in Lommatzsch der Sohn des dortigen Fleischermeisters Marx einen Bullen tödten. Unglücklicherweise saß der Schlag nicht gut, so daß das Thier nicht getödtet, sondern nur leicht beschädigt und wüthend wurde, sich von seiner Befestigung losriß und genannten Marx ziemlich schwer verletzte.

— Am 28. Jan. wurde auf einem Zwickauer Schachte der Fördermann Wilh. Maximilian Groß aus Oberplanitz beim Einfahren fahrlos. Er stürzte 7 M. hinab auf die nächste Bühne und erlitt innere Verletzungen.

— Am 31. Jan. Nachm. stürzte beim Aufsetzen eines Essenkopfes in der Dampfmühle zu Wurzen ein Dachdeckergehülfe infolge Bruches des Essenrohres ca. 9 M. hoch so unglücklich herab, daß er mehrere Rippenbrüche und eine Verstauchung des Rückgrates davon trug.

— In Annaberg wurde am Mittwoch zwischen dem Seminar und dem sog. Thorhäuschen hinter einer Schneewehe versteckt, die 16 Jahre alte Anna Müller aus Marienberg in kauernder Stellung vorgefunden. Dieses Mädchen hat sich seit 8 Tagen vom elterlichen Hause entfernt, hat seitdem theils im Freien kampirt und so sich darbietende Unterkunftsgelegenheit benutzt und hat auch die Nacht vom Dienstag zum Mittwoch in dem angegebenen Versteck zugebracht. In halberstarrtem Zustande und da sie nicht im Stande war, zu laufen, wurde sie mittelst Wagens dem Stadtkrankenhause zugeführt.

— Auf dem Nachhausewege stürzte der Strumpfwirker Müller aus Kreuzeiche in den sogen. Neuteich und ward von den Fluthen verschlungen. Müller ist verheirathet und hinterläßt eine Familie von 11 Kindern.

— Aus Meerane wird geschrieben, daß das Mädchen Thekla Kunze sich seit Mittwoch Abend im dortigen Krankenhause befindet und daß Hoffnung vorhanden sei, dasselbe am Leben zu erhalten. Von dem Verbrecher, der den Mordversuch verübt, hört man noch nichts.

— Beim Bau der Straßen-Erhöhung am Prossener Plan bei Porschendorf wurde die Botenfrau Mitscherling aus Wolfersdorf, von Schandau kommend, durch zwei Arbeiter, welche mit einem Kippkarren schnell vom Damm herunterfuhren, umgerissen und ihr ein Bein völlig zerbrochen.

— Versteigerungen in den Amtsgerichten: Am 4. Febr.: Kirchberg: Hermann Dörfel's Grundstück das., 7800 Mk. Freiberg: Carl Gottlob Sohr's Hausgrundstücke das., 8160, 28,224, 39 Mk. — Am 5. Febr.: Zittau: Johann Friedrich Ernst Bretschneider's Hausgrundstück in Mittelloderwitz, 800 Mk. — Am 6. Febr.: Lauenstein: Caroline Marie Frauenlob's Gartengrundstück in Bärenstein, 1500 Mk. Freiberg: Clara Wolf's Haus- und Gartengrundstück das., 6000 Mk. Reichenbach: Emilie Oettel's und Therese Horlbeck's, sowie Ludwig Diersch's Grundstücke in Netzschkau, 3500, 2400, 1100 Mk. taxirt.

— Schwurgericht. Hauptverhandlung gegen den Steinbruchs-Arbeiter Carl Friedrich Kummer aus Langenhennersdorf bei Königstein wegen vollendeten und versuchten Mordes. Die Königl. Staatsanwaltschaft war von Herrn Oberstaatsanwalt Roßtäuscher vertreten, während Herr Rechtsanwalt Fränzel die Vertheidigung führte. Im ungefesselten Zustande betritt der Angeklagte, ein bartloser Mann von schwacher Körperconstitution, den Gerichtssaal, wirft einen flüchtigen Blick nach seinen Richtern und nimmt sodann hinter dem ehrwürdigen Vertheidiger, der im Laufe fast dreier Decennien schon sehr oft seine juristische Beredtsamkeit unter gleichen Umständen ausbot, Platz. Der Angeklagte ist Sohn eines schon längst verstorbenen Steinbrechers, 32 Jahre alt und war Vater dreier Kinder im Alter von 8, 4 und 1 Jahr. Seit dem Herbst 1872 gehört er dem Wittwenstande an und vielleicht nicht ohne Unrecht machte er die Vaterschaft betreffs der beiden jüngsten Kinder, Natalie Selma und Carl Emil, streitig. „Ich hatte die älteste Tochter am liebsten"! bekennt Kummer offen und ebenso verhehlt er die außerordentliche Abneigung gegen sein vierjähriges Mädchen und den jüngsten Knaben keineswegs. Ging doch der Angeklagte in seiner Verärtelung für Lina — so hieß sein Liebling — so weit, daß er bei Gelegenheit eines Jahrmarkts in Pirna für das Mädchen eine ganze Partie Kleidungsstücke einkaufte, während die beiden anderen Kinder auch nicht einen Pfifferling von dem unbarmherzigen Vater geschenkt erhielten. Ja, es geschah eines Tages, daß K. sein jüngstes Kind, das er eben auf den Armen trug, plötzlich bei Seite legte und dem unschuldigen Wesen in Gegenwart seiner Wirthschafterin die ominöse Drohung: „Du wirst erschossen!" finsteren Blickes zurief, während er auch wiederholt der 4jährigen Tochter gegenüber die Aeußerung „Selma, Du wirst auch erschossen!" gebrauchte. Nicht wenig auf die Gesinnung des Verbrechers war auch ein Liebesverhältniß von Einfluß, das Kummer mit der Wittwe Schöbel, einer Mutter von 2 Kindern unterhielt. Denn K. wünschte nichts sehnlicher, als sich mit der S. zu verheirathen und war sich gleichzeitig bewußt, daß letztere, obwohl selbst nicht kinderlos, an dem für einen Wittwer immerhin reichen Kindersegen Anstoß nahm, obwohl sie andererseits nicht gewillt zu sein schien, dem Freier die Thür zu weisen. Von ganz besonderer Wirkung auf die Gemüthsverfassung des Angeklagten war aber Furcht vor einer zu erwartenden Strafe wegen Unterschlagung. Kummer hatte nämlich vor Jahren von einem Dienstknecht ein Sparkassenbuch mit über 500 M. Einlage zur Aufbewahrung erhalten und im Laufe der Zeit das Geld bis auf den letzten Rest in seinem Interesse abgehoben, sodaß seine strafrechtliche Verfolgung unvermeidlich schien, sobald die Unterschlagung zur Kenntniß der Behörde gelangte. „Alles dies und überhaupt, daß ich den Krempel mit fremden Leuten satt hatte, ließ in mir den Entschluß reifen, meine beiden Kinder und mich selbst zu tödten!" erklärt Kummer im Laufe seiner Vernehmung, und den Vorhalt des Präsidenten: „Warum wollten Sie denn nicht auch ihre älteste Tochter mit tödten?" beantwortet Kummer dahin, er habe gedacht, dieselbe würde sich in Rücksicht auf ihr vorgeschrittenes Alter am leichtesten fortfinden. Schon bald nach dem Tode seiner Frau hatte sich der Angeklagte einen sechsläufigen Revolver, sowie scharfe Munition dazu gekauft, aber erst Anfangs Oktober vor. J. scheint es ihm mit dem fürchterlichen Entschlusse voller Ernst geworden zu sein, was sich daraus schließen läßt, daß Kummer vom 1. Oktober (einem Montag) ab nicht mehr seiner Beschäftigung im Steinbruche nachging, sondern zu Hause blieb und sich die Zeit mit Schnapstrinken vertrieb. Nicht weniger als siebenmal ließ er sich am darauf folgenden Tage die Branntweinflasche füllen, wie von seiner Wirthschafterin versichert und von Kummer bestätigt wird, und so nahte denn die verhängnißvolle Stunde am Vormittag des 4. Oktober heran. „Ich wollte die Kinder erschießen, wenn ich allein mit denselben in der Wohnung war!" bekannte der Verbrecher weiter, und den passendsten Zeitpunkt fand Kummer bei der Gelegenheit, als seine Wirthschafterin im Garten beschäftigt war. Zur Sache selbst erzählt der Verbrecher: „Ich schickte erst meine älteste Tochter fort, nahm sodann den bereits geladenen Revolver aus meinem Rocke heraus und schoß nun zunächst auf das Mädchen, das etwa zwei Schritte von mir entfernt stand. Ich hielt, ohne zu zielen, weil's schnell gehen sollte, den Revolver nach dem Leib und schoß, als das Kind schrie: „'s thut weh" ein zweites Mal nach ihm, da ich für jeden von uns zwei Kugeln bestimmt hatte. Nun schoß ich auf den Knaben, der im Bett lag, und dann noch ein zweites Mal, weil ich dachte, er sei noch nicht todt, worauf ich auf mich schoß und dabei den Revolver nach der rechten Seite des Leibes hielt. Hierauf setzte ich mich und legte mich dann in die Stube hin." Präsident: „Warum feuerten Sie nicht auch, wie bestimmt, den zweiten Schuß auf sich ab?" Der Angeklagte schweigt sich hierüber aus, bleibt aber bei der Behauptung, er habe sich das Leben nehmen wollen, entschieden geben. Sofort nach dem ersten Schusse eilte der 74jährige Hauswirth Kummers, Schindler, herzu, fand aber, da der Mörder vorher die Thür verriegelt hatte, keinen Einlaß und vernahm außer den übrigen Schüssen nur noch das Jammern des vierjährigen Mädchens. Der herzugerufene Gemeindevorstand forderte den Angeklagten vergeblich auf, die Thür zu öffnen und nunmehr schlug der mitersichtenene Baugewerke Zscheile eine Fensterscheibe ein, wirbelte einen Flügel auf und stieg sodann in die Stube ein. Die vierjährige Tochter weinte laut und war, wie sich Zscheile oberflächlich überzeugte, an der Hand verwundet; der Knabe, an dessen Köpfchen die Schußwunde sichtbar war, lag todt im Bette und der Mörder hatte sich, den noch mit einer Kugel geladenen Revolver in der Hand haltend, am Boden ausgestreckt. „Sterben will ich, ein Messer her!" rief Kummer dem Zeugen entgegen, als dieser Auskunft über die Katastrophe verlangte, und erwartete er dann ruhig, ohne je wieder Miene zu machen, sich das Leben zu nehmen, das mehrere Stunden später erfolgte. Eintreffen einer Gerichtsdeputation aus Pirna. Nach dem Gutachten der ärztlichen Sachverständigen Dr. Eras und Hofrath Dr. Stelzner aus Pirna war dem Knaben ein Schuß durch die Augenhöhle in den Kopf, der zweite in die Brust- und Magengegend eingedrungen und eine jede der beiden Wunden würde tödtlich gewesen sein. Dagegen hatten die auf das Mädchen gefeuerten Kugeln edle Theile nicht verletzt und so kam es, daß das arme Kind, dem die Spitze eines Mittelfingers mit weggeschossen war, nach sorgfältigster Pflege im Carolahause wieder vollständig genaß. Die Verletzung des Mörders war eine ganz leichte und schien durch einen Prellschuß verursacht worden zu sein, so daß sich die chirurgische Behandlung K's fast ganz verüberflüssigte. Das Gutachten des Herrn Medicinalrathes Dr. Lehmann spricht sich mit voller Bestimmtheit dahin aus, daß der physische Zustand des Thäters von dem Zeitpunkte der Fassung des Entschlusses bis zur Ausführung der That ein normaler gewesen sei. Die Aussagen der Zeugen wurden von dem Verbrecher, der seine Apathie bis zu dem verhängnißvollen Schluß der Verhandlung bewahrte, mit dem stereotypen „Es stimmt!" allenthalben bestätigt. Den Herren Geschworenen lag die Beantwortung der Fragen, ob der Angeklagte schuldig sei, seinen Sohn vorsätzlich getödtet, sowie seine Tochter vorsätzlich zu tödten versucht und hierbei mit Ueberlegung gehandelt zu haben, ob. Herr Oberstaatsanwalt Roßtäuscher hielt die Anklage unter Bezugnahme auf die Ergebnisse der Beweisaufnahme, insbesondere auf das umfassende Geständniß Kummer's vollständig aufrecht und beantragte demgemäß ein bejahendes Verdikt. Der Herr Vertheidiger vermochte dagegen, obschon er die Wucht der Beweise gegen seinen apathischen Defendenden anerkannte, nicht ohne Weiteres die Annahme zu theilen, daß der Angeklagte neben dem Vorsatz mit Ueberlegung, wie sie der § 211 des R.-St.-G.-B. für den Thatbestand des Mordes

bedingt, gehandelt habe, indem er die Möglichkeit, daß A. von einer fixen Idee von dem Zeitpunkte ab, als er den verbrecherischen Entschluß faßte, beherrscht und sonach in einer gewissen Richtung geistig deprimirt gewesen sei, hervorhob. Die Entscheidung stellte er jedoch dem pflichtmäßigen Ermessen der Geschworenen anheim. Während der nun folgenden Rechtserlehrung durch den Herrn Präsidenten erschienen die Herren Generalstaatsanwalt Dr. v. Schwarze und Oberstaatsanwalt Justizrath Reiche-Eisenstuck im Gerichtssaale. Der Wahrspruch lautete auf Schuldig des vollendeten und versuchten Mordes und demgemäß wurde Kummer vom Gerichtshofe zum Tode verurtheilt. Der Angeklagte nahm den Richterspruch gefaßt entgegen.

— Tagesordnung der zweiten Kammer, Montag Mittags 12 Uhr. Schlußberathung über die Erbauung mehrerer Secundärbahnen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Dem „Deutschen Reichsblatt", einer Wochenschrift der liberalen Vereinigung, ist vor Kurzem ein Strafmandat wegen Führung des Reichsadlers auf dem Titel zugestellt worden. Die Angelegenheit wird zur gerichtlichen Entscheidung gelangen. Inzwischen wird in der Presse darauf hingewiesen, daß das konservative „Reichsblatt" den Adler unbeanstandet führt, und daß in einem kaiserlichen Erlaß von 1872 die Anwendung des Reichsadlers zur Bezeichnung deutscher Erzeugnisse ausdrücklich gestattet worden. Nach einer Bekanntmachung des Reichskanzlers soll sie nicht in der Form eines Wappenschildes erfolgen, das ist auf dem „Reichsblatt" aber auch nicht der Fall.

Es gewinnt immer mehr den Anschein, als ob die Verlobung der Prinzessin Elisabeth von Hessen, der 2. Tochter des Großherzogs, mit dem Großfürsten Sergius von Rußland wieder gelöst werden würde. Es sind Bedenken konfessioneller Natur, die zur Aufhebung dieses Bündnisses führen dürften. Die Prinzessin weigert sich, zur griechisch-katholischen Kirche überzutreten.

Eine äußerst aufregende Szene hat sich bei dem praktischen Arzte Dr. med. Halberstadt am neuen Jungfernstieg in Hamburg zugetragen. Der 17jährige Sohn des Lotteriekollecteurs Mansfeld begab sich zum Dr. Halberstadt, um diesen wegen heftigen Athmungsbeschwerden zu konsultiren, mußte aber eine kurze Weile im Vorzimmer warten. Plötzlich hörte Dr. Halberstadt, der gerade mit einem anderen Patienten beschäftigt war, ein lautes Röcheln aus dem Vorzimmer ertönen; er eilte sofort hinein und fand dort den jungen Menschen zurückgebogen auf dem Sopha liegen. Als der Arzt, um dem Erkrankten den Mund zu öffnen, mit seinem Finger zwischen die Zähne kam, schlossen sich mit großer Heftigkeit die Kinnbacken des Sterbenden und preßten den Finger des Arztes so fest zwischen die Zähne, daß es demselben nicht möglich war, sich zu befreien. Erst mit Hilfe zweier schleunigst herbeigerufener Aerzte, Dresdehn und Leibrink, gelang es, den Finger zu befreien, doch war der junge Mann bereits todt; ein Herzschlag hatte seinem Leben ein frühes Ende bereitet.

Eine Liebesgeschichte mit sehr tragischem Ausgange erregt in München großes Aufsehen. Eine junge, durch ihre Schönheit auffallende Dame, die Tochter eines sehr geachteten Hofopernsängers, war seit einigen Tagen spurlos verschwunden. Die Nachforschungen des verzweifelten Vaters führten auf die richtige Spur. Die Dame war mit einem Studenten flüchtig geworden. Der noch in sehr jugendlichem Alter stehende Verführer erschoß sich; das Mädchen, welches versucht hatte, sich zu vergiften, wurde schwerkrank in das elterliche Haus gebracht. — Ferner hat ein Münchener Maler, dessen auf der internationalen Kunstausstellung ausgestelltes Werk von der Berliner Galerie angekauft wurde, mit einer schönen Frau das Weite gesucht. Der Maler ist verheirathet.

Oesterreich. Der Massenmörder Hugo Schenk macht neuerdings Miene, sich auf den Geistesgestörten hinauszuspielen. Er ließ sich dieser Tage den Aerzten des Inquisitenspitals vorführen und fabelte von Wahnideen, die ihn angeblich verfolgen; die Geister der von ihm ermordeten Mädchen verfolgen ihn Tag und Nacht, so daß er nicht die Augen zu schließen vermöge und dringend um Morphium als Schlafmittel bitten müsse. Die Gerichtsärzte durchschauten die Simulationsgelüste Schenk's; da aber die Annahme nicht ausgeschlossen erschien, daß Schenk auf diese Weise Gift zu nehmen versuchen könne, wurde strengste Vorsicht bei Verabreichung von Medicin an Schenk empfohlen.

Unter den 12 in Wien vorgestern Nachts Verhafteten befinden sich zumeist Führer der radikalen Sozialistenpartei und mehrere Frauen. Die Namen derselben werden vorläufig geheimgehalten. Früh um 4 Uhr wurde die Buchdruckerei des Wilhelm Jacobi am Schottenring auf Grund der Ausnahmeverordnung behördlich gesperrt. Anlaß zu dieser strengen Maßregel gab der Umstand, daß in der genannten Druckerei die „Zukunft", das Organ der radikalen sozialistischen Partei, hergestellt wurde. Es wurde dem Buchdruckereibesitzer die Erlaubniß ertheilt, Alles, was er dringend benöthige an Briefen, Rechnungen 2c., an sich zu nehmen, hierauf aber an die Maschinen, Satzformen 2c. Siegel angelegt und die Druckerei gesperrt. Auch an die Thür des Lokals wurden Siegel angelegt. Als um 7 Uhr früh die bei Jacobi beschäftigten Schriftsetzer und Drucker, insgesammt etwa 20 Personen, kamen, um ihre Arbeit wieder aufzunehmen, fanden sie Alles geschlossen. Außer der „Zukunft" wurden in der nun gesperrten Druckerei noch nachstehende Zeitschriften hergestellt: „Centralblatt für Waldprodukte", „Assecuranz- und Handelszeitung", der „Wiener Israelit", der „Wiener Lloyd", das „Residenz-Journal", das Bauernorgan „Die Mittelstraße"; die meisten derselben sollten heute erscheinen und war der Satz derselben fast schon fertiggestellt. Das Erscheinen dieser Blätter ist also vorläufig ebenfalls inhibirt. Außerdem wurde bei Jacobi ein täglich erscheinender Börsencourszettel gedruckt.

Bei einer neuerlichen Revision der Wohnung der „Katzenmutter" in der Wallensteinstraße zu Wien hat man noch folgende Entdeckungen gemacht: In verschiedenen unscheinbaren Möbeln, Kistchen und Schachteln, die theils vernagelt, theils verschmiert in der Wohnung standen, fand man noch 31 vertrocknete, zum anderen Theile halb verweste junge und alte, in Watte, Leintücher und Papiere gehüllte Katzen-Cadaver und zwei Meerschwein- und achtzehn verschiedene Vogel-Leichen. Weiter fand man in einem jargähnlichen Kästchen eine alte, ganz vertrocknete Katze mit einem Schleier bedeckt und mit einem Heiligenbild (Muttergottesbild) geziert. Außerdem wurden noch in einer festgeschnürten Schachtel macerirte, in feines Papier eingehüllte Katzenköpfe, sowie zahlreiche Katzen- und Vogel-Knochen vorgefunden. Neuerlich holte der Wasenmeister die neuestens aufgefundenen Aeser, um sie zu vertilgen, und bei dieser Gelegenheit bat die „Katzenmutter" um einige Haare von ihrer Lieblingskatze als Andenken, welche ihr grausamer Weise nicht bewilligt wurden. Die noch lebenden zwölf Stück Katzen und fünfzehn Vögel befinden sich weiter im Besitze der offenbar Verrückten. Die Wohnung wurde neuerdings desinfizirt und die noch lebende Menagerie einstweilen im Keller verwahrt, wo auch die „Katzenmutter" die Nacht über verweilen wollte.

Frankreich. In Carpentras starb kürzlich ein Greis Namens Aron Lisbonne in dem hohen Alter von 106 Jahren. Père Lisbonne, wie er familiär genannt wurde, war bis zu seinem Tode im Vollbesitze seiner geistigen Fähigkeiten.

Ungeachtet des furchtbaren Sturmes vom vorigen Sonnabend wurden die telegraphischen Verbindungen zwischen Paris und einem Theile der Provinz, Dank den unterirdischen Telegraphen, nicht vollständig unterbrochen. Am 27. Morgens, waren von den 300 Drähten, welche von Paris ausgehen, 150 dienstunfähig. Ohne die unterirdischen Telegraphen würde jedoch Paris während 24 Stunden fast ohne alle telegraphische Verbindung mit der Außenwelt gewesen sein. Auch an der Rhone wüthete der Sturm furchtbar. In Cacan richtete der Sturm große Verheerungen an. Besonders litt dort die Kirche Saint Pierre, deren prachtvolle Fenster fast gänzlich vernichtet wurden. In Saint Pierre-les-Calais stürzten fünf im Bau begriffene Häuser ein. In La Rochelle ging der englische Dampfer „Ansbire", der dort vor Anker lag, und das französische Schiff „Loire et Charente" zu Grunde. In Havre stieg die Fluth in Folge der Gewalt des Windes auf 7½ Meter. Die Gaslichter wurden ausgelöscht. Der Sturm dauerte dort am Sonntag und in der Nacht von Sonntag auf Montag mit der nämlichen Heftigkeit fort. Viele Bäume wurden entwurzelt; ein Blitz schlug in die Vincenz-Kirche ein und zertrümmerte fast alle Fenster. Ueber die Unglücksfälle auf offener See hat man noch keine bestimmten Nachrichten.

Italien. In einem Prozeß, der gegen die Mitglieder der rothen Internationale in Rom geführt wurde, bezeichnete der Gerichtshof den Verband der Internationale als eine Vereinigung von Missethätern und verurtheilte die wegen Verschwörung angeklagten Mitglieder, und zwar deren „Chef" Merlino zu 4, Malteto und Bianconi zu 3 Jahren Kerker und die fünf übrigen Mitschuldigen zu geringeren Strafen.

Rußland. Herr Rudolf Sendig schickt uns über seinen Aufenthalt in Moskau folgende Mittheilungen: Nachdem meine eigentliche Mission — als Spezialist in einer Sitzung des Russischen Rothen Kreuzes mitzuwirken — erfüllt war, reiste ich, versehen mit einflußreichen Empfehlungen, nach Moskau. Durch ein Geleitschreiben des Präsidenten der kurörtlichen Sektion vom Russ. Rothen Kreuz, erhielt ich sofort eine Audienz bei Sr. Erlaucht dem Generalgouverneur von Moskau, dem Fürsten Dolgorukoff, von dem ich mit außerordentlicher Liebenswürdigkeit empfangen wurde. Ich besuchte die hervorragendsten Aerzte und Spitäler, das Invalidenhaus, das Findelhaus, in welchem gegen 40 000 Menschen wohnen, ferner die chirurgische Klinik des Dr. Anie und alle sonst sehenswichtigen und interessanten Prachtbauten 2c. von Moskau. Die alte Zarenstadt übt einen mächtigen fremdartigen Eindruck auf der Besucher aus. Die große Anzahl der Kirchen Moskaus soll 1600 Thürme haben, ihr Reichthum und ihre Pracht sind allgemein bekannt. Die Deutschen leben hier in Wohlstand und Frieden. Ich besuchte das deutsche Theater, wo „Der Kaufmann von Venedig" mit Vossart aus München gegeben wurde. Wie man mir versicherte, waren mehr Russen als Deutsche im Theater und selbst der Generalgouverneur blieb bis zu Ende der Vorstellung. Vossart erhielt Ovationen, wie sie bei uns in Deutschland ganz unmöglich sind, er bekam 10 kostbare Geschenke im Werthe von mehreren Tausenden, als Andenken an seinen diesmaligen Moskauer Aufenthalt. Ich habe das beste Wetter für einen kurzen Aufenthalt in Moskau getroffen, wir haben 15 Grad R., viel Schnee und herrliche Schlittenfahrt bei trockener, klarer Luft. Man fährt schon in Petersburg nicht gerade gelassen, hier aber muß man sehr fest in dem kleinen Schlitten sitzen, wenn man bei der rasenden Schnelligkeit des Fahrens nicht mit dem Boden in direkte Berührung kommen will. Künftig mehr!

England. Der Sturm, welcher die Küsten des Vereinigten Königreichs am vorletzten Sonnabend heimsuchte, hatte seit 1792 seines Gleichen nicht und jede Stunde bringt noch Nachrichten über furchtbare Schiffbrüche, die zum größten Theile mit großen Verlusten an Menschenleben verbunden waren. An den Küsten der kleinen Insel Arran allein sind 13 große Segelschiffe gestrandet. Schrecklich war der Untergang des Schiffes „Juno" an der Mündung des Flusses Mersey. Das Rettungsboot von New-Brighton fuhr zu dem Wrack, an dessen Takelwerk 15 Menschen hingen und um Hilfe riefen, die man ihnen aber nicht bringen konnte. Es war unmöglich, dem Schiffe nahe zu kommen, und der hohe Wellengang nöthigte schließlich das Rettungsboot, unverrichteter Sache zurückzukehren und die armen Leute ihrem Schicksale zu überlassen. Am Ufer in New-Brighton wartete eine erregte Menschenmenge auf die Rückkehr des Rettungsbootes und überhäufte die Mannschaft mit Vorwürfen, weil sie angeblich ihrer Pflicht nicht gerecht geworden. Das Boot wurde sofort von mehreren Herren freiwillig wieder bemannt und stand im Begriffe auszulaufen, als ein einmahnender Lamufer die Meldung brachte, daß alle Hilfe zu spät käme, da die Wogen das Schiff mit allen Ueberlebenden verschlungen hätten. Unter den Ertrunkenen befindet sich der einzige Sohn der hiesigen Aetherlehrerin Frau Bantet, der auf dem Schiffe als Maschinist in Stellung war. Bei Antrim in Irland ging die Barke „Norkomiß" mit ihrer aus 15 Mann bestehenden Besatzung unter.

Irland. Unweit der Station Letterkenny (Grafschaft Donegal) wurde ein ganzer Bahnzug durch die Gewalt des Orkans vom Geleise gewirft und stürzte derselbe einen steilen Damm herunter. Der Zug enthielt nur 11 Passagiere, die alle mehr oder minder erhebliche Verletzungen davontrugen.

Südamerika. Das „Deutsche Wochenblatt" in Montevideo schreibt: „Wir haben schon einmal den schändlichen Menschenhandel, welchen gewissenlose Menschen treiben, an die Oeffentlichkeit gebracht, und wieder haben wir heute einen ähnlichen Fall zu verzeichnen. Mit dem letzte Woche (November 1883) eingetroffenen Dampfer „Bearn" sind etwa vierzehn meistentheils noch ganz junge deutsche und Schweizer Mädchen hier angelangt. Dieselben waren wiederum von „deutschsprechenden Herren" begleitet. Ein Freund von uns, der sich zufällig an Bord des genannten Dampfers befand, hat dem Gespräch derselben zugehorcht und konnte sich überzeugen, auf welche niederträchtige Weise genannte Herren über den Preis der mitgebrachten „Waare" verhandelten. Einige dieser jungen Mädchen setzten mit ihren Begleitern die Reise nach Buenos Ayres fort, während andere hier abgesetzt sind und wir haben auch in Erfahrung bringen können, wo dieselben untergebracht wurden. Nochmals machen wir die Herren Konsuln auf das Unwesen, welches von jenen gewissenlosen Menschen getrieben wird, aufmerksam, indem wir überzeugt sind, daß die meisten jener armen Kreaturen auf betrügerische Weise nach hier gelockt und zum schändlichen Gewerbe der Prostitution gezwungen werden."

Feuilleton.

† Kgl. Hoftheater. (Altstadt.) „Hans Lange", Schauspiel in vier Akten von Paul Heyse. — Wenn eine werthvolle Dichtung, zugleich ein sehr anziehendes Bühnenstück, durch eine so vortreffliche Aufführung, wie die vorgestrige, lebendig wird und Alle erwärmt, so begrüßt der ernste Kunstfreund solchen Erfolg als eine neue Hoffnung, das Interesse für edlere Dramatik auf's Neue gefördert und gesteigert zu sehen. Mit dem Volke muß der Dichter gehen! Die gesunde Empfindung und der rechtliche gerade Sinn des schlichten Mannes sind immer wieder die regenerirenden Kräfte, ebenso in der Gesellschaft wie in der Dichtung, speziell in der Bühnendichtung. Aus reinen Quellen schöpfend müssen die Dichter, wie Moses den Israeliten, den Dürstenden reinen Trank reichen. Dies geschieht leider selten genug. Wahre Dichter aber, wie Heyse, treffen mit ihrem Mosesstabe an die richtige Stelle, wo reiner Quell hervorsprudelt. So hat Heyse aus dem historischen Stoffe von dem pommerschen Herzog Bugslaff keine akademisch-kalte Historie, sondern ein echtes und erquickliches Volksstück gemacht, reich an theatralischer Wirkung, aber auch ebenso reich an poetischem Herzblut. Nicht wie in den sogenannten Volksstücken der Effekthascherei stehen sich hier pechrabenschwarze Bösewichte und unglaublich Tugendholde gegenüber und ärgern durch ganz unmotivirte Handlungen und hohle Phrasen den Zuschauer. Jede einzelne Figur in „Hans Lange" erweist durch lebenswahre Charakteristik. Schon allein der herzhafte Hans Lange, der gesunde Menschenverstand und zugleich das treue deutsche Gemüth in Person, muß uns dieses Heyse'sche Schauspiel lieb und werth machen. Seine klärende Einwirkung auf den jähzornigen Fürstensohn tritt durchaus glaublich vor die Seele. Ganz besonders aber werden hier der unerschrockene Muth, die echtdeutsche Loyalität für das angestammte Fürstenhaus, die gesunde Wahrhaftigkeit eines Volksmannes und des Bauernstandes überhaupt verherrlicht. Daß solcher Gediegenheit des Charakters auch der frische neckische Humor nicht fehlt, muß ihn um so anziehender erscheinen lassen. In Herrn Swoboda hat dieser Bauer nach dem Herzen des deutschen Volkes einen sehr beifallswerthen Vertreter gefunden, der im Ernst wie im Humor das vom Dichter Gewollte ganz und voll wiedergiebt. Auch im Aeußerlichen, namentlich im bäuerlichen Gebahren, traf er größtentheils das Richtige. Man merkte, wie die Erprobung in Anzengruber'schen Volkstypen dem Darsteller förderlich gewesen. Neben ihm zeichnete sich Herr Matkowsky, wie schon früher ein bewunderungswürdiger Jugolaff, am meisten aus. Die Entfaltung des edlen Wesens in dem übelgeleiteten und leidenschaftlichen Fürstensohn wurde in solcher Folgerichtigkeit vorgeführt, wie man es nur wünschen konnte. Auch die meisten übrigen Darsteller: Herr Jaffe als herrschsüchtiger, intriguanter Hofmarschall von Massow, Herr Kramer, ein richtig pommerscher biederer und auch im vollen Sinne komischer Landedelmann von Krokow, Herr Erdmann als bestens markirter Jude Henoch, Herr Bauer als trotziger Großknecht Henning, der jedoch etwas zu elegant frisirt war, boten mit bester Natürlichkeit Alles in ihren dankbaren Rollen hervor, was wirkungsfähig ist. Unter den Frauenrollen kam die Großmutter Gertrud Lange durch Frl. Berg zur vollständigsten Geltung. Weniger erfüllte Frl. Guinand als Herzogin Sophie in den Momenten größerer Erregung ihre freilich auch nicht sehr dankbare Aufgabe. Der naturwüchsigen Dörte Lange gab Frl. Diacono zu viel städtischen Anstrich; namentlich in der Aussprache und Stimmgebung vermißte man das ländliche urkräftige Wesen. Trotzdem gefiel die Darstellerin größtentheils durch ihre Frische und gefälligen Alluren, besonders durch Anmuth der Erscheinung. Die Exactheit des Zusammenspiels machte den Mitwirkenden und der Regie große Ehre. Die auf Heyse's Schauspiel verwendete Sorgfalt wird sich gewiß auf's Beste verlohnen. Wenn auch die diesmalige Vorstellung kein volles Haus brachte, so darf man dies von Wiederholungen eines so vorzüglichen und beliebten Stückes, das weit besser als auf vielen anderen Bühnen gespielt wird, mit Zuversicht erwarten. B. Seuberlich.

† Ein Unstern scheint über Lortzing's „Zar und Zimmermann" zu walten. Die Oper wurde gestern, diesmal wegen Unpäßlichkeit des Frl. Beihl, wiederum abgesetzt, dafür sollte „Der Troubadour" gegeben werden, schließlich ging „Das Nachtlager von Granada" in Szene.

† Carl Sontag überbietet mit seinem „Kean" im Residenz-Theater bezüglich des Kassenerfolges fast noch die Einnahmen im vorigen Jahre, wo der Künstler als „Titus Bär" so glänzende Erfolge hatte. Da jedoch die Rolle des „Kean" auf die Dauer dem Künstler zu anstrengend wird, hatte er erst erklärt, heute zum letzten Male darin auftreten zu wollen, entschloß sich aber auf vieles Zureden, noch eine Vorstellung zuzugeben; demnach findet die letzte Aufführung des „Kean" morgen (Montag) statt. — Am Dienstag wird der Schwank „Babette" (nach dem Französischen) zum ersten Male aufgeführt, in welchem Carl Sontag als Weinreisender Gebauden in Berlin sensationellen Erfolg errang.

† Repertoir der Königl. Hoftheater. Altstadt: Sonntag: Undine. Montag: Othello. Dienstag: Tannhäuser. (Anf. ½7 Uhr.) Mittwoch: Hans Lange. Donnerstag: Romeo und Julia. (Oper.) Freitag: Coriolanus. (Erm. Pr.) Sonnabend: Jessonda. — Neustadt: Sonntag: Der Schriftstellertag. Dienstag: Am Klavier. (N. e.) Moderne Jugend. (N. e.) Donnerstag: Frau Aspasia. Sonnabend: Am Klavier. Moderne Jugend.

† Popular-Concert des Dresdner Männergesang-Vereins. Wenn ein aus Dilettanten zusammengesetzter Gesangverein den großen Saal des Gewerbehauses bis auf den letzten Platz zu füllen und die übergroße Zahl der Hörer bis zum Schlusse des Concertes festzuhalten vermag, so ist dies wohl der beste Beweis für die Tüchtigkeit der Sänger und die Vorzüglichkeit der Vorträge. Im vollsten Umfange gilt dies von dem vorgestrigen Popular-Concert des Dresdner Männergesangvereins unter der bestens bewährten Direktion des Herrn Hugo Jüngst im Bunde mit der hochgeschätzten Mannsfeld'schen Kapelle. Populäres im Sinne des weniger Künstlerischen gab es dabei übrigens gar nicht, denn das Programm brachte wirklich Kunstgerechtes. Bei den Männerchören erfreuten die Reinheit der Intonation, die feine Nüancirung und Schattirung, ebenso Kraft und Fülle der frischen Stimmen. Besonders sind als wohlgelungene Chorleistungen hervorzuheben: „Die schlanke Wasserlilie" von Rubinstein, ein fünfstimmiges Frühlingslied von Wöckl, „Soldatenlied" aus „Faust" von Liszt, sowie die neue Komposition des Herrn H. Jüngst „Die Thräne" (mit Baritonsolo, welches Herr Meinhold prächtig sang), die stürmisch da capo verlangt wurde, und das als Zugabe gesungene gemüthvolle „Spinn, spinn", ebenfalls von Jüngst. Die Mannsfeld'sche Kapelle begleitete mit bester Präzision die beiden Chorlieder: „Der Tag neigt sich" von Tauwitz und „Margreth am Thore" von Jensen und erntete für seine tüchtigen Orchester-Vorträge (darunter E. Hartmann's „Carnevalsteufel") wohlverdienten Applaus. —t.

† Die Sing-Akademie der Realschule zu Dresden-Neustadt unter Leitung des Tonkünstlers Herrn W. Hanekam hielt am Freitag das große Concert ab, in welchem sie alljährlich öffentlich darthut, wie von ihr der edle Gesang geübt wird. Auch diesmal wieder fiel die Aufführung so aus, daß der Akademie selbst, wie vornehmlich ihrem von künstlerischem Geiste beseelten Leiter vollste Anerkennung zu zollen ist. Der Beifall nach den einzelnen Vorträgen war stellenweise außerordentlich lebhaft. Uebrigens wurde die schöne Aufführung, welche treffliche Compositionen, in denen es an manchlichen Schwierigkeiten nicht fehlte, bot (u. A. gelangte auch die Julius Becker'sche Rhapsodie „Das Winterleben" für Solo- und Chorstimmen mit verbindendem Text zur Aufführung), durch die Anwesenheit verschiedener hervorragender Persönlichkeiten ausgezeichnet, wie Oberconsistorialrath Annacker, Geh. Schulrath Bormemann, Generalstaatsanwalt Dr. von Schwarze, Pastor Sulze 2c. Wie üblich folgte ein feiner Ball, an welchem die Schüler der höheren Classen Theil nahmen.

† In der Ausstellung des Sächsischen Kunstvereins auf der Brühl'schen Terrasse (geöffnet an den Wochentagen außer Donnerstags von 10—3, Donnerstags von 10—1, Sonntags von 11—3 Uhr) sind ferner neu aufgestellt: I. Oelgemälde. Drei Bildnisse von Robert Krauße; Kinderbildnißgruppe von Max. Müller (Blasewitz b. Dr.); Landschaften von Dietze (Baden-Baden), Jul. Hahn, Therese Rudolph, Tacger, Wecker (Frankfurt a. M.) und Prof. Albert Zimmermann (München); Architekturbild von Max Fritz; Thierbild von Gräfin Reventlow (Düsseldorf); Stillleben von Brelmer (Breslau), Anna Ludwig (Leipzig) und V. Thomas (München); außerdem ein dreitheiliger Ofenschirm von Emilie Lengnick. — II. Aquarelle-Zeichnungen 2c. Bildnißstudie in Pastell von Baronin Odolet-Budinoszky; Selbstbildniß, Kreidezeichnung, und Landschaft, Aquarelle von † M. Stemla; Genrebild, Aquarelle von C. W. Müller. — III. Plastische Gegenstände. Reliefbildniß in Guss, mod. von Gerold; Kindergruppe und Büste in Gips, mod. von Rassau.

† In der Dreitzig'schen Singakademie steht eine bedeutungsvolle Veränderung bevor, indem der langverdiente musikalische Leiter derselben, Musikdirektor Blaßmann, sich zurückzuziehen gedenkt und der neue Leiter Niemand geringeres sein wird als — Hofkapellmeister Dr. Wüllner! Die bezüglichen Verhandlungen sind dem Abschluß nahe.

† Unter den hiesigen Tonkünstlern und überhaupt in musikalischen Kreisen wird die Kunde von dem Tode des Herrn Lange (früher Kapellist in der Kgl. musik. Kapelle), welcher am Donnerstag, den 31. v. M., gestorben, herzliche Theilnahme erwecken. Auch durch seine Compositionen hatte sich der genannte Künstler vortheilhaft bekannt gemacht.

† Am 27. d. M. wird Joh. Brahms in Amsterdam in einem ihm zu Ehren veranstalteten Konzerte seine 3. Sinfonie und seine „Tragische Ouvertüre" dirigiren. Außerdem wird sein 2. Klavierkonzert von Herrn Julius Röntgen (aus Leipzig) vorgetragen.

† Es ward bereits erwähnt, daß das Gastspiel des Frl. Pauline Ulrich am Herzoglichen Hoftheater zu Dessau ein von glänzendstem Erfolge begleitetes war. Das Publikum, voran der Adel und die herzogliche Familie selbst, wurden nicht müde ihren beiden Gestalten „Fedora" und „Lady Macbeth" den stürmischsten Beifall zu spenden. Der Kritiker des „Anhalt. Tagebl." schreibt, daß dieses Gastspiel zu einem „ganz außerordentlichen Theaterfesttage" geworden sei. Bemerkt werde hier noch, daß Frl. Ulrich die Riesenrolle der „Fedora" überhaupt zum ersten Male spielte und es heißt in der dortigen Kritik diesbezüglich: „Es war der erste grandiose Entwurf des Genies, den uns Pauline Ulrich gestern als Fedora bot" u. s. w. — „Als ihr würdiger Partner", heißt es dort weiter, „erschien Herr Reubke. Das Zusammenspiel der beiden im 3. und dann im Schluß des 4. Aktes gehörte mit zu dem besten, was mir bis jetzt vorgekommen ist. Es schien als ob sich Beide ergänzten und gegenseitig emporhoben ..." Auch als „Macduff" im Macbeth wird dieser vom Publikum hochgehaltene Künstler „vorzüglich" genannt. Besonders lobend wird auch eines anderen jungen Dresdners, des Herrn Waldeck gedacht, welcher seit Jahresfrist am Herzogl. Hoftheater engagirt ist; namentlich findet sein nobles Spiel Betonung.

† Im Kgl. Schauspielhause zu Berlin hat das neue vieraktige Lustspiel „Die Mitbürger" von H. Lubliner (Bürgers) bei der ersten Aufführung am Freitag, d. 1. ds., nur bei einem Theile des Publikums günstige Aufnahme gefunden, während sich vielfach Opposition geltend machte.

† Herr Jean Louis Nicodé hat von dem Direktorium der „Euterpe" in Leipzig Einladung erhalten im nächsten Konzerte, bei der Aufführung seines vor 4 Jahren hier von der Kgl. musikal. Kapelle gespielten Phantasiestückes „Die Jagd nach dem Glücke" selbst zu dirigiren.

† Im Thalia-Theater zu Zwickau, das mit dem „Bettelstudent" seit einiger Zeit täglich gut besuchte Häuser erzielt, hat durch das Gastspiel des Herrn Rüdinger vom Dresdner Residenz-Theater, der als Simon am 31. v. M. auftrat, und noch länger mitwirkt, eine neue Zugkraft gewonnen. Gleich am ersten Abend war das Haus ausverkauft und der Beifall sehr bedeutend.

† Für das am 11. d. im Börsensaale stattfindende Konzert der Herren Kapellmeister Reinecke und Joh. Waldner aus Leipzig ist nunmehr das Programm festgestellt. Die von Herrn Kapellmeister Reinecke vorgetragenen Klavierstücke, Sonaten von Haydn, Mozart und Beethoven, werden den Kunstsinnigen ganz Exquisites darbieten. Herr Waldner singt „Dichterliebe", Cyklus von R. Schumann, Balladen von Löwe und einige Lieder von Schubert. Der vielgesuchte Sänger erntete neuerdings im Konzerte des Gewandhauses und der Euterpe sowie in Matinéen bei Breitkopf in Leipzig, außerordentlichen Beifall und wurde zu Konzerten in Halle, Magdeburg, Gotha, Erfurt u. a. O. eingeladen.

† Als eine der gelungensten und werthvollsten Uebersetzungen von „Enoch Arden" (von A. Tennyson) wird mit Recht die von Robert Waldmüller (Ch. Eduard Duboc in Dresden), sehr hoch geschätzt. Von dieser Uebersetzung wird jetzt bereits die 25. Auflage als illustrirte Jubiläums-Ausgabe von der Verlagsbuchhandlung (H. Grüning in Hamburg) vorbereitet.

* Eine frivole Wette kostete in einem Nachbardorfe bei Frankfurt a. O. einem Schneider sein Leben. Zwei Heimkehrende wollten, um einen Umweg zu ersparen, die dünne Eisdecke eines Sees benutzen. Der Eine, doch mißtrauisch gegen das nasse Element, kam davon ab. Nun kam es zur Wette und der Schneider erbot sich, für 15 Pfennige den See zu überschreiten. Kurz vor dem Ufer brach er ein und ertrank trotz der Rettungsversuche der Herbeieilenden. Er hinterläßt eine Frau und 2 Kinder.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½8, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt nach 50jähr. Erfahrung **Syphilis, Geschwüre, Ausflüsse, Onanie f., Pollut. Schwäche,** Langestr. 49. Spr. 10—1.

Für Geschlechtsleiden der Männer: **Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Blasenkatarrh u. Schwäche, Hautkrankheiten u. veraltete Syphilis** (ohne Quecks.!) **Dr. med. Déri, Pragerstraße 7, I.** Täglich von **9—2** und **5—8** Uhr Abends.

Böttcher, Flemmingstraße 24, heilt schnell Geschlechts-, Haut- u. Halskrankheiten, Flechten u. Beinschäden unter Garantie, Magen-, Lungen-, Leber- und Kehlkopfsleiden, Bleich- u. Gelbsucht, w. Fluß, Epilepsie, Hämorrhoidall., Gicht, Rheumatismus u. Lähmungen, Asthma, Schlaflosigkeit ꝛc. Sprechzeit täglich 8—5 Uhr.

Dietrich, Pfarrgasse 7, 1., heilt Ausfl. frisch od. veralt. in wenig. Tagen, Schwächezust., Flechten, Geschw. gewissenh. schnell. Chron. Ausfl. tritt in meiner Behandl. nicht ein. Von 9—3 Uhr.

Ohne schädliche Einspritzung, Rod- oder Quecksilberpräp., heile nach 11j. Erfahrung stets schnell u. sicher Syphilis und deren Folgen, Ausfluß (in wenig. Tagen, veralt. schnell), Geschwüre, Mannesschw., Poll., Onanie, ꝛc. **M. Schütze,** Badergasse 22.

Privat-Klinik für Geschl-, Hals-, Hautkrankh. Breitestr. 1. Frische Fälle in Tagesfrist heilt e. potm. Hosp.-Arzt d. Armee. Spr. 8-3.

Wittig, Leine Brüdergasse 10, 2., für geheime Krankh., **Harnröhrenflüsse,** alte Beinschäden u. Folgen der Onanie. 9—5.

Emmanuel Dürschmidt, Lehrer der Naturheilwissenschaft, heilt nach eigener glänzend bewährter **Erforschung** alle, selbst die hartnäckigsten Geschlechts-, Haut-, Hals-, Brust-, Drüsen- und geheime Krankheiten der Männer und Frauen, jugendliche Verirrungen, Schwächezustände, weißen Fluß, gelbe Gesichtshaut, Ausfallen der Haare, Blutvergiftung u. s. w. Ferner Magen-, Unterleibsleiden, langjährige Wunden, Kopf- und Zahnschmerz, Blutarmuth, Fettsucht, Siechthum, Rückenmarkleiden, alle Schmerzen, die sich durch Brennen, Reißen oder Stechen kundgeben, Schwindsucht und alles Andere. Durch kein Mittel auf der Welt kann man die geschwächte oder verlorene Manneskraft wiedererlangen, wohl aber durch mein neuestes, streng wissenschaftliches Heilverfahren. **Dreihundert Mark** zahle ich Demjenigen, der mit mir zuerst in ein Konkurrenz-Heilverfahren eintritt und Schwindsucht, Blutkrankheiten radikal schneller heilt als ich. Sprechstunden 10—3 u. 7—8 Uhr Abends Pillnitzerstraße 14, 2. Etage. Dankschreiben zur Einsicht.

Der ärztliche Hausfreund, Zeitschrift f. Gesundheits- u. Naturheilkunde, Belehrungen über Naturheilmittel, Selbstbeobachtung u. Selbstbehandlung, bei f. chron. Kranke, 3 Bde. broch. f. 6 Mark zu beziehen von d. r **Koch'schen Anstalt,** Dresden, Reinhardtstraße 4, 2. Etage.

Magnetiseur Hofrichter, Marienstr. 21. Sprechst. 11—1, heilt Entzündungen, chron. Leiden, Krämpfe, Lähmungen, örtl. Schmerzen, Bleichsucht, Skropheln, engl. Krankheit, Magenkr., Gelbs., Fieber, Wassersucht, **Gebärm- u. Rückenmarksleiden, Ischias, Rheumatismus, Migräne, Hysterie, Epilepsie.**

Künstl. Zähne, ganze Gebisse, Reparat., Beseit. aller Zahnschmerzen, billigste Preise. **J. Fröbrich,** Webergasse 19, II.

Künstl. Zähne, Unarb. Mäß. Preise. **Harder,** Schäferstr. 13, I.

Künstl. Zähne, Reparaturen, Umarbeit., Plombiren ꝛc. Mäßige Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 24, vis-à-vis dem Postkus.

Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen,** Johannesstr. 4, I.

Haben Sie Kopfschmerzen? fühlen Sie sich unwohl, so wird der Gebrauch einiger Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen Sie rasch und sicher von Ihrem Leiden befreien. Erhältlich à M. 1. in den bekannten Apotheken.

Wasch- und Badeschwämme, von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten, bietet die Parfümerie-, Kamm- und Bürstenhandlung von **Oscar Naumann,** Frauenstraße 10, bei größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Wiener, bayrische, rheinländische ꝛc. **Thon- und Steingutwaaren** empfiehlt billigst **G. Langlotz,** Bautznerstraße **33.**

Flügel, Pianinos und **Harmoniums** vermiet. und verleiht sehr billig **G. Weinrich,** Wilsdrufferstraße 15, 1. Et.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank. **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

Beerdigungs-Anstalt „Pietät" Am See Nr. 34. Größte und älteste (Nobe'sche) Sargmagazine Am See 10 und 31. **Trauerwagen-Magazin zur „Pietät",** am See 34.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann am See 40.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Eine Tochter: Carl Stange, Frankenberg.

Gestorben: Erdmuthe Hänsel, Dohna 30. Henriette Schindler, Greifenberg 29.

Die Verlobung ihrer Kinder **Martha** und **Oskar** beehren sich nur hierdurch anzuzeigen

Emil Wolfframm u. Frau geb. Lieu,
Christiane verw. Georgi geb. Schürer.
Pieschen, Schneeberg, Februar 1884.

Martha Wolfframm
Oskar Georgi.
Finanzcalculator,
e. i. a. V.

Den 31. Januar Nachm. 4 Uhr folgte mein liebes Söhnchen seinem vorangegangenen Vater in die Ewigkeit nach. Dies zeigt schmerzerfüllt an

Marie Hörnig geb. Schneider,
Bürgerschullehrers-Wittwe.

Gestern früh entschlief sanft nach längeren Leiden unser guter Vater, Bruder, Groß- u. Schwiegervater

Karl August Julius Krause.

Die Beerdigung findet Montag punkt 2 Uhr vom Stadtkrankenhause auf dem Trinitatisfriedhof statt. Dies zur traurigen Nachricht.

Seine tieftrauernden Kinder.
Dresden, Zwickau.

Gestern Nacht verschied sanft u. plötzlich am Gehirnschlag unser guter innigstgeliebter Gatte u. Vater,

Karl Moritz Katsch.

Tieferschüttert zeigen dies hiermit an

die trauernden Hinterlassenen.

Das Begräbniß findet Montag Nachm. 2½ Uhr vom Trauerhause, Obergraben 6, nach dem weiten Neustädter Friedhof statt.

Heute Morgen ½8 Uhr entschlief nach längeren schweren Leiden mein guter Mann, Herr

Ernst Beyer

in seinem 30. Lebensjahre.

Dies allen Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Die trauernden Hinterlassenen.
Nossen, Altenburg, Dresden.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser gutes **Hannchen** am 2. Februar früh sanft entschlafen ist.

Otto Gerster nebst Frau.

Die Beerdigung des Frl. **R. Helmbold** findet heute Nachm. 3 Uhr von **Grünestraße 20** (nicht Grunaerstraße) aus nach dem Trinitatiskirchhof statt.

Herzlichen Dank

sagen wir Allen, welche uns beim Tode unseres guten Gatten und Vaters so viel Beweise der Theilnahme durch reichen Blumenschmuck und die so zahlreiche und ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte bewiesen haben.

A. verw. Seiler, nebst Kindern.

Dank.

Meinen lieben Freunden und Bekannten, welche uns in so aufrichtiger Theilnahme und mit dem so überaus reichen Blumenschmuck bei dem schmerzlichen Verluste unseres herzigen Kindes in so liebreicher Weise entgegenkamen, sagen wir unsern entrichtigen und **herzinnigsten Dank.**

Dresden, den 31. Januar 1884.

W. O. Nostitz u. Frau.

Herzlichen Dank

sage ich Allen, welche mir bei dem Tode meiner innigst geliebten Gattin so viele Beweise der Liebe und Theilnahme in Wort und That gespendet haben.

Löbtau, d. 2. Februar 1884.

Joh. Kubitz.

Herzlicher Dank

den Herren Vorgesetzten, Kollegen und Bekannten für die Beweise liebevoller Theilnahme u. Blumenschmuck bei der Beerdigung meines guten Mannes meinen herzlichsten Dank.

Die tieftrauernde Wittwe
Emilie Schulz nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme sowohl während der Krankheit, als auch beim Begräbniß meiner geliebten Gattin u. guten unvergeßlichen Mutter

Louise Kreutzer geb. Huth

meinen werthen Kollegen, Nachbarn und Freunden für den so überaus reichen Blumenschmuck u. die zahlreiche Betheiligung unsern innigsten Dank.

Hugo Kreutzer als Gatte nebst Kindern.

Inniger Dank.

Die Hand des Herrn ruht schwer auf uns. Nur wenige Tage erst sind verflossen, seitdem wir meinen guten Ehemann, noch so jung an Jahren, dem Schooß der Erde übergeben mußten; und auf's Neue kehrte der Engel des Todes in unserer Familie ein und nahm uns unsere heißgeliebte einzige 8 Jahre zählende Tochter

Tina Schindler.

Wiederum sagen wir Allen und namentlich dem Hrn. Dr. Demmrich, dem Herrn Pastor Wirthgen hierselbst, sowie den Herren Lehrern Melchior zu Reitzendorf u. Preußer zu Schönfeld unseren herzlichsten Dank für die herrlichen Grabreden und die erhebenden Gesänge. Auch allen Freunden, sowie den lieben Pathen der Entschlafenen, für den so schönen Blumenschmuck sei hiermit unser innigster Dank dargebracht. Du aber, liebstes Kind, ruhe sanft in Deiner kühlen Gruft! Einst sehen wir uns wieder.

Zaschendorf, am Begräbnißtage.

Wilhelmine verwittwete Schindler.

Dank.

Innigsten Dank für die so wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unserer theueren Gattin, Mutter, Schwieger-, Großmutter und Schwester, Frau Privatus früherer Gutsbesitzerin

E. R. Schneider

sowohl durch so reichen Blumenschmuck, wie durch zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte zu Theil wurden. Nicht minder herzlichen Dank Herrn Archidiakonus Dr. Frommhold für seine uns aufrichtenden Trostesworte.

Coschütz, den 1. Februar 1884.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dank

der Hinterbliebenen

Carl Aug. Bender's.

Die in so reichem Maße unserem innigstgeliebten Dahingeschiedenen erwiesene Ehre und die uns durch Wort, Schrift und That von nah und fern bezeugte herzliche Theilnahme an dem schweren Verluste, veranlaßt uns, allen Denen innigst zu danken, die durch Blumenschmuck, Grabbegleitung und Gesang am Grabe unseren lieben Todten ehrten, sowie auch allen Denen, die durch ihre herzliche, wohlthuende Theilnahme den schweren Verlust uns tragen halfen. Dank sei auch Herrn Archidiakonus Dr. Rüger ausgesprochen für seine trostspendende herzliche Rede. Gott bewahre Jeden vor ähnlichem schmerzlichen Verluste.

Dresden, 2. Februar 1884.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unserer guten, lieben Tochter, Schwester, Schwägerin und Braut

Anna Amalie Anders

zu Theil wurden. Insbesondere herzlichen Dank Herrn Fabrikant **Schmeil,** welcher in so anzuerkennender Weise seinem gesammten Personal die Möglichkeit gab, der Entschlafenen die letzte Ehre erweisen zu können. Besonderen Dank aber auch den **Freundinnen** der Dahingeschiedenen, welche in so pietätvoller Weise den Brautstand der Verewigten hervorhebend ehrten. Aber auch Dank den Herren **Bezirksschornsteinfegermeistern,** sowie allen **Denen,** welche den Sarg mit Blumen schmückten und die Theuere zur letzten Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Kaplan **Maufroni** für die trostreichen Worte, sowie den Herren **Sängern** für den erhebenden Gesang am Grabe.

Dresden, den 2. Februar 1884.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verloren

ein Portemonnaie aus Krokodilsleder auf dem Wege von der Struvestraße durch die Lindengasse, Bürgerwiese nach dem Großen Garten. Nebst Geld enthielt es einen Schlüssel und eine kleine Medaille. Struvestraße 19, parterre, abzugeben gegen

10 Mark Belohnung.

Eine **Boa** Freitag Abd. verl. Gärtnerg., Falkenbr. G. Bel. abzug. Güterbahnhofstr. 17, v. r.

Zugelaufen ein gr. **Hund,** schwarz u. weiß gefleckt, Halsband. Gegen Insertionsgeb. u. Futterkosten abzuh. bei **Franke** Brabschütz bei Coßebaude.

5 Mark Belohnung.

Ein **Trauring** wurde Freitag Abend auf der Landhausstr. verloren. Abzug. Neumarkt 6, II.

Entl. 1 geib u. w. kran., Hund o. Maulk. u. Halsb. Augustusstr. 4, IV. u. 1 kl. w. glatte Hündin Tannenstr. 5, IV. geg. Belohnung abzugeben.

Ein **Geldtäschchen** mit 4 M. 5 Pf. wurde Mittwoch in der Alaunstraße verloren. Abzug. g. Bel. Alaunstraße 91, 2 Tr.

Verloren

wurde Donnerstag eine gold. Broche. Gegen Belohnung abzugeben Brunnerstr. 18, 4. rechts.

Holzbildhauer gesucht Fischhofplatz 13. **Lippold.**

Commis-Gesuch.

Ein bestempfohlener junger Mann wird zum baldigen Antritt für Lager und Verkauf gesucht. Adressen nimmt die Exped. d. Bl. unter **St. 306** entgegen.

Für ein **Colonialwaaren-Engros- und Detail-Geschäft** in Dresden wird pr. Ostern d. J. ein junger Mann aus guter Familie als

Lehrling

gesucht. Besuch der Handelsschule gestattet. Kost und Logis im Hause. Vierjährige Ausbildung im Geschäfte geboten. Nähere Auskunft ertheilt Herr **August Winkler,** Reitbahnstraße 24 erste Etage.

Schuhmacher, guter Damenarbeiter, wird ges. Blasewitz, Tolkewitzerstraße 25.

Gesucht w. e. Mädchen m. gutem Schul- od. ander. Zeugniß z. leicht Aufwart. Zugleich Gelegenheit etwas Nützliches zu erlernen. Adr. **J. Z. 867 „Invalidendank" Dresden.**

Schuhmacher-Lehrling sucht Schubert, Lindenaustr. 29.

Ein Commis

wird für ein größeres Colonialwaarengeschäft Dresdens gesucht. Reflekt. w. ihre Adr. unte. **B. D. 8** Exp. d. Bl. niederlegen.

Offene Commis-Stelle.

Für mein hiesiges Kolonialwaaren-Detail-Geschäft suche ich einen jungen Mann, welcher flotter freundlicher Verkäufer sein muß und im Besitz guter Empfehlung ist. Antritt pr. 1. März. Bewerber wollen Adressen unter **S. S. 25** an die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, gelangen lassen.

Ein Mädchen a. d. Landwirthsch. w. als Scholarin f. e. Rittergut gesucht, ogl. 4 Wirthschafterinnen, 1 Inspektor, 3 Verwalter, 4 Scholaren bei Dec.-Insp. **A. Claus,** Güterbahnhofstraße 23, 2. Etage.

Ein Knabe,

rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Mechaniker** und **Maschinenbauer** zu werden, kann sich melden Terr. Sternstraße 6.

Ein Mädchen,

welches gut kochen kann, auch Hausarbeit mit zu besorgen hat, wird **gesucht.** Nur solche mit guten Zeugn. wollen sich melden

Kaitzerstr. Sc. part.

Für Hotels.

Ein j. Mann, 15 Jahre alt, Sohn achtbarer Eltern, welcher Ostern die Schule verläßt, wünscht in einem Hotel od. feinen Restaurant als

Lehrling

einzutreten. Gefällige Off. unter **H. S.** an **Haasenstein und Vogler, Meißen,** erbeten.

Ein Strohhutpresser.

welcher auch im Färben bewandert ist, wird für eine kleine Strohhut-Fabrik nach auswärts aufgenommen. Off. beliebe man sofort unter **L. W. 178** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Strohhut-Maschinen-Näherinnen

auf große Posten, in und außer dem Hause **gesucht**
Albrechtstraße Nr. 1.

Tapezier-Lehrling gesucht Pirnaensche Straße Nr. 30.

Ein Schuhmacherlehrling per sofort oder Ostern gesucht **Georgsplatz 1.**

Ein junges Mädchen aus achtb. Familie, welches bis jetzt in einem flotten Manufakturwaaren-Geschäft als Verkäuferin thätig w., sucht wenn mögl. in gleicher oder ähnl. Branche per März unter bescheid. Ansprüchen **Engagement.** Adressen unter **A. 10 „Invalidendank" Pirna.**

Gärtner-Stelle-Gesuch.

Ein jung. verheir. Mann, welcher Jahre lang in der **Confection, Herren- und Knaben-Garderobe** thätig, sowie viele Jahre sein eigenes Geschäft geführt hat, sucht als Verkäufer, Leiter einer Kommandite oder als Reisender Stelle. Auch übernimmt derselbe Agenturen verschiedener Branchen. Gefäll. Off. erb. unter **Stg. 6** Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger Bäcker

sucht Stellung in e. Weiß- u. Brodbäckerei vor dem Thor. Off. **H. S. 40** Expedition d. Blattes.

Ein junger Commis,

welcher in Farben- und Kolonialwaaren gelernt u. mit der Oelfarbenbranche, nebst allen in dies Fach einschlagenden Artikeln vollständig vertraut ist, sucht Engagement. Beste Ref. stehen zur Seite. Geehrte Herren Prinzipale wollen Off. unter **E. S. 18** postlagernd **Chemnitz** senden.

Für die Pflege

eines gutsituirten älteren Herrn empfiehlt sich ein Mädchen von 25 Jahren, d. bisher schon in ähnlicher Weise thätig gewesen und welchem nur beste Zeugnisse darüber zur Seite stehen. Gef. Adr. unter **V. K. 52** an **Rud. Mosse** in **Freiberg** erb.

Gärtner-Stelle-Gesuch.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener **Gärtner,** durchaus tüchtig in jedem Artikel f. Faches, über 10 Jahre in jetziger Stell. u. ohne Familie, sucht auf einem Rittergute oder dergl. dauernde Stellung. Gefäll. Offerten unter **N. Z. 109** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** erbeten.

Eine unverh. Wittwe, welche l. Zeit einem gr. Gasthof als **Wirthschafterin** vorstand, sucht anderweit. Stell. Stadt o. Land. Off. **A. B.** Postamt 12 Dresden.

Maschinenbranche.

Für einen **Schlossergesellen,** der Ostern 1883 auslernte, für sein Gesellenstück den 1. Preis erhielt und jetzt noch bei seinem Lehrherrn arbeitet, wird, da derselbe gern in die Maschinenbranche übergehen will, hier oder auswärts eine Stellung gesucht, wo er etwas Tüchtiges lernen kann. Gefl. Offerten unter **J. M. 857 „Invalidendank" Dresden,** Seestraße, erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein älterer gutsituirter Kaufmann, welchem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht per sofort oder später unter den bescheidensten Anspruch. einen Buchhalter- oder Reiseposten zu übernehmen. Geehrte Prinzipale wollen gefälligst Offerten unter L. R. 1338 an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Familienverhältnisse halber sucht eine junge anständige Frau, welche in Bucharbeit Fertigkeit hat, eine möglichst

dauernde Stellung,

andernfalls ist sie gewillt und passend, auch Stellung als **Verkäuferin** in jedwedem anständigen Geschäft zu übernehmen. Näheres ertheilt **W. A. Heischmann,** Margarethenstr. 7, part.

Ein j. Kaufmann

mit **Sprachkenntnissen, flotter selbstständiger Arbeiter,** der seit vielen Jahren in einem großen Fabrik-Etablissement in verantwortlicher Stellung thätig ist und der sich auf die **vorzügl. Empfehlungen** stützen kann, sucht einen ähnlichen Posten, gleichviel in welcher Branche. Gef. Off. unter **A. H. 968** an **Rud. Mosse** in **Dresden.**

1000 Mark

von e. Geschäftsmann (Grundstücksbes.) zu 6 Proc. auf 4 Monate gegen doppelte Sicherheit **gesucht.** Adr. **Nr. 520** in die Expedition dieses Blattes.

6000 Mark

zu 7 Proc. auf 1 Jahr geg. Wechsel **(vorzügliche Sicherheit)** gesucht. Offerten unter **X. 49** in die Expedition dieses Blattes.

2000 Mark

à 6% p. a. gegen vorzügl. Sicherheit gesucht. Gef. Off. **H. T. 842 „Invalidendank" Dresden.**

300-500 Mark

gesucht zu Geschäftszwecken auf 3—6 Mt. gegen Wechsel ev. sonstige Sicherheit. Off. **K. D. 870 „Invalidendank" Dresden.**

20-22,000 Mk.

werden auf ein Mühlengut bei Chemnitz auf erste Hypothek **gesucht.** Adressen unter **H. 160** in die Expedition d. Bl. erbeten.

500 Mark

sofort von einem Grundstücksbesitzer gegen jedwede gewünschte Sicherheit und hohe Zinsen gesucht. Offerten unter **S. R. 4** Exped. d. Bl. erbeten.

Eine kl. Wohnung ist an kinderl. Leute, die etwas Hausgarbeit übernehmen auf Land pr. Ostern zu vermiethen. Zu erfragen bei **E. Stübner,** große Brüdergasse 4, 3. Etage.

450—1000 Mark

z. 2. oder **5000 M.** z. 1. Hypothek gesucht. Off. **J. D. 849 „Invalidendank" Dresden.**

3000 Mark

auf ein neues Hausgrundstück bei Dresden, 2. Hypothek, innerhalb ⅔ der Brandkasse, zu 5% gesucht. Offerten erb. unter **J. L. 856 „Invalidendank" Dresden.**

25,000 Thlr. z. 2. Hypothek

auf sächs. Herrschaft gesucht. Off. **J. R. 818** Invad.-Dank Dresden.

1 Logis,

best. 1 Stube, 2 Kammern u. gr. Küche, ist zu vermieth. Altstriesen Nr. 58. Näheres 1. Etage.

Zu vermiethen

Steinstraße Nr. 6

1 Wohnung in 1. Etage,
1 dergl. im Parterre,
1 Werkstatt im Hintergebäude.

Laden.

Der von mir seit 5 Jahren innegehabte Laden mit 2 großen Schaufenstern ist per 1. April **anderweit zu vermiethen.**

Hoernlein,
Stadt-Waldschlösschen.

Eine schöne

Wohnung,

best. in Stube, Kammer, Küche und Zubehör, Miethzins 174 M., ist zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen. Näheres **Windmühlenstraße 11, 2. Et. r.**

Fachsbleichgasse 3

ist in der 1. Et. eine freundliche Wohnung v. 1 Zimmer, 2 Kammern ꝛc. für 225 Mk. an eine kl. Familie per 1. April zu vermiethen. Näh. das. 1 Etage links.

Dürerstraße 36 g. ist die zweite halbe Etage sofort zu verm. Näheres beim Hausmann.

Schöne helle

Geschäftslokalitäten

in der Haldestage per 1. April **zu vermiethen Waisenhausstrasse 7.** Näheres daselbst 3. Etage links.

Logis i. Dresd. u. Blasewitz z. vermiethen. Näh. Marienstr. 30, 1.

Meinen in bester Mess- u. Geschäftslage **Leipzig, Katharinenstrasse 3** befindlichen heller, großer

Laden

mit schönem Schaufenster habe pr. 1. April d. J. zu vermiethen. Off. an **Max Levit,** Berlin C., Heiligengeistraße Nr. 53.

Plauen, Reichenbergerstr. 8, 2. Et., separates Zimmer mit Vorsaal sofort zu vermiethen.

Ein heller Laden

Plauen, Chemnitzerstr. 11, sogl. od. Ostern zu verm. Näh. das. 1. Et.

Günstige Offerte.

In meinem in **Döbeln** in günstiger Lage, Niedermarkt 247, gelegenen Gebäude, Eingang von 2 Straßen, sind **große Fabrik-Lokalitäten,** in welchen bis dato Cigarren- und Saffianleder-Fabrik schwunghaft betrieben wurde, mit freundlicher, vorzüglich eingerichteter Wohnung, per Michaelis, nach Befinden auch früher, billig zu vermiethen. Alles Nähere beim Besitzer **Robert Katschmann, Döbeln.**

Cotta.

2 Logis sind zu Ostern zu vermiethen. Stube, Kammer und Küche, 36 Thaler.

Leutewitzerstraße 31, 2. Etage.

Tharandt.

Ein Logis, 4 Piècen mit Balkon, Gartenbenutzung ꝛc., für 300 Mark zu vermiethen, 1. Juli zu beziehen Badehaus 174 B.

Billige Wohnung.

Schöne, geräumige Wohnung in 3. Et., 4 Zimmer, 2 Kammern, Salon mit Balkon und Zubehör **Blasewitzerstraße 47, 1. Et.**

Eine Wohnung in zweiter Etage (Morgensonne), 2 Stuben nebst Zubehör, für 1. April preiswerth zu vermiethen. Näheres gr. Plauenscheitstraße 22, 1. Etg.

Grosse Räumlichkeiten

zur Anlage einer Fabrik (Cigarren, Blumen ꝛc.) geeignet, sind in günstigster Lage in **Löbau** billig zu vermiethen. **Keferstein,** Blumenstraße 10.

Freund. Schlafst. für 1—2 Mädchen Rosenstraße 1, 3. Et.

In der Lößnitz, Station Radebeul, Thalheimstraße 8, ist

eine Etage,

3 Stuben, 3 Kammern, gr. Küche und Zubehör, billig zu vermiethen. Näheres im Grundstück.

Sep. Schlafst. Pillnitzerstr. 74, 1. W.

Sep. Schlafstelle zu vermiethen Circusstraße 14, part. links.

Ein sonniges, gut möbl. zweifenstriges **Zimmer** zu vermiethen kl. Plauenschestr. 52, 3.

Billige Wohnung.

Schöne, geräumige Wohnung in 3. Et., 4 Zimmer, 2 Kammern, Salon mit Balkon und Zubehör für 480 Mark zu vermiethen **Blasewitzerstraße 47, 1. Et**

Eine **erste Etage** und eine **kleine Wohnung** an einzelne Leute zu vermiethen Plauen-Dr., Alorastraße 5.

Größ. Fabrikslokalitäten,

Parterre und erste Etage, hell und geräumig, sind mit oder ohne Dampfkraft zu vermiethen. Näh. Falkenstraße 26.

Gesucht wird ein Schlafkollege Stube gut möbl., Preis Mon 6 M. Annenstr. 44, 4, mittle Thür.

Ein älterer Herr sucht gleich in Briesnitz, Pieschen, Plauen oder Weißer Hirsch, Loschwitz, Blasewitz **ruhige, billige Wohnung,** unmöblirt, mit etwas Aufwartung. Offerten mit Preis unter **K. A. Nr. 686** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Pension.

In einem guten Hause auf dem Lande erhalten 1 oder 2 Kinder von 2 Jahren an gute, gewissenhafte und sorgfältige Pflege und Erziehung. Offerten erbeten unter **N. N. 407** durch **Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

Ein Kind

wird in gute Pflege aufs Land gesucht. Zu erfragen **Neumarkt Nr. 4, 4. Etage.**

Ein Pflegekind

findet liebev. Aufnahme bei kinderl. Leuten. Adressen unter **R. W. „Invalidendank" Pirna.**

In dem Hause des Direktors einer Realschule in einer größeren Industriestadt Sachsens können zu Ostern **ein bis zwei Pensionaire,** Söhne aus guten Familien, Aufnahme finden. Adressen werden erbeten unter **M. B. H. 18** an **Haasenstein und Vogler in Chemnitz.**

Familien-Pension.

für alleinstehende oder Aufsicht und Pflege bedürftige Damen Pension den Monat 75 Mark. **Emilie Jahn, Großzschachwitz** bei Dresden, Bahnstation Nieoersedlitz.

Schüler-Pension.

Schüler, die hiesige Lehranstalten besuchen sollen, finden gewissenhafte geistige u. körperliche Pflege, sowie Ueberwachung durch einen bewährten Philologen in meiner Familie. Beste Empfehlung seitens der Herren **Consistorialräthe** Superintendenten Dr. **Franz** u. Dr. **Meier** stehen zur Seite. Näh. Auskunft ertheilt sofort **Frau verw. Pastor Bemmann. Dresden,** Bürgerwiese 22.

Drohungsgehende Leute suchen ein **Kind,** groß oder klein, für jetzt oder später in gute Pflege. Selbige haben eigene Behausung und Garten auf dem Lande. Näheres **Kranichstraße 11, parterre** bei

Frau Löwen.

Pension

per Quartal oder 1. März für junge Herren, Schüler oder Lehrlinge in guter Familie. Preis monat. 30 Mk. prän. Gute Empfehlungen. Nachhilfe geboten. **Mathildenstraße Nr. 24, 3. Etage.**

Damen find. sicher diskr. Aufn. bei **A. verw. Götzel,** Hebamme, Dresden, Marienstraße 13.

Damen

finden Rath u. Hilfe in jed. Angel. sowie diskr. Aufn. b. Fr. Mierzau, Heb., Prinzenstraße 38, Berlin S.

Damen find. b. streng. Diskret. bill. Aufn., Rath u. Hilfe in allen Angel. b. Fr. **Gärtner,** Hebamme, Brückenstraße 15a, Berlin.

Damen finden in m. Landhause sep. Zimmer. Heb. **Dräger,** Löbtau b. Dr., Wilsdrufferstr. 3.

Damen finden in m. Landhause auf kürzere od. längere Zeit fr. Aufnahme u. gute Pflege. Heb. **Rähle, Teuben** b. Dresden.

1 Hausgrundstück

mit Produktengeschäft, Feld, Wald, Wiese, in einem großen Dorfe, steht veränderungshalber zu verkaufen. Adr. **J. P. 8^0** erb. im **„Invalidendank" Dresden.**

Gesuche, Briefe 2c., Auskunft bestens Scheffelstraße 14, 1. rechts.

Dichter u. Schreiber für Alles. **J. Sommerfeldt,** Salzg. 6 pt.

V. Schn. k., Gedichte. Leihbibliothek Waisenhausstr. 7, II.

Ein ebenso gebildeter, wie anständiger Herr erbietet sich zum Lehren des Schachspiels. Adressen erbeten unter **J. F. 851 „Invalidendank" Dresden.**

Engl. Grammatik und Conversation lehrt **Dr. E. Petzold,** Annenstraße 16, 2. Etage rechts.

Ein sehr gut erhaltenes

Pianino

von **W. Biese,** Hofpianofabrik in Berlin **für 125 Thlr.,** dgl. von **Bechstein** mit großem Verlust, mehrere **Pianos für 40, 65, 80 Thlr. billigst zu verkaufen Seestraße 21, zweite Etage rechts.**

Pfannkuchen

von ausgezeichneter Güte empfiehlt **Heinken's Bäckerei,** Oberlößnitz, Thalheimstraße Nr. 8, Ecke der Meißnerstraße.

Pfannkuchen

mit feinster Füllung, reichlich gefüllt, Stück zu 6 Pf. und 10 Pf., empfiehlt

H. Fehre,
Conditorei u. Bäckerei,
Ferdinandstraße 1.

Stollensteuer

wird angenommen in der Stollen-Bäckerei von **H. Fehre,** Ferdinandstraße 1.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aeußern und heiteren Gemüths, mit einem Vermögen von 30,000 Mk., wünscht die Bekanntschaft eines höchst ehrenwerthen Mannes zu machen, womöglich Beamter. Adr. bitte niederzulegen unter **H. H. 100** in Postamt 10, Holbeinstr. Photographie wünschenswerth.

Eine grosse neue Paginir-Maschine

Umstände halber zu **verkaufen.** Adressen erbeten unter **„L. L. 55 „Invalidendank" Dresden.**

Essigbilder.

8 Stück gebrauchte gute Essigbilder mit Zubehör sind billig zu verkaufen **Rähnitzgasse 17.**

1 Dampfkasten

für Dampfbäder im Hause zu kaufen gesucht. Adr. nimmt unter **H. R. 840** entgegen der **„Invalidendank" Dresden.**

Für nur 80 Mark

1 neuen Wende-Divan sowie ein neues Herren-Sopha für 60 M., beide in prachtvollem Modestoff, sind wegzugshalber zu verkaufen große Brüdergasse 11, 1. Etage.

Zwei schöne **Kanarien-Paarchen,** guter Stamm, auch einzeln billig zu verkaufen Holbeinstrasse 55, 4. Etage, M.

Eis,

circa 10,000 Ctr. können nächste Woche von Dienstag an abgenommen werden vom Centralbahnhof. **R. Schädlich,** Centralhalle.

Für 700 Thlr. ein prachtv. hohes

Pianino

aus e. berühmten Fabrik, desgl. **Flügel u. Harmoniums,** reell und billigst verkauft und vermiet. Wilsdrufferstraße 35, 1. Etage.

Pariser Artikel,

Gummiwaaren versend. briefl. **H. Böhner,** gr. Brüderg. 24.

Geldschrank

zu kaufen gesucht. Adressen erbeten in die Exped. d. Bl. unter **Schrk.**

Messina-Apfelsinen,

süße Frucht, Pfd. 25 Pf., **Valencia-Apfelsinen,** 100 Stück 5 M., Pfd. 20 Pf., in ganzen Kisten billiger, empfiehlt **A. Holtsch,** Galeriestraße 12, im Hofe. Aufträge nach auswärts werden prompt ausgeführt.

Ball-Handschuhe,

hellfarbig und weiß, à 1 M. und 1,25 M., Trompeterstraße 17.

Briefmarken zu Samml. verk. kauft, tauscht u. giebt Kommissionslager mit 33⅓ Proc. **G. Zechmeyer,** Nürnberg. Contin.-Marken cu. 200 S. p. Mille 50 Pf.

Holländer

wird zu kaufen gesucht. Off. unter **H. K. 1357** in die Exp. d. Bl.

Wer reiche Heirath v. 3000 bis 200,000 Thlr. sucht, benutze d. **Familien-Journal Berlin,** Friedrichstr. 218. Versand verschiedt. Retourporto 5 Pf. erb., 1. Dam. grat.

Billige Maskengarderobe

Palmstraße 37, parterre.

18 Seestrasse 18.

Pfund's echt Bayr. Bierstube

empfiehlt ihr hochfeines, reinschmeckendes **Culmbacher** vom Faß, ohne Apparat, in ½-Literglässern zu 20 Pf.

Stamm: Schweinscotelette.

Fleischer's Expedition.

Wilsdrufferstr. 34, 2. Et. Briefe, Gesuche, Käufe, Testam., Rath u. Auskunft.

Radeberger Bier-Lokal,

11 Hauptstraße 11.

Heute und folgende Tage **großes Bockbierfest.**

Heute und folgende Tage **großes Bockbierfest.**

ff. Bockwürstchen.

Für Unterhaltung ist gut gesorgt. **Rettig gratis.**

Hochachtungsvoll **E. Zelle.**

Zur Jägerhalle

Wettinerstraße 16.

Fortsetzung des **Bockbierfestes.** Von 5 Uhr an

Frei-Concert

unter Mitwirkung des 12jährigen Pianisten **O. Marschale.**

Achtungsvoll **Goring.**

Hotel Stadt Petersburg,

an der Frauenkirche 8.

Empfehle dem hochgeehrten Publikum mein gutes **Restaurant, Gesellschaftszimmer** u. neu renovirten **Säle** zur Abhaltung aller Festlichkeiten unter galanter Bedienung.

Gleichzeitig mache auf meinen guten u. billigen **Mittagstisch** aufmerksam, Couvert von 1 Mk. an, incl. 1 Gläschen Wein, à la carte in ½ und ½ Portionen. Abonnenten billiger. Vorzügliche Biere u. Weine. Achtungsvoll

i. V. **Georg Franke.**

Backhoff's Restaurant,

28 Wilsdrufferstr. 28.

Ausgezeichnetes **Bizzi Culmbacher,** à ½ Liter **20** Pf.

Auf allgemeinen Wunsch meiner werthen Gäste

Böhmisch-Lager

à ½ Lit. **15** Pf. Bill. kalte Küche.

Gambrinus

Brauerei-Restaurant.

Wer sich gut amüsiren will, der gehe auf den Gambrinus, dort ist es gemüthlich und anständig. Das neue Musikchor spielt gut und bringt die neuesten humoristischen Tänze zur Aufführung. Die Gambrinusbiere sind jetzt vorzüglich. **ff. Käsekauchen, Kaffee,** sowie Speisen gut und billig.

Neu eröffnet!

Weinstube

Pillnitzerstrasse 54,

vis-à-vis dem Justizpalast.

B. Ziegler.

Wein- und Delikatessenhandlung

Gottwald's Restaurant,

Hellerstraße 5.

Heute

grosses Bockbierfest.

Stoff hochfein.

Rettig gratis.

Zu einem heiteren Abend lade ganz ergebenst ein.

F. Seidel.

Restaurant „Zur Bleibe",

11 Trompeterstraße 11,

zunächst der Bragerstrasse. Böhmischer Bahnhof u. Panorama, empfiehlt vorzgl. **Mittagstisch,** im Abonnement 20 Proc. Rabatt.

Hochfeine Biere.

E. Vetter, früher am See 39.

Auswanderer

befördern nach Amerika reell und billigst

Friedrich Riebe & Co.,

Dresden, Victoriastraße 20.

Von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

Billets nur bei

Ernst Voigt

Dresden, Seestraße 20.

Ein **Sopha,** neu, billig zu verkaufen gr. Plauenschestr. 16, 3.

Heute und folgende Tage Fortsetzung des Bockbier-Festes

mit neuen Ueberraschungen, wozu ergebenst einladet

A. Kümpfe.

Raulbachstr. 12.

Heute grosser Schweins-Prämien-Boule

Nächsten Dienstag **Bockbierfest,** wir launige Unterhaltung ist bestens gesorgt, wozu ich alle meine Freunde, Gönner u. Nachbarn ergebenst einlade. **Joh. verw. Zenker.**

Privatbesprechungen.

Kranken-Unterstützungs-Verein

Germania.

Sonnabend den 16. Febr. 1884 Abends 8 Uhr in Restaurant **Petzold,** Scheffelstr. 32, 1. Et. (Schuhmacher-Herberge, jetzt Hans Sachs).

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Richtigsprechung des Rechenschaftsberichts.
2. Neuwahl ausscheidender Verwaltungs-Mitglieder.
3. Die Eintragung in das Genossenschaftsregister betr.
4. Vereinsangelegenheiten, Fragekasten.

NB. In obiger, finanziell sehr gut dastehenden Unterstützungskasse werden stets gesunde Leute männlichen und weiblichen Geschlechts im Alter vom 16.—50. Lebensjahre unter statutenmäßigen, sehr soliden Bedingungen aufgenommen, bei einem Eintrittsgeld von **1 Mark** an aufwärts. Obige Unterstützungskasse gewährt bei einer wöchentlichen **Steuer von 15 Pfennigen** eine wöchentliche Unterstützung von **6 Mk. 30 Pf.** Anmeldungen werden entgegengenommen im Vereinslokal: Restaurant **Müller,** Poppitz 15, Ecke Sternplatz.

Es ladet hiermit zu recht zahlreichem Beitritt freundlichst ein

Paul Platte, Vorstand,
Fischhofplatz 4, 1. Etage.

Kaiserl. Marine.

Donnerstag Abend 9 Uhr bei **Günther,** Freibergerstraße 4, Monatsversammlung. Aufnahme neuer Mitglieder. Wichtige Vorlagen machen das Erscheinen Aller nothwendig. Nach den Debatten Vortrag. **D. V.**

Feronia.

Mittwoch d. 6. Febr. **Monats-Ausstellung.** Anmeldungen bis spätestens zum Montag.

Unterstützungs- und Begräbnisskasse der Tischler zu Dresden.

Sonntag den 10. Februar

Concert

mit humoristischen Vorträgen u. Ball im Saale des **Trianon** zum Besten der Kasse. Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörigen sind zu entnehmen beim Vorstand **Eduard Kühnert,** II. Plauenscheer. 54, 2. Et., beim Kassirer **Richard Walther,** Grunerstraße 2, 4 Et., sowie bei allen Verwaltungsmitgliedern. Anfang 4 Uhr, Ende 2 Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein

die Verwaltung.

Im Auftrage **E. K.**

Fachschule der Schuhmacher-Innung.

Gehilfen. Montag den 4. Februar, Abends 8½ Uhr, im Innungshaus Freihandzeichnen und geometrische Schaftmodell-Konstruktion.

Meister. Mittwoch den 6. Febr. gewerbliche Buchführung. **D. V.**

Colta, Leuniewitz,

Zschoner-Grund, Podemus, Probschütz, Oberwarthaner Grund, Gesellbaude.

2 Uhr Sonntag.

Kranken-Unterstützungs-Verein für Gärtner.

Bei der am 29. Januar 1884 abgehaltenen Hauptversammlung sind folgende Herren als Vorstandsmitglieder gewählt worden: Herr **Conrad Gustav Schulze,** Kunst- u. Handelsgärtner in Dresden, Striesenerstr. 59, als Vorsitzender;

- **Leberecht Ernst Weißig,** Friedhofsinspektor in Löbtau, als dessen Stellvertreter;
- **Franz August Theodor Kirsch,** Kunst- u. Handelsgärtner in Löbtau, Wilsdrufferstraße 30, als Rechnungsführer;
- **Osk. Wilh. Poscharsky,** Kunst- u. Handelsgärtner in Blasewitz, als Schriftführer.

Die Herren Kunstgärtner **Ernst Wilhelm Graefe,** auf Burgk, **August Helm,** Christianstr. 5, **Franz Lichtward,** Obergärtner in der Lößnitz, als Vorstandsmitglieder.

Dieses wird hiermit nach § 18 der Statuten bekanntgegeben.

Dresden, den 1. Februar 1884.

Conrad Gustav Schulze,
Vorsitzender.

Dresdner Expedienten-Verein.

Donnerstag den 7. Febr. c.

II. Familienabend

im Saale des TIVOLI,

bestehend aus Concert, Theater, Vorträgen und Ball.

Zur Aufführung gelangen: **„Drei Zeitungs-Annoncen"** und **„Der Hausschlüssel",** unter Mitwirkung des Herrn **M. Krause.**

Billets für Mitglieder u. deren Angehörige beim Unterzeichneten. Gäste und Gönner des Vereins herzl. willk. Anfang Ab. 8 Uhr.

E. Pietzky, Wettinerstr. 46.

Militär-Verein „Kameradschaft".

Heute Sonntag den 3. Februar im Saale des **Trianon**

II. Familienabend,

Grosses Concert von der Kapelle des 1. Leib-Grenad.-Reg. Nr. 100 (**A. Ehrlich**). **Produktionen in der höheren Magie,** ausgeführt von dem Salonkünstler Herrn **Frédéric Nah-Kée.**

Einlaß 5 Uhr.

Anfang präcis 6 Uhr.

Von 9 Uhr an

großer Ball.

Billets für Mitglieder sind zu entnehmen: In **Altstadt** beim Vorsteher **Schöne,** Ammonstraße 72 part.; Schriftführer **Fischer,** Wilsdrufferstr. 47, 3.; Dep. **Engelmann,** Friesenstr. 7 part.; Dep. **Klaehn,** Wallstr., Ecke der Zahngasse part.; in **Neustadt** beim Kassirer **Winter,** gr. Meißnerstraße, sowie bei sämmtlichen Vorstands-Mitgliedern und dem Vereinsboten.

D. V.

Militär-Verein Saxonia I.

Mittwoch den 6. Februar 1884:

XV. Stiftungsfest

im

Saale des „Tivoli".

Concert

mit

humoristischen Einlagen,

ausgeführt von der Kapelle des Kgl. 2. Gren.-Regiments Nr. 101 (Kaiser Wilhelm), unter Direktion des Kg. Musikdirektors Herrn **Trenkler** und dem beliebten Komiker Herrn **Berge.**

Anfang punkt 8 Uhr.

Nach diesem **Ball.**

Billets für Mitglieder und deren Angehörigen sind b. d. Kam. **Geidel** Marschallstr. 2, 4. Et., **Eckstein,** Stuttgarter 12 part. im Barbiergeschäft; **Henze,** am Queckbrunnen 6 part.; **Richter,** Königstr. 10, Hb. 1. Et. und bei dem Vereinsboten **Metzel,** Herbergasse 23, zu entnehmen.

Da das Programm einen angenehmen und genußreichen Abend verspricht, ersucht die Kameraden mit den Ihrigen um recht zahlreiche Betheiligung

der Vorstand.

Vereinszeichen sind anzulegen.

EINTRACHT

Mittwoch den 6. Februar

Maskenball

in den Sälen der Centralhalle.

Kranken- und Begräbniß-Unterstützungs-Verein

Zufriedenheit

für Loschwitz u. Umgegend.

Eingeschriebene Hilfskasse Nr. 10.

Die **Generalversammlung** findet Sonntag den 24. Februar Nachmittags punkt 2 Uhr im Saale des **Rathskellers** in Loschwitz statt. Tagesordnung laut Rechenschaftsbericht. Genannter Verein nimmt Mitglieder auf vom 16. bis zum 45. Jahre.

Wilhelm Hunger, Vorsitz.

Kranken-Unterstützungs-Verein „Einigkeit".

Sonntag den 10. Februar 1884 findet unser diesjähriges

Stiftungsfest

im Saale der Gartenbau-Gesellschaft **Flora,** Dresden-Altstadt 32 (direct an der Marienbrücke), statt. Es besteht in **Concert, launigen Vorträgen** und **Ball.** Es ladet die Mitglieder mit ihren Angehörigen hierzu freundlichst ein, sich recht zahlreich zu betheiligen. Billets sind bei sämmtlichen Verwaltungsmitgliedern sowie Oberlergasse 20 beim Kassirer zu haben. Anfang ½6 Uhr.

Die Verwaltung.

Tonkünstlerverein.

Der 9. Uebungsabend findet **Montag den 4. Febr.** statt.

Der Gesammtvorstand.

Deutsche Cavallerie!

Donnerstag 7. Febr., Abends 9 U.,

Monatsversammlung,

in **Helbig's blauem Saal.**

Gleichzeitig werden die Kameraden zu dem

Donnerstag d. 14. Febr.,
Abends 8 Uhr,
im Tivoli

stattfindenden Vergnügen, bestehend aus

Ball

mit vorhergehendem **Concert** und **humorist. Unterhaltungen** hiermit nochmals freundlichst eingeladen. Billets sind zu entnehmen außer bei dem Vereinsboten bei den Kameraden

Göbel, Josephinenstraße 16.
Lehmann, Zahngasse 6.
Bräuer, gr. Ziegelgasse 16.
Müller, Schillerstraße 63.
Treppte, Weißeritzstr. 5 p

Der Gesammtvorstand.

Verein für volksthümliche Wahlen.

Montag den 4. d., Abds. 8½ Uhr, im Saale des Vereinshauses, kleine Brüdergasse 10, 1. Etage,

Versammlung.

T.-O.: Colonisation u. Auswanderung. Ref. Herr **Goldstein.** Debatte, Gäste gern gesehen.

Der Vorstand.

Verein Unität.

Sonntag den 10. Februar

III. Familien-Abend

Concert, Theater u. Ball,

in

Bach's Etablissement.

Döring-Verein.

Donnerstag den 7. Febr. **Stiftungsfest** mit **Ball** in **Meinhold's Sälen.** Anfang Abds. 8 Uhr. Mitglieder und Gäste, die noch nicht in die Liste eingezeichnet sind, wollen sich spätestens bis Dienstag den 5. Febr. an ein Vorstandsmitgl. wenden. **D. V.**

Männergesang-Verein „Echo".

Herren, welche gesonnen sind einem Gesangverein beizutreten, werden höfl. gebeten, sich Mittwoch Abends im Vereinslokal Johannesstr. 3 zu melden. Pünktl. Ersch. aller Mitglieder. **D. V.**

Militär-Verein Germania Dresden.

Das Sängerchor feiert **am 14. Februar 1884** sein **IV. Stiftungsfest** im Saale des **Ballhauses.**

Das reichhaltig abwechselnde Programm, zu welchem vorzügliche Künstler gütigst Zusage gegeben haben, verspricht, den Abend zu einem genußreichen und heiteren zu gestalten und werden die Kameraden gebeten, sich recht zahlreich mit den Angehörigen zu betheiligen.

Billets sind zu haben bei Kamr. **Angermann,** Ballhaus, sowie beim Vereinsboten Kamr. **Polster.**

Der Vorstand.

Der Verein Dresdner Uhrmacher

dem Centralverband deutscher Uhrmacher angehörig, dessen Mitglieder sich verpflichtet haben, jeden Lehrling nach Ablauf der Lehrzeit ein Probestück machen zu lassen, giebt hierdurch bekannt, eine Centralstelle für Lehrlingsnachweis errichtet zu haben und bittet deshalb Eltern und Vormünder, ihre Anmeldung bei Unterzeichnetem bewirken zu wollen.

Th. Kirchel, d. Z. Vorsitz., **Reitbahnstr. 23.**

Unterstützungsverein der Markthelfer.

Dienstag den 5. Febr., Abends 9 Uhr, **Versammlung** in den **Reichshallen.** Aufnahme neuer Mitglieder. **D. V.**

Schuhmacher-Fach-Verein.

Dienstag den 5. Febr. **Vortrag** von Herrn **Fraaß** über **Proportions-Maß.** **D. V.**

Deutscher Kriegerverein

Der vom **Sängerchor** arrangirte **Maskenball** findet Dienstag den 5. Februar a. c. im **Tivoli** statt. Billets sind vorher zu entnehmen für Mitglieder und deren Angehörige bei den Kameraden **Lippold**, am See Nr. 26, **Beyer**, Circusstr. 31, **Fürstenheim**, Waisdrufferstraße 4, **Schmorl**, Kreuzstr. 7, **Selle**, Hauptstraße, Radebeuler Bierhalle. **Ohne Billet kein Eintritt.** Um zahlreiche Betheiligung bittet **d. V.**

Allg. Dresd. Handwerkerverein.

Haupt-Versammlung

Montag den 4. Februar, Abends 8 Uhr, in **Meinhold's Sälen** (Moritzstrasse).

Aufnahme und Anmeldung neuer Mitglieder; Vortrag des Herrn **O. Nalke**, Lehrer der königl. Kunstgewerbeschule.

Die Geschichte der Säule.

(Der Vortrag wird durch Abbildungen illustrirt.) Geschäftliches und technische Mittheilungen, Fragekasten.

Montag den 11. Februar findet der 2. Diskussionsabend im Saale des Wundner'schen Hofs statt. Montag den 25. Februar Familienabend in Meinhold's Sälen.

Der Vorstand
Eduard Wetzlich.

Turn-Verein Striesen.

Ausserordentliche Haupt-Versammlung.

Montag d. 4. Februar Abds 8 Uhr im **Gasthof zu Striesen.**

Tagesordnung:
Berathung und Feststellung des Grundgesetzes.

Der Turnrath.

Verein Gewerbetreibender Dresdens.

Montag den 4. Februar, Abds. 8½ Uhr **Versammlung** in Helbig's (Stahlke's) Etablissement, **rother Saal.** Tagesordnung: **Aufnahmen.** Vortrag von Herrn Stadtverordneten **Amtsrichter Dr. Nippold: „Die geschichtliche Gliederung des Volkes und die soziale Bedeutung des Bürgerstandes in der Gegenwart."** Geschäftliches. Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Strohpiatter-Krankenkasse.

Mittwoch den 6. Febr. **Ball** u. **Cotillon** im **Dianasaal.** Mitglieder und deren Angehörige werden hierdurch nochmals eingeladen. **D. V.**

Unterstützungs-Verein

Dilettantia.

Die neuen Statuten als einzige Gesellschaftsordnung waren mit dem 1. Januar 1884 in Kraft und liegen für Interessenten außer Hause. Die Zustellung geschieht durch Boten.

Julius Walter, Vorstand.

Verein Volksplatz

Sonntag den 3. Febr.

III. Familien-Abend

im **Stadtwaldschlößchen.**

Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. D. V.

Verein Dresdner Gastwirthe.

Dienstag den 5. Februar, Nachmitt. 4½ Uhr, außerordentliche

Vereinsversammlung

im Stadtwaldschlößchen (Coll. Gutirmüller).

1) Besprechung der Aichfrage.
2) Berathung der neuen Steuerreform-Vorlage.

Gäste willkommen. Einladung durch Karten fällt diesmal aus. **D. V.**

Sängerkreis.

Heute dritter **Familienabend** in **Braun's Hotel** unter gütiger Mitwirkung des K. S. Kammermusikus Herrn **Friedr. Wagner.** Einlaß 6 Uhr. Anfang präzis 7 Uhr. D.

G.-V. Teutonia.

Morgen Reclamation u. Vereinsabend.

Verein Elysium.

Sonntag den 3. Februar **2. Vortragsabend** im rothen Saal von Helbig's Etablissement. **Aus dem Nachtleben einer Weltstadt.** Anfang ½7 Uhr. Gäste willkommen. D. V.

Warnung!

Wie wir mehrseitig erfahren haben, hat eine Hausirerin eine billige Sorte unserer **Chokoladen** für sehr hohen Preis bei verschiedenen Familien verkauft und macht solche noch zu verkaufen. Wir warnen daher vor dieser Verkäuferin und ersuchen, derartige Angebote zurückzuweisen.

Hartwig & Vogel,
Altmarkt Nr. 22.

Viel Glück und Segen
zum Silberhochzeitstage für
Herrn u. Frau Zuschke,
Grunaerstraße 41.
A. & M. Z.

Anerkennung und Dank.

Am 17. Dezember hatte mein Pferd sich zwischen dem Schulterblatt und der Brust eine Stange in den Leib gestoßen, so daß dieselbe am Leibe hinter dem Beine wieder herausgekommen ist. Der herbeigerufene Thierarzt, Herr W. Sonntag in Dresden, Stärlengasse 13, hatte das Pferd in Behandlung. Zu meiner Freude hat er das sehr schwer verletzte Thier in kurzer Zeit wiederhergestellt, ohne jeglichen Nachtheil oder jegliche Lähmung, sodaß ich dasselbe schon seit dem 18. Januar wieder einspannen kann. Allen, die thierärztliche Hilfe brauchen, sei darum genannter Herr bestens empfohlen. Zugleich aber sage ich Ihnen, geehrter Herr, für die große Mühe und Bereitwilligkeit meinen Dank.

Hochachtungsvoll
Bannewitz. **Louis Schlösser.**

Frosch.

Natürlich gut bekommen. Es war doch sehr lustig. Wiederholung nicht ausgeschlossen! Morgen Unzine?

A. H. 26 (Breslau).

Hast Du mit Brief aus S. noch nicht abgeh.?

Blick. 25 Fa. Vergessen Sie.

B. E. 441.

Für **Eleonore** liegt ein Brief zur Abholung unter obiger Adresse **„Invalidendank" Dresden.**

Hamburger.

Heute Alle zur **Baumblüthe** auf Hamburgs.

Anonymer Brief

auf der kl. Ziegelgasse verloren, ist in Händen des Adressaten und bittet derselbe um nähere Auskunft. Verschwiegenheit wird zugesichert. Antwort bittet man unter **W. B. R.** in die Expedition dieses Blattes.

Da müßte ich doch sehr dumm sein, als Familienvater dort mit reinzuwiehern, andere werden es vertrinken, in Berlin kommt so etwas nicht vor.

Zu Ausstattungen

in Leinen und baumw. Waaren wird hiermit **C. Gerber's** Oberlausitzer Leinwandhalle Waisenhausstraße 6 bestens empfohlen. Dort kauft man reell und billig. **D. R.**

Möbel.

Betten, Uhren, Gardinen, Teppiche, Kleiderstoffe, Hüte, Stiefel, Damen-Mäntel, Herren-Garderobe kauft man nur billig und gut, sowie auch auf **Abzahlung** im **Abzahlungs-Bazar** von **J. Berkowitz, Wettinerstr. Nr. 7, 1. Etage, Ecke der Palmstraße.** **R. K.**

Das Neueste
in eleganten, sowie einfachen **Damen- u. Kinderschürzen** findet man in großer Auswahl in dem **Wäsche-Geschäft** von **G. W. Altus, Sophienstraße 6,** gegenüber dem Stadtwaldschlößchen, vorräthig. Sämmtliche Schürzen werden von nur guten und waschechten Waaren bei äußerst solider Arbeit geliefert. **R. S.**

Verliehen

wird **Herren-Garderobe** zu vorübergehendem Gebrauch **Badergasse 6** im Bäckerhaus. **D. R.**

Auf die in den 4 Schaufenstern Altmarkt, Ecke der Schreibergasse, ausgestellten schönen und dabei sehr billigen **Kleiderstoffe** wird hierdurch aufmerksam gemacht. Schwarzer **Cachemir,** ganzer Meter schon von 1 Mark an. **C. Wl.**

Der weltberühmte
Karlsbader Kaffee.
Siehe Seite 19.

Wer sich ein gutsitzendes
Corset
kaufen will, bemühe sich **Amalienstrasse 8.**

Nervenkranke!

Rückenmark-, Kopfleidende, Gicht- u. rheumatisch Kranke finden durch meine in Sachsen bis jetzt unübertroffenen elektrischen Spezial-Apparate und electrotechnischen Vorrichtungen bei streng **wissenschaftlicher** und vollständig **schmerzfreier** Behandlung die schnellste und sicherste Heilung. Meine weit bekannten Erfolge, **zahlreiche Atteste** u. Dankschreiben z. Th. hochgestellter Personen lassen jede weitere Empfehlung überflüssig erscheinen.

G. Leibicher,
prakt. Elektrophysiker,
Marktgrafenstr. 36, 1. Etr. 8–10, 2–4.
Prospecte gratis und franco.

Auf 86 guten und wirklich billigen
Hüte u. Filzschuhe
Freibergerstraße 8 wird ganz besonders aufmerksam gemacht.

Tannenduft,

Ersatz für Waldluft, welcher Annenstraße 12, schräglüber der neuen Post beim Friseur **Carl Hagedorn** zu haben ist, können wir als vorzüglichstes Räuchermittel bestens empfehlen. **A. S.**

Alte Münzen,

auch ganze Sammlungen von Münzen, sowie alte Schmuckgegenstände von Gold und Silber kauft zu hohen Preisen **Franz von Schlechtleitner,** Annenstr. Nr. 31, gegenüber d. Annenkirche.

Gummistrümpfe

u. Binden aller Art findet man in reichster Auswahl bei **Herm. Pöhnert,** Bandagist u. Orthopäd, **gr. Brüdergasse 24. M.**

Damen, welche reelle **Haar-Arbeiten** kaufen oder gefertigt haben wollen, wenden sich vertrauensvoll an **A. Marth, Wallstr. 8.** Bei vorkommendster Bedienung lehrt Frau **Marth** die neueste

hohe Frisur gratis.

Specialität: unsichtbare Stirnfrisur und Löckchen von naturwelligen Haaren zum Schonen des eignen, sowie von glatten zum Verstärken bei dünnen Scheitelhaaren verdient volle Anerkennung. **Veritas.**

Reste Gardinen,

zu 1–3 Fenstern passend, Prima-Qualität, verkaufe um damit zu räumen, zu sehr billigem Preis. **Julie Ikenberg,** Wettinerstraße 10. Auch mache auf einen großen Posten schwerer Hemdenstoffe zu sehr billigem Preis aufmerksam. **J. I.**

Die geehrten Herren
Gastwirthe,

welche **gediegen** und **billig** kaufen wollen, können ihren Bedarf an Tischmessern, Gabeln und Löffeln nur in der Messerfabrik und Dampfschleiferei von **Max Herrfurth & Co.** an der Sophienkirche decken, da daselbst für Gastwirthe speciell Preisermäßigung eintritt.

Wer elegant u. billig **Damen-**
Masken-Anzüge
geliehen haben will, bemühe sich Amalienstraße 8, part. **F.**

Bei nassem und kaltem Wetter sind Einfach
Holzschuhe
zu empfehlen. Die Niederlage von **K. Oehmig,** Stiftsstraße, Ehrlichstraßen-Ecke, im Laden, bietet sehr große Auswahl und ist die erste direkte Bezugsquelle. **A. B.**

Schwarze

Gerade reinw. Cachemir, Crêpe etc. kauft man zu Fabrikpreisen in größter Auswahl bei **M. Manne, Am See 12.**

Neue Gesangbücher.

größte Auswahl, wieder vorräthig. Gute Einbände; Preise billiger als Laden. **R. Stiefler's** Buchbinderei, Weberg. 26, 2. **R. S.**

Schutz

vor Erkältung bieten die Unterjacken und Unterbeinkleider in reiner Wolle nach Jäger. Dieselben kauft man solid und billig im Lama-Magazin von **C. W. Hofmann,** Altmarkt 14, Eckhaus Frohngasse.

Gold- und Silberwaaren

kauft man zu billigsten Preisen **Moritzstraße 20** bei **Carl Hager,** Goldarbeiter.

Messer, Gabeln, Löffel

findet man in größter Auswahl bei **Johs. Schmeisser u. Lesser,** 13 Webergasse 13.

Die
Waldheimer
Tuch- u. Filzwaaren-Fabrik (Niederlage am See 23a, Ecke der kl. Plauenschengasse) ist als **billigste Einkaufsquelle** zu empfehlen. **D. R.**

Die größte Bettfederreinigungs-Anstalt von **Anna Ziechmann,** Jakobsgasse 3, kann mit Recht jeder Hausfrau als ganz vorzüglich bestens empf. werden. **H. P.**

Im
Abzahlungsbazar
von **S. Sachs, Neumarkt 11, erste Etage,** erhält Jedermann auf **Abzahlung** in wöchentlichen oder monatlichen Raten: **Herren-Garderobe, Knabenanzüge, Damen-Paletots, Regenmäntel** (fertig und nach Maß), **Kleiderstoffe, Damencostüme** nach Maß, **Leinenwaaren, Gardinen, Möbel, Matratzen, Betten, Teppiche, Uhren, Schirme, Hüte, Pelz-Garnituren** ꝛc. und kann **Jedem** dieses Geschäft als reell empfohlen werden, zumal die Preise **nicht höher gestellt sind, als bei sofortiger Zahlung.** **D. V.**

Auf die vorzügliche und sehr preiswerthe Cigarre
Nr. 46, Sumatra
mit rein amerikanischem Tabak bei **H. v. Wehren, Seestraße 20,** werden die Herren Raucher aufmerksam gemacht. **Ein Kenner.**

Die Masken-Garderobe

von **Frau Bertha Streng, grosse Brüdergasse 3,** ist Jedermann zu empfehlen. **R.**

Neustädter!

Regenmäntel-Ulbricht
11 Heinrichstraße 11.
Neustadt! Neustadt!

Fast neue

Damen-Garderobe findet man in größter Auswahl z. d. billigsten Preisen **gr. Schießgasse 14. I.** D. d. Fischh. **C. M.**

Für **Kinder** findet man eine **reizende Auswahl** von **Ohrringen** Annenstraße 31, direkt an der Kirche, beim Juwelier **Franz v. Schlechtleitner.**

Künstliche
Zähne,

Reparaturen und Umarbeitungen, Plombirungen, Zahnreinigungen, Beseitigung aller Zahnschmerzen, gewissenh. Ausführ., mäß. Preise. **H. Harder,** Schützenstr. 13, 1. Et.

Jede Hausfrau versuche den
„Tiroler Feigenextrakt",
Zusatz für Bereitung des schmackhaften Wiener Kaffee à ½ Pfd und nur 10 Pfg. in allen Materialwaarenhandlungen.

Kinderwagen-Hölgen

Königsbrückerstraße Nr. 75.
Zwingerstraße Nr. 8.

Das augenblicklich färbende, von Dr. Geißler geprüfte
Haarfärbemittel,
ges. von **Ad. Marth,** Wallstr. 8, ist als **vollständig unschädlich** zu empfehlen. **E. K.**

Jedermann sei die altrenommirte **Hut- und Filzwaaren-Fabrik** von
H. Buchholz,
28 Annenstraße 28, vis-à-vis der Rohnhofsg., bei Einkauf von **Cylinder-, Filzhüte, Kinderhüte, Filzschuh** u. **Pantoffel** mit Filz und Lederfohlen, **Filzwaaren** jeder Art, best. empfohlen. **Reparaturen** prompt u. billigst.

Damen, welche sich eine **kleidsame** und **leichte Frisur** wünschen, sei das Friseurgeschäft
nur für Damen
von **Mathilde Bartholdt,** Amalienstraße 8, bestens empf. Daselbst findet man die größte Auswahl der neuest. **Chignons, Scheitel, Zöpfe** von schönen langen und **weichen Haaren** zu billigsten Preisen, und wird jeder **Zopf** schon in **einem** Tage vorgerichtet.

Schlafröcke

in größter und neuester Auswahl kauft man nur gut und wirklich billig in der seit 1865 bestehenden **Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 4 und 5,** im Hause des Herrn Bankier **Adolf Hirsch.**

Gasleitungen,

sowie **Gasleuchter** aller Art werden billigst ausgeführt, geliefert und reparirt bei **Gustav Raschke,** gr. Schießgasse 2. B.

Nur einen Monat

getragene Pariser Winterüberzieher nebst **Anzügen,** sowie einzelne **Hosen, Röcke, weiße Westen, Fracks** und **neue Hüte** werden zu den **billigsten** Preisen verkauft **Dresden, jetzt nur Webergasse Nr. 18, 1. Etage,** bei **H. J. Krawetz.** Man bittet, auf **Nr. 18 Webergasse,** nahe der Wallstraße, zu achten. **N.**

Herrnhuter
Leinewand,
64 br., garantirt **rein Leinen,** kauft man gut zu dem sehr billigen Preise von 80 Pf. das Meter bei **Robert Böhme jr., Gewandhausstrasse,** im **Café française, dicht am Georgplatz,** woselbst diese Qualität seit Jahren mit Vorliebe von der Kundschaft gekauft wird, eben daselbst sind billigere Qualitäten und von 64 br. Leinen à M. für 70 Pf. das Meter am Lager. Jeder Versuch lohnt. **D. R.**

Schürzenfabrik J. Kühnel

am See, Ecke d. Margarethengasse

Als einzig billigste Bezugsquelle
von **Ball- und Gesellschaftskleidern, Regen-Mänteln, Paletots,** sehr gut gehalten, können wir nur das Geschäft **Badergasse 6, 2. Et.,** im Bäckerhause, empfehlen. **D. R.**

6 Mal 6 ist 36,

Wenn der Mann auch noch so fleißig
Und die Frau ist lüderlich,
Geht die Wirthschaft hinter sich;
Doch so weit kann es nicht kommen,
Hat zu **Wagner** man genommen
Ziegelstrasse 2 den Weg —
Jedem an das Herz ich's leg —
Wo **pro** Woch' mit Pfenn'gen nur
Schafft man **Spiegel** sich und **Uhr**
In die **Tasche,** an die Wand **Bilder** — billig, elegant!
J. M. Schmidt.

Filz-, Stepp-, Velour-, Warp- u. Sommerröcke kauft man gut und sehr billig bei **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Wer Schürzen kaufen will, sehe sich **zuerst** die Schaufenster des **Spezialgeschäftes** für Damen- u. Kinderschürzen an von Alex. v. Campen, Altmarkt, Ecke Schreibergasse.

Die Niederlage der **Giebelener Schuhwaarenfabrik 2–3 Frauenstrasse 2–3** kann beim Einkauf von Schuhen und Stiefeln bestens empfohlen werden. Diese Waare ist nicht allein sehr **dauerhaft,** schön in Façon und trägt sich vorzüglich, sondern auch, was in jetziger Zeit die Hauptsache ist, viel billiger als wo anders. Die festen **Fabrikpreise** stehen auf jedem Paare deutlich vermerkt, so daß das Publikum vor Täuschung bewahrt ist. Man überzeuge sich nur.

Veritas.

Neuheiten

in **Gerner Kleiderstoffen,** sowie **schwarze und couleurte Cachemires** kauft man zu wirklich billigen Fabrikpreisen im Schnitt- und Wollwaarengeschäft von **A. C. Rober, Annenstraße 13,** im Hause des Herrn Aug. Richter, tr. Stadt Plauen.

Neustädter!

Reizende **Neuheiten** von **Regenmänteln** sind bereits in bedeutender Auswahl bei **Richard Ulbricht, Neustadt,** Heinrichstraße, aus Arbeit gekommen. Treu meinem Grundsatz, **nur reelle Waare bei ganz geringem Nutzen** abzugeben, gründet den guten Ruf der Firma.

Auf die Dresdner
Schürzenfabrik,
am See, Ecke der Margaretbengasse, wird aufmerksam gemacht. Dort kauft man gut und billigst.

Alle **Damen-Winter-Mäntel** verkauft von jetzt an **Reinhold Ulbricht, Marienstrasse 24,** zum Selbstkostenpreise.

Nur **eine** Stimme herrscht in der Damenwelt, wer Schürzen aus bestem Material, saubersten Arbeit und in den modernsten, gutsitzenden, kleidsamen Façons kaufen will, findet solche in **wahrhaft** überraschender Auswahl in dem Spezial-Geschäft von **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Zöpfe, Dreher,

ohne Unterlagen, größte Auswahl, billigste Preise am Platze, bei **R. Arelesleben,** nur Postpl. 1. Prom. Umarbeitungen in einem Tage.

Filzschuhe,

Filzpantoffel, Kinder-Filzschuhe, Filzstiefel für Herren u. Damen anerkannt beste Waare zu billigsten Preisen kauft man in der **Gut- und Filzwaarenfabrik** von **Rich. Schubert,** Annenstr., vis-à-vis der neuen Post.

Theater, Concerte, 3. Febr.
Billet-Bestellungen: „Druckerei-Zeitung", Seestraße 20, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
Mittel-Preise.
Undine.
Romantische Zauberoper in 4 Akten. Nach Hoffmann's Erzählung bearbeitet.
Musik von Albert Lortzing.
Erdalbo ... Herr Schmidt
Kühleborn, Königin Elementen ... Hr. Pfeiffer
Hildebrand, Waffenschmied ... Hr. Pein
Tobias, alter Fischer ... Hr. Hedenigen
Martha, sein Weib ... Frl. Kaiser
Undine, ihre Pflegetochter ... Frau Schuch
Veit Hellmann ... Hr. Hilbert
Fritz, Hans's Schildknappe ... Hr. Grahl
Hans, Kellermeister ... Hr. Devrient
Der Herzog ... Hr. Epler
Gefolge, Fischer, Fischerweiber, Kellermeister, Knappen, Bauern, Bauerinnen, Geister des Wassers, Geister der Luft, Geister, Gespenster, Ritter, Knappen, Bauern, Bauerinnen, Gespenster des Wassers.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.
Montag: Hamlet. Tragödie. Frl. Wolter.
Dienstag: Zahnbrecher. Oper.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Der Schriftstellertag.
Lustspiel in 3 Akten von Benedix.
Gymnasialprofessor Schlater ... Hr. Bernhard
Frau Schlater, seine Frau ... Frl. Wimmer
Ludwig, deren Tochter ... Frl. Dieckmann
Anna Bock, Nichte ... Hr. Schumann
Anna, deren Tochter ... Frau Groff
Elise, deren Tochter ... Frl. Zellinger
Wilhelm, Student ... Hr. Stollberg
Theodor Bock, Kaufl. b. d. Stadt ... Frl. Zillich
Dr. Ernst Horn, Schriftsteller ... Hr. v. Olten
Dr. Otto, Redakteur ... Hr. Bruck
Gustav Mannay, Journalist ... Hr. Schwarz
Gudert, Domestik ... Hr. Helbig
Stadtkämmerer, Poetter ... Hr. Weber
Kämmerer, Zuhörer ... Hr. Grisebach
Gerber ... Hr. Wilke
Gärtner ... Hr. Schmidt
Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Montag: Geschlossen.
Dienstag: Am Pranger. Lustspiel.
Mittwoch: Jugend. Lustspiel.

Residenz-Theater.
(Fernsprechstelle 183.)
Nachmittags zu ermäßigten Preisen:
Der Bettelstudent.
Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Genée. Musik von Carl Millöcker.
Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends:
Gastspiel des Königl. Hofschauspielers Herrn Carl Sonntag.
Kean, oder: Leidenschaft und Genie.
Lustspiel in 5 Aufzügen von A. Dumas.
Kean ... Hr. Sonntag a. G.
Prinz von Wales ... Hr. Bernert
Graf v. Gerlsch, Geliebter ... Hr. Richter
Lord Melvill ... Frl. Taubert
Graf v. Koswill ... Hr. Pohl
Anna ... Frl. Wendel
Barbarossa, Schauspieler ... Hr. Weber
Lord, Regisseur ... Hr. Wilhelmi
Salomon, Schneider ... Hr. Launo
Lorenz, Theater-Diener ... Hr. v. Strauß
Diener, Zuschauer ... Frl. Schröder
Gäste ... Frl. Hermann
Ein Gerichtsdiener ... Hr. Gerlach
Menge, Kammerherren ... Frl. Grebach
Dienstmann, Kellner ... Hr. Alexandi
Kellner, Diener ... Hr. v. Olten
Kellner, Diener ... Hr. Meyer II
Kellner, Diener ... Hr. Müller
Julius Cäsar, Barbier ... Hr. Kern
Barbier, Gäste, Zuschauer ... Hr. Schwarz
Polizei, Gendarmerie, Barbier ... Hr. Helbig
Dick, Kellner ... Hr. Weber
Menge, Schaffer ... Hr. Bernert
Diener ... Hr. Gerber
Personen des Zwischenspiels:
Cybelle ... Frl. —
Hyazinth ... Hr. —
Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Morgen: Zum letzten Male: Der Graf von Essex.
Kean oder Leidenschaft und Genie.

Victoria-Salon
Waisenhausstraße Nr. 25.
Anfang 4 und ½8 Uhr.
CONCERTE.
Terrasse (Tyrolerin) Polka 4 u. ½8 Uhr.
Gruetzbrand (Damenlied) 4 u. ½8 Uhr.
Vergißmeinnicht Arioso 4 Uhr.
Kindisches Bad (Scherz) Anfang 4 Uhr.

Fahrplan der Dresdner Straßenbahnen.

Blasewitz-Böhmischer Bahnhof. Abzeichen grüne Stirn- und Seitenschilder, Abends weiße Laternen. **Ab Blasewitz:** 6⁰⁰, 6³⁰, 7 dann alle 15 Minuten bis Vormittags 10 Uhr, hierauf alle 10 Minuten bis 2 Uhr Nachmittags, dann alle 7½ Minuten bis 7⁰⁰ Abends, hierauf bis 9 Uhr alle 10 Minuten, später werden bis 10 Uhr alle 15 Minuten. — **Ab Böhmischer Bahnhof:** 7⁰⁰, 7¹⁵, 7³⁰, 8⁰⁰, dann alle 15 Minuten bis 10⁰⁰, hierauf alle 10 Minuten bis 2⁰⁰ Nachmittags, dann alle 7½ Minuten bis 8⁰⁰ Abends, später alle 10 Minuten bis 9⁰⁰, dann 10⁰⁰, 10¹⁰, 10²⁰ und 11 Uhr.

Böhmischer Bahnhof-Tannenstraße-Arsenal. Abzeichen grüne runde Scheibe, Abends grünes Licht. **Ab Tannenstraße:** früh 7, 7⁰⁵, 7¹⁰, 8, 8¹⁰, 8⁴⁰, 9, 9¹⁰, 9⁴⁰, dann alle 10 Minuten bis Abends 8¹⁰, hierauf zur vollen Viertelstunde bis 10¹⁰. — **Ab Böhmischer Bahnhof:** früh 7⁰⁰, 7¹⁰, 8, 8⁴⁰, 8¹⁰, 8⁴⁰, 9, 9¹⁰, 9⁴⁰, dann alle 10 Minuten bis Abends 9, hierauf zur vollen Viertelstunde bis 11 Uhr Abends. Durch Wagen vom Böhmischen Bahnhof nach dem Arsenal früh 7⁰⁰, bis Abends 9⁰⁰, stets zur vollen und halben Stunde. — Die direkten Wagen tragen ein grünes weißes A in der grünen Scheibe und haben Aufschrift „Arsenal."

Georgplatz-Leipziger und Schlesischer Bahnhof. Abzeichen: viereckige Scheibe mit rothen und weißen Feldern auf der Decke, Abends rothes Licht. **Ab Georgplatz:** früh 7⁰, 8, 9⁰, 8⁰ immer zur vollen Viertelstunde bis Abends 10⁰⁰. — **Vom Leipziger Bahnhof:** Von früh 7⁰ alle Viertelstunden bis 10⁰⁰ Abends, unter Berücksichtigung der ankommenden Züge.

Postplatz-Pieschen. Abzeichen: rothe Stirn- und Seitenschilder mit weißer Scheibe, Abends hell weißes und halb rothes Licht. **Ab Postplatz,** von früh 7⁰⁰, 7¹⁰, 7²⁰ immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 10¹⁰ Abends. — **Ab Pieschen.** Früh 7⁰⁰, 7¹⁰, 8⁰⁰ immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde. Montags und Donnerstags schon früh 6⁰⁰, 6¹⁰, vom Postplatz bis Schlachthof und 7⁰⁰, 7¹⁰ von Pieschen.

Postplatz-Waldschlößchen. Abzeichen: weiße runde Scheibe, Abends weißes Licht. **Ab Waldschlößchen:** früh 7, 7¹⁰, 7⁴⁰, 7⁵⁰, 8, 8¹⁰, 8⁴⁰, 8⁵⁰, 9, 9¹⁰, 9⁴⁰ u. s. w. alle 10 Minuten bis Abends 8¹⁰, dann 8⁴⁰, 9⁰ immer zur vollen Viertelstunde bis 10¹⁰ Abends. — **Ab Postplatz:** früh 7, 7¹⁰, 7⁴⁰, 7⁵⁰, 8, 8¹⁰, 8⁴⁰, 8⁵⁰, 9, 9¹⁰, 9⁴⁰ u. s. w. alle 10 Minuten bis Abends 8¹⁰, dann 8⁴⁰, 9⁰ immer zur vollen Viertelstunde bis 11 Uhr Abends.

Postplatz-Plauen. Abzeichen: rothe Stirn- und Seitenschilder, Abends weißes feuerrothes Streifen im rothen Licht. — **Ab Postplatz:** früh 7, 7¹⁰, 7⁴⁰, 7⁵⁰, 8⁴⁰ u. s. w. alle 15 Minuten, stets 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 8⁴⁰ Abends, dann 9¹⁰, 10, 10⁴⁰, 10⁵⁰ und 11 Uhr. — **Ab Plauen:** früh 7⁰⁰, 7¹⁵, 8 u. s. w. zu den vollen Viertelstunden bis 9⁴⁵, dann 10⁰⁰, 10¹⁰, 10⁴⁰, 11¹⁰, 11⁵⁰ Uhr.

Postplatz-Löbtau. Abzeichen: gelbe Stirn- und Seitenschilder, Abends weißes Licht. **Ab Postplatz:** früh 7, 7¹⁰, 7⁴⁰, 7⁵⁰, 8 stets zur vollen Viertelstunde bis 10⁴⁰ Abends. — **Ab Löbtau:** früh 7⁰⁰, 7¹⁰, 8 u. s. w. zu den vollen Viertelstunden bis Abends 11 Uhr.

Neumarkt via Zoologischer Garten-Strehlen. Abzeichen, Wagen nach Strehlen weiße, viereckige Scheibe, Abends weiße Laternen; die Wagen bis zum Zoolog. Garten keine Scheibe, Abends grün und weiße Laternen. **Vom Neumarkt nach Strehlen:** früh 6⁴⁰, 7⁴⁰, 8, u. s. w. alle halben Stunden bis 9 Uhr Abends, dann 9⁴⁰ und 10⁴⁰. — **Ab Strehlen:** früh 7⁰, 8, 8⁴⁰ u. s. w. alle halben Stunden bis 9 Uhr Abends, dann 9⁴⁰, 10⁴⁰ und 10⁵⁰. An Sonn- und Feiertagen zwischen Neumarkt-Strehlen von 2 bis 9 Uhr Nachmittags alle 15 Minuten, ferner an Wochentagen bei schönem Wetter von 2 bis 6 Uhr zwischen Neumarkt und Zoologischem Garten 15 Minuten-Fahrten.

Bautzner Straße-Albertbrücke-Georgplatz-Reichsstraße. Abzeichen: orangegelbe Stirnschilder, Abends ebenso rothes Licht. **Ab Bautzner Straße:** früh 7⁰ 7¹⁰, 7²⁰ alle vollen Viertelstunden bis Nachmittags 3 Uhr, dann alle 10 Minuten bis 7⁰, hierauf 7¹⁰, 8 immer zur vollen Viertelstunde bis 10 Uhr Abends. — **Ab Reichsstraße:** 7⁴⁰, 8⁰, 8¹⁰ u. s. w. immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 5⁰ hierauf alle 10 Minuten bis 8⁰, dann wieder viertelstündlich, immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 10⁰ Abends.

Schäferstraße-Seriefen (Fürstenplatz). Abzeichen: grüne Stirn- und Seitenschilder, grüne Scheibe mit 3 auf der Decke, Abends grünes Licht. **Ab Schäferstraße** (Ecke Moltkestraße) einerseits wie vom Fürstenplatz andererseits: früh 7⁰ 7¹⁰ 7²⁰ 8⁰ u. s. w., immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 10⁰, dann 10¹⁰ 10²⁰ 10⁴⁰ 10⁵⁰ u. s. w., immer zu den angegebenen 10 Min. bis 7⁰ Abends, dann 7¹⁰ 7²⁰ 7⁴⁰ 8¹⁰ u. s. w. werden 5 Min. nach der vollen Viertelstunde bis 10⁰.

Leutewitz, Kaubisch' Restaurant.
Heute Sonntag gutbesetzte Ballmusik.
Achtungsvoll R. Kaubisch.

Gasthof Kaitz.
Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet G. Frohberg.

Gasthof z. Steiger,
Plauenscher Grund, gegenüber Bahnhof Potschappel.
Heute gr. öffentl. Ball.
NB. Täglich Concert im Wintergarten.

Schweizerhaus.
Heute Ballmusik, von 4–7 Uhr Tanzverein.
L. Franke.

Gasthaus Räcknitz.
Mittwoch den 13. Februar 1884
gr. Maskenball.
Billets im Gasthaus zu haben. M. Tögel.

Gasthof zu Niederpoyritz.
Heute Sonntag Ballmusik. E. Jeremias.

Gasthof zu Wölfnitz.
Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik.
Großes Bockbier-Fest wie noch nie!
Ausgezeichneter Stoff aus der Brauerei Reisewitz. In Wölfnitz ist es gemüthlich! Es ladet freundlichst ein F. A. Köhler.

TIVOLI.
Heute und morgen Ballmusik.
Heute von 4–7 Uhr, morgen von 7–10 Uhr Tanzverein.
F. A.: J. Täschner.

Gasthof Weißer Hirsch.
Heute ein Tänzchen, Käsekäulchen, Kaffee und Kuchen, sowie frische Wurst, diverse Speisen vorzüglich. Der Besitzer.

Sächsischer Prinz
Altstriesen.
Heute Sonntag letztes Bockbierfest, wobei Ballmusik. Um 9 Uhr großer Kotillon. F. Töpfer.

Restaurant Goldne Höhe.
Heute Sonntag Ballmusik. Ad. Schulze.

Freier Tanz!
Altona bis 8 Uhr. Kater-Kotillon. Eröffn. d. Kater-Grotte 6 U. Bockbierfest, Katerwalzer. Knappe.

Gasthaus Räcknitz.
Heute Sonntag **Ballmusik.**
Mittwoch den 13. Februar **Masken-Ball.**

Werner's Etablissement
in Pieschen, Hafenstrasse 18.
Heute Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. H. Werner.

Etablissement
Felsenkeller.
Heute letztes grosses
Bockbierfest mit Ballmusik
in den festlich dekorirten Räumen vom Maskenball.
ff. Bockbier ff.
Achtungsvoll E. Weichelt.

Gasthaus Wilder Mann.
Heute Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet M. Reck.

Uhlmann's Gasthof,
Löbtau.
Heute von 4 Uhr an
Freiconcert mit darauffolgender Ballmusik.

Gasthaus Neunostra.
Heute Sonntag **Ballmusik.**
Achtungsvoll T. Hähnel.

Bellevue.
Heute und morgen gutbesetzte Ballmusik und Tanzverein. K. Menz.

Gasthof Blasewitz.
Heute Ballmusik. Th. Förster.
Morgen
zur Feier des 25jährigen Jubiläums seines Gemeindevorstandes grosser Ball. Entree frei. Achtungsvoll D. O.

Gasthof zu Nöthnitz.
Heute Sonntag Tanzvergnügen. Wilh. Tögel.

Gasthaus Zschertnitz.
Heute ein Tänzchen.

Müller's Gasthof, Gorbitz.
Heute Sonntag **Ballmusik.**
Es ladet ergebenst ein L. Müller.

Diana-Saal.
Heute Ballmusik im festlich vom Maskenball her dekorirten Saale, von 4–7 Uhr Tanzverein. Morgen Ballmusik. Anfang 7 Uhr. E. Voigtländer.

Park Reisewitz.
Heute Sonntag
Gr. Bockbierfest
im festlich dekorirten Saal, verbunden mit Präsent-Vertheilung an Herren und Damen von höchst interessanten Geschenken.
Von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.
Freitag den 8. Februar
grosser Maskenball
in sämmtlichen festlich geschmückten Räumen des Etablissements. Billets für Herren 2 M., für Damen 1 M. A. Freiesleben.

Schneider's Gasthof in Vorstadt Neudorf.
Heute Ballmusik von 4–7 Uhr Tanzverein. W. Geller.

Goldene Krone in Strehlen.
Heute ein Tänzchen,
Achtungsvoll Ernst Naumann.

Schützenhaus, Windmühlenstraße 3.
Heute Ballmusik, v. 4–7 Uhr Tanzverein. Achtungsv. W. Prüfer.

Odeum. Heute und morgen Ballmusik.
Heute von 4–7, morgen von 7–11 Uhr Tanzverein. Morgen von 7–11 Uhr. Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.
A. verw. Franke.

Centralhalle.
Heute in den festlich dekorirten Sälen Ballmusik, von 4–7 Uhr Tanzverein. Morgen Damenkränzchen.
Achtungsvoll H. Wagner.

Reichshallen.
Heute von 4–7, morgen von 7–10 Uhr Tanzverein, nachdem Ballmusik bis 9 Uhr, Entree frei, wozu einladet J. Fröde.

Tonhalle.
Heute und morgen Ballmusik.
Heute von 4–7 Uhr Tanzverein.
NB. Morgen von 7 bis halb 11 Uhr Tanz mit Entree für Herren 50, für Damen 20 Pf. Den 6. Februar Grosser Maskenball. Achtungsvoll G. Gähde.

Damm's
Etablissement.
Heute Ballmusik, von 4–7 Uhr Tanzverein. Morgen von 7 bis ½11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz Herren 50 Pfg., Damen 20 Pfg.
F. V.: Müller.

Colosseum. Heute von 4 Uhr an Ballmusik, von 4–7 Uhr Tanzverein zu 50 Pf. Morgen von 7–½11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Dam 20 Pf. Ernst Fritzsche.

Orpheum, Kamenzerstr. 9, Nr. 9 und 10.
Heute Ballmusik. Von 4–7 Uhr Tanzverein. A. Anger.

Körnergarten.
Heute Sonntag von 5, morgen Montag von 7 Uhr an Tanzmusik. Achtungsvoll Fr. Kriehl.

Mißbach's Säle.
Heute Ballmusik,
von 4–7 Uhr Tanzverein.
Morgen von 7–½11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz: Herren 50, Damen 20 Pf. Jede Tour 10 Pf., gleichviel ob Blas- oder Streichmusik. M. Missbach.

Hamburgs.
Heute und morgen Baumblüthfest, Ballmusik und Tanzverein. Asphaltkegelbahn u. franz. Billard.
Krause.

Brabanter Hof.
Heute und morgen gutbesetzte Ballmusik u. Tanzverein. L. Hennig.

Waldvilla Trachau.
Heute Tanzvergnügen, wozu freundlichst einladet Gebler.

Gasthaus „Zum alten Dessauer", Gorbitz.
Heute Sonntag
Ballmusik.
Otto Hamann.

Grüne Wiese.
Heute Ballmusik. H. Thiele.

Reh's Etablissement
Deutscher Kaiser
in Pieschen. (Größtes Ballokal d. Umgegend Dresdens.)
Heute starkbesetzte Ballmusik. Saal gut geheizt.
Anfang 4 Uhr. Ergebenst A. Reh.
Donnerstag den 7. Februar
grosser öffentlicher **Maskenball.**

Westendschlößchen, Heute von 4 Uhr an ein Tänzchen.
Plauen. Bier vorzüglich. Guter Kaffee und Kuchenkäulchen.

LOSCHWITZ
Gasthof Demnitz.
Heute Sonntag
Grosser Ball.
Gustav Demnitz.

Zum Markgraf, Görlitzerstr. 47.
Sonntag und Montag Ballmusik. Sonntag von 4–7, Montag von 7–9 Uhr Tanzverein zu 50 Pf. Entree 5 Pf.
Achtungsvoll H. Böhme.

Restauration Schusterhaus.
Heute gutbesetzte Ballmusik. C. Kaubisch.

Strehlen. Heute Sonntag Ballmusik.
Ergebenst G. Pallasch.

Floragarten.
Sonntag v. 4 Uhr an öffentliche Tanzmusik, wozu ergebenst einladet M. Wolf.

Eldorado, Steinstr. 9.
Schönster Concert- und Ballsaal.
Heute und morgen Ballmusik.
Tanzverein heute von 4–7 Uhr zu 50 Pf., Streichtour 10 Pf. Mittwoch kein Concert. C. W. Siedel.

Gambrinus.
Neues gutbesetztes Musikchor.
Heute von 4 Uhr an Ballmusik und Tanzverein. Die neuesten humoristischen Tänze kommen zur Aufführung, u. A.: „Mein himmlischer August" und „Der pfiffige Richi", wo jeder Gast mitspielen kann; die Instrumente hierzu werden gratis geliehen. C. Möser.
NB. Montag den 25. Februar grosser Maskenball.

Eintracht. Heute von 4 Uhr an Tanzvergnügen, morgen von 7–11 Uhr Tanzverein zu 50 Pf. Schöne Kegelbahn, selbstgebackene Käsekäulchen, ff. Biere.
A. Görtz.

Zu den Linden in Cotta.
Heute Ballmusik, um 6 und 9 Uhr Contretanz. Franke.

Gasthof zum Grafen Thun,
Neustriesen.
Heute Ballmusik. W. Hammer.

Ballhaus.
Heute und morgen Ballmusik, heute von 4–7 Uhr, morgen von 7–½11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.
H. Augermann.

Stadt Bremen. Heute Sonntag starkbesetzte **Ballmusik.**
Es ladet erg. ein H. Haubold.

Zum
Lindengarten.

Hierdurch erlaube ich mir bekannt zu geben, daß ich unter heutigem Tage die Restaurations-Localitäten nebst Ballsaal des Medinger Lagerkellers pachtweise übernommen habe und unter dem Namen

„zum Lindengarten"

von nun ab bewirthe.

Durch nur ff. Biere, Weine und gute Küche wie coulante und prompte Bedienung werde ich die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste mir zu erwerben und zu erhalten suchen.

Mit der Bitte, mich auch in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne ich Hochachtungsvoll

Emil Weber, vorher Heinrichstraße.

Heute und morgen Ballmusik.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.

Zwei Concerte

von der Kapelle des K. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101, „Kaiser Wilhelm König von Preußen", unter Direction des Kgl. Musikdirectors Herrn

A. Trenkler.

1. Concert Anfang 4 Uhr. } Entree 50 Pf.
2. Concert Anfang ½8 Uhr. }
Abonnement-Billets haben Giltigkeit.

Gewerbehaus.

Sonntag den 3. Februar 1884

Zwei Concerte

von Herrn Kapellmeister **H. Mannsfeldt** mit seiner Kapelle.

PROGRAMM (Anfang 4 Uhr).

1) Ouverture zu Op. [illegible] von Mozart. 2) Tänze von Handel, 3) Walzercolo, Walzer von Mannsfeldt. 4) Vorspiel z. d. Op. „Die Meistersinger von Nürnberg", von Wagner. 5) Ouverture z. Op. „Zampa oder" von Hérold. 6) „Les Adieux", Fant. für Violine v. Beriot, Solo: **Marie Schuecker**. 7) „Sängerchöre", Fabelmusik von Mendelssohn-Bartholdy. 8) Ballade von Schubert. 9) „Todtenchöre", Andante aus Weber's Werke von Beethoven. 10) „Traum der Sennerin", Idylle von Labitzky. 11) Walzer-Serie von Mannsfeldt. 12) Hurrah! Musik von Keller.

PROGRAMM (Anfang 7½ Uhr).

1) Ouverture z. Op. [illegible] von Adam. 2) Marsch von Blankenburg. 3) „Nachtviolen", Walzer von Strauß. 4) Variationen für Cornet à piston von Sommerlatte, Solo: **Werner**. 5) Ouverture z. Op. „Oberon" von Weber. 6) Intermezzo z. 2. Akt „Aida" von Verdi. 7) Faust-Fantasie für Violine v. Ernst, Solo: **Kopff**. 8) Intermezzo aus Op. „Tell" von Rossini. 9) „Ich weiß nicht was soll es bedeuten", Fantasie von Kalliwoda. 10) Polka-Polka von Strauß. 11) „Traum der Sennerin", Idylle v. Labitzky. 12) Grande Galopp von **Jaell**.

Entree 75 Pfg.

Abonnement-Billets sind 6 Stück zu 3 Mk. an den bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse zu haben.

Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag

Grosses Concert

von der Kapelle des K. S. 1. Leib-Gren.-Reg. Nr. 100 unter Direktion des K. Musikdir. Herrn

A. Ehrlich.

Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf.
J. Linke.

Abonnement-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Nach dem Concert großer Ball.

Rohleder's

Etablissement in Löbtau.
Heute Sonntag
in den festl. dekorirten Sälen **fünftes**

Karneval-Concert

von der Kapelle der K. S. Pionniere unter Direction des Musikdirector Hrn.

A. Schubert.

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.
Billets à 25 Pf. bei Hrn. Kfm. Naumann, Freiberger str. 3, Hrn. Kfm. Tauscher Nachf. in Löbtau, sowie 4 St. 1 Mk. an der Kasse.

Nach dem Concert Grosser Ball.

Zur Aufführung gelangen u. A.: Marsch „Der lustige Vetter" (1. Mal); Ouverture z. Op. „Eine Nacht in Venedig" (1. Mal); „Notenquetscher-Polka" (1. Mal); „Alte und neue Zeit", gr. hum. Potpourri; „**Die da**", eine humoristische Damen-Unterhaltung (in Kostüm); **Die drei böhmischen Musikanten** (in Kostüm); „**Der Kapellmeister v. Venedig**" (in Kostüm). **A. Rohleder.**

Heute Sonntag

grosses Bockbierfest.

Meinholds Säle

Heute Sonntag den 3. Februar 1884

Gr. Abend-Concert

v. d. Kapelle des K. S. Schützen-Reg. „Prinz Georg" Nr. 108, unter Leitung des Dirigenten Herrn

G. Keil.

Anfang ½8 Uhr. Entree **50** Pf. F. Rothe.
Familienbillets 4 Stück 1 M. 20 Pf. an der Kasse.

Bergkeller.

Heute Sonntag den 3. Februar 1884

Grosses Concert

von der Kapelle des K. S. Schützen-Regim. „Prinz Georg" Nr. 108, unter Leitung des Dirigenten Herrn

G. Keil.

Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf. R. Hopf.
Familienbillets 4 Stück 1 Mark an der Kasse.

Nach dem Concert Ball.

Morgen Montag von 7 Uhr an Ball v. obig. Kapelle.

In Erwiederung

der vielen Anfragen über meinen diesjährigen

Maskenball

zur Nachricht, daß selbiger **Freitag den 22. Februar** in der bisher renommirten glänzenden Arrangirung, wie früher gehalten, abgehalten werden soll. Großartige dekorative Ausstattung der Säle u. Nebenlokalitäten. Ueberraschungen. Aufführungen. Zwei bis drei Musikchöre. Prämiirung der schönsten Maske (ein massiv goldner Ring). Große Preise in Wein und Bier u. s. w.

G. W. Siedel, Eldorado.

Montag den 11. Februar d. J., Abends 7 Uhr,
im Börsensaale

CONCERT

von
Kapellmeister **C. Reinecke**
und
Josef Waldner.

Numerirte Billets à 4 und 2½ Mk., sowie Stehplätze à 1½ Mk. sind in den Hofmusikalienhandlungen von **R. Benser,** vorm. B. Friedel (Pragerstrasse 16) und **R. Meinhold** (Frauenstrasse) zu haben.

Katholischer Gesellenverein,

Käufferstraße 4.

Montag den 4. Februar, Abends ½8 Uhr:

Theatralische Vorstellung

zum Besten des Gesellenhauses,

wozu alle Ehren-Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins ergebenst eingeladen sind.

Victoria Salon

Zwei Vorstellungen.

Auftreten der Gesellschaft Spinzl Wallmann in

Darstellung lebender Bilder,

großartig in Plastik und Ausstattung.

des **Riesen-Herkules Herrn Ranke,**
und Paulsen,

28 Jahre alt, 340 Pfund schwer, kolossale Leistungen.

Auftreten der 8jährigen Violin-Virtuosin

Ernestine Bouché

Auftreten der Akrobaten und Rekturner

Brothers Beasy,

des **Equilibristen Mr. Alfonso,**
der **Solotänzerinnen Geschwister Monti,**
des **Gesangskomikers** Hrn. **Karl Maxstadt,**
der **Soubrette Fräulein Carina,**

Anfang der 1. Vorstellung 4 Uhr. Kleine Preise.
Anfang der 2. Vorstellung ½8 Uhr. Gewohnt. Preise. **A. Thieme.**

Trianon

Eingang Ostraallee (Trabantengasse) u. Schützenplatz.

Heute Sonntag den 3. Februar

Nur Nachmittags

Gr. Extra-Vorstellung und Concert

von der berühmten

National-Concertsänger-Gesellschaft

Joseph Pitzinger jun.

aus dem Pusterthal,
bestehend aus 7 Personen,
und unter Mitwirkung
der Kapelle des Hauses
von 24 Personen.

Den Verkauf für Familien-Billets haben übernommen die Herren Naumann **Klemm,** Schützenplatz; **Andräe,** Cigarren-Geschäft, Postplatz; **L. Wolf,** Cig.-Geschäft, Postplatz (Waldschlößchen); **Janke,** Cigarren-Geschäft, Sporergasse, und Naum. **Heinemann,** Wallenstraße. (Societät). Die Mitgliedskarten von 1883 und 1884 der deutschen Reichsfechtschule und der sächsischen Fechtschule sind als Passepartouts giltig.

Einlaß 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Die ausgegebenen Billets haben alle Giltigkeit.

Die Direction.

Von 6 Uhr an

II. Familien-Abend

des

Militärvereins Kameradschaft,

bestehend aus Concert und Ball,
von der Kapelle des 1. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100
(Musikdirektor Ehrlich).

Der Vorstand.

Münchner Hof.

Heute

2 Concerte im Wintergarten.

von Herrn Concertmeister **Seyer.**

Erstes Concert Anfang 4 Uhr. } Entree 10 Pfennige.
Zweites Concert Anfang 7½ Uhr. }

Achtungsvoll **D. Seifert.**

Altmarkt 14, Laube's Restaurant, früher Felsner.

Heute gr. Militär-Frei-Concert,

Fortsetzung des Bockbierfestes

in den festlich dekorirten Räumen part. u. 1. Etage.

Rettig und Bockmützen gratis.

Achtungsvoll **E. Laube.**

Gewerbeverein.

Versammlung Montag den 4. Febr., Abends 7½ Uhr.

Tages-Ordnung: Geschäftliche und kleine technische Mittheilungen. — **Vortrag** des Herrn Regierungsrath Dr. **Hartig,** Professor am K. Polytechnikum: Mittheilungen über das technologische Gewerbe-Museum des Nieder-Oesterreichischen Gewerbevereins. — Fragekasten.

Der Vorstand: Karl Weißbach.

Zoologischer Garten.

Sonntag den 3. Februar d. J.

Eintrittspreis 25 Pf. pro Person.

Die Verwaltung.

Panopticum.

Grosse Weihnachts-Ausstellung.
Entree 50, Kinder 20 Pfg. 9 bis 9 Uhr.

Welt-Restaurant Société,

29 Waisenhausstrasse 29.

Unwiderruflich

Montag den 4. Februar d. J. Schluß der Ausstellung des mechanischen Kunstwerkes:

„Die Welt im Kleinen".

Die noch außenstehenden Familienbillets verlieren an diesem Tage ihre Giltigkeit.

Gebr. Hollack's
Eiskeller-Etablissement.

Heute Sonntag den 3. Februar

Gr. Bockbierfest mit humoristischem Concert

von der Kapelle des K. S. Feld-Art.-Reg. Nr. 12, unter Direktion des Stabstrompeters Herrn **W. Baum.**

Zur Aufführung kommen: Kümmelberger-Fritze, Narren-Raddau-Marsch, Hurrah Amerika 2c.

Saal-Eröffnung 4 Uhr.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 Pf. Gebrüder Hollack.

Restaurant Goldne Krone in Strehlen.

Morgen Montag den 4. Februar 1884

Großes Tiroler National-Concert

von der renommirten Tiroler Concert-Sänger-Gesellschaft **Ludwig Rainer** aus Achensee in Tirol.

Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf. Hochachtungsvoll **E. Naumann.**

Skating Rink.

Von 4—10½ Uhr Concert

in den Glashallen. **Entree 10 Pf.**

Nächsten Mittwoch den 6. Februar Beginn der regelmäßigen **Wochen-Concerte.** Sonnabend den 9. Februar auf vielseitiges Wünschen ein **Carneval-Abend.**

Altdeutsches Bierhaus,

Wettinerstrasse 35 37.

Heute von 4 Uhr an altdeutsches

Zither-Concert

ausgeführt von den Oberbayrischen Zither-Virtuosen

Franzl u. Seppl

in echter Nationaltracht.

Entree is nich. Bier um so mehr!

Zum Ausstich kommt eine neue Sendung **(hochfeines Salvator-Bier ohne Konkurrenz)** und kosten ⅒ Liter nur 20 Pf., wozu ergebenst einladet **Oswald Russig.**

Bazar-Tunnel.

Größtes und einzig in seiner Art dastehendes **Tunnel-Restaurant,** Mitte Altstadt, vorzügliche Biere, gute Küche.

Täglich Concert ohne Entree.

Ecke der Bader- und Kirchgasse. C. Müller.

Restaurant Deutscher Herold,

Holbeinpl., Ecke Cranachstr.
Heute und folgende Tage

Bockfest

in bekannter humoristischer Weise.

Stoff: Felsenkeller.

Ich habe mir diesen vorzügl. Stoff bis jetzt reserviren lassen und kann ich denselben nunmehr als etwas wirklich Besonderes empfehlen.

Achtungsvoll **L. F. Herold.**

Haideschlößchen.

Heute Sonntag Bockbierfest!

Für angenehme musikalische Unterhaltung, sowie **hochfeine Bockwürstchen** und **vorzüglichen Rettig** ist bestens gesorgt. Hochachtungsvoll **C. Jul. Fischer.**

Weitere Vergnügungsanzeigen siehe Seite 7 u. 12.

Redacteur für Politisches: **Dr. Emil Bierey.** — Für's Feuilleton: **Bernh. Seuberlich.** — Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechz. Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Das heutige Blatt enthält incl. der belletristischen Sonntags-Beilage und des Fürstenen- und Fremdenblattes **20** Seiten.
Hierzu eine Extra-Beilage des Versand-Geschäfts Mey u. Edlich, Plagwitz-Leipzig.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4. Wechselstube Dresden-Neust: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler**

Büchermarkt.

† „Bismarck. Zwölf Jahre deutscher Politik (1871—1883)." Unter diesem Titel erschien soeben im Verlag der Ranger'schen Buchhandlung in Leipzig aus der Feder desselben Anonymus, dessen Buch „Bismarck nach dem Kriege" lebhaftes Aufsehen erregte, wiederum ein Werk, welches durch seinen Reichthum von neuen überraschenden Thatsachen und Enthüllungen über die auswärtige Politik Bismarck's seit dem deutsch-französischen Kriege hohes Interesse erweckt. Im Verlauf der Lektüre tritt, unser Bewundern erregend, die leitende und zielbewußte Kunst des Staatsmannes „Bismarck" immer wieder in erhöhtem Glanze vor unser inneres Auge. Der Drei-Kaiserbund und nach ihm das mitteleuropäische Defensivbündniß bilden die Hauptmomente. Der Stoff ist in 5 Abschnitten behandelt: Bismarck, Gortschakow, Andrassy; Bismarck und die mitteleuropäische Friedensliga; Bismarck im Aeußern und Innern; Bismarck und die französische Revanche; Bismarck, der Ultramontanismus und der Cobden-Klub. Das Erscheinen des Buches fällt mit einem Zeitmomente zusammen, den man als einen wichtigen Abschnitt in der Geschichte der äußeren Politik Bismarck's bezeichnen darf. Dadurch legitimirt sich das Buch um so mehr. Es ist so zu sagen ein Denkmal, welches dem Abschlusse gesetzt ist, welchen das Werk Bismarck's in der Reise des Kronprinzen nach Spanien und Italien gefunden.

† Von dem wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rath Hermann Wagner, der in den weitesten Kreisen als einer der hervorragendsten Schriftsteller der konservativen Partei hinreichend bekannt ist, erschien unter dem Titel „Erlebtes" die erste Abtheilung seiner Memoiren aus der Zeit von 1848 bis 1866 und von 1873 bis zur Gegenwart. (Verlag von R. Pohl, Berlin SW.)

† Das Realgymnasium von C. Dillmann, Oberstudienrath, Rektor des K. Realgymnasiums in Stuttgart. (Carl Krabbe in Stuttgart.) Ausgehend von dem am Stuttgarter Realgymnasium gemachten Erfahrungen und unter steter Berücksichtigung des Für und Wider erörtert der Verfasser die wichtige Frage von der Einrichtung und der Berechtigung des Realgymnasiums. Kämpfend und mitten durch die Gegner seinen Weg nehmend, führt er, ohne irgendwo zu verletzen, in ebenso packender wie versöhnlicher Sprache Freund und Gegner der Schule durch das an sich trockene Gebiet erzieherischer Erörterungen.

Gerichtssitzungen.

— Landgericht. Der Geschäftsreisende Karl Friedrich Janowsky, 1853 in Prag geboren, steht vor der 3. Strafkammer unter der Anklage der Majestätsbeleidigung. Derselbe schrieb am 5. Dec. v. J. einen Brief an einen sich in Haft befindenden Arrestanten nach Leitmeritz in Böhmen mit der fraglichen Majestätsbeleidigung. Angeklagter, obwohl zur Zeit in Dresden ansässig, ist österreichischer Staatsangehöriger und da der betr. Fall in zwei Staaten spielt, so kann Art. 3 des Strafgesetzbuches hier nicht in Anwendung kommen, indem die Kenntnißnahme der angeblichen Majestätsbeleidigung gegen den österreichischen Kaiser nach gefertigter Bestellung des Briefes in Böhmen, also im Auslande gemacht wurde. Auf dieser Grundlage hin erfolgte die Freisprechung Janowsky's. — Der Handarbeiter Moritz Hermann Lorreck aus Dippelsdorf, im Wonnemonat des Jahres 1856 geboren, bereits mit der Strenge des Gesetzes bekannt, schlich sich heimlich in die Dachkammer, welche dem Kutscher Kluge gehörig ist, und unterwarf den daselbst befindlichen Koffer einer gehörigen Musterung, die auch den Erfolg hatte, 16 M. daraus zu entwenden und widerrechtlich zu verbrauchen. Dieser schwere Diebstahl belastet Lorreck mit 1 Jahr und 3 Monaten Zuchthaus und überdies noch 3 Jahre Ehrenrechtsverlust. — Dieselbe Strafkammer beschäftigte sich mit dem achtundzwanzigjährigen Dienstknecht Ernst Wilhelm Paulich aus Gruna, der am 18. Nov. v. J. eine Mägdekammer in Diehra bei Meißen erbrach und aus dem verschlossenen Koffer verschiedene, einem Knechte gehörige Garderobestücke stahl, die einen ungefähren Werth von 30 M. repräsentirten. Während am 16. Dec. v. J. die tumultuirende Jugend von Niederfähre sich nach den munteren Klängen vergnügtlich im Reigen kreiste, suchte er einer anständigen Winterüberzieher wegzukapern und als leidenschaftlicher Freund, in traulicher Dämmerungsstunde seine Havanna verdauend, um süßen Träumereien sich hinzugeben, nahm er auch noch 400 Cigarren an sich. Einige Tage später, da die Ernte für ihn so ergiebig war, recognoscirte P. das Wohnhaus des Gutsbesitzers Winkler, gleichfalls in Niederfähre, mit größter Genauigkeit und da ihm das Terrain sehr günstig schien, eignete er sich einen geräucherten Schinken und noch andere Einwaaren an, um vielleicht selbst eine Viktualienhandlung zu etabliren, da der Werth des Objectes ziemlich die Höhe von 43 Mk. erreichte. Mit Rücksicht auf seine Vorstrafe werden alle mildernden Umstände ausgeschlossen und ihm eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten zuerkannt, ebenfalls 5 Jahre Ehrverlust und Stellung unter polizeiliche Aufsicht.

— Schwurgericht. Am 4. Februar, Vormittags 9½ Uhr: wider den vormaligen Postillion Fr. Herm. Nickle aus Grossröhrsdorf, wegen Verbrechen und Vergehen im Amte. Vorm. 11 Uhr: wider die Kellnerin Amalie Auguste verw. Pöpsch aus Weißenborn bei Freiberg, die Handarbeiters-Ehefrau Auguste Cäcilie Selma Clara geb. Richter aus Dresden, die Kellnerin Marie Magd. geschr. Scherrin geb. Jung daher und die Näherin Anna Marie verh. Hermann daher, wegen Verbrechens wider das Leben. — Am 5. Februar, Vorm. 9½ Uhr: wider den Bäcker Otto Gleisberg aus Döbeln und den Bäckerweber Franz Wer. Richter aus Strehla a. d. Elbe, wegen betrügerischen Bankerotts, bez. Beihilfe zu diesem Verbrechen.

— Landgericht. Montag den 4. Februar. Strafkammer II. 9½ Uhr: Steinbrucher Julius Matthäus Fahrmann aus Bautzen, Diebstahl-Versuch. 9½ Uhr: Maschinenfabr. Paul Woldemar Funke aus Gorna bei Meißen, Handelsmann Ernst Julius Zimmermann aus Dunkelrodorf bei Frauenstein und Mühlenführer Heinr. Aug. Reichel aus Kleinwolmsdorf, Unterschlagung und bez. Hehlerei. 10 Uhr: Kutscher Karl August Anger aus Seifersdorf, Diebstahl und Uebertretung. 10½ Uhr: Maurerlehrling Ernst Emil Tiene aus Zittau, Diebstahl. 10¾ Uhr: Dienstknecht Ernst Lebrecht Grossmann aus Eisenberg bei Dresden, Diebstahl.

Gewerbeschiedsgericht. Montag den 4. Februar 5 Uhr: Maschinist Max Fournier in Löbtau gegen die Firma „Dresdner Gummifabrik Friedrich Siemens in Dresden. 6 Uhr: Buchdruckergehilfe Balduin Oehme gegen die Firma Druckerei Glöß hier.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 2. Februar. Die heute von Berlin eingegangenen Notirungen lauteten zwar ziemlich fest, ließen aber mehr oder weniger eine ruhige Tendenz erkennen. Die am Schluß hier eingetroffenen Course waren sehr fest. Wien feierte. An hiesiger Börse entwickelte sich in Industrie-Aktien bei der heutigen Auktion ein sehr lebhaftes Geschäft. Am regsten verkehrten Tramway (117—117,75—117,60) Rudelberger Glashütten (54,50—55,50) die in größeren Beträgen aus dem Markt genommen wurden. Beliebt waren ferner Dresdner Bankpapiere, Deniger und Weißenborner Papier, Kette, beide Leuchtkammer, Zimmermann, Fritzer & Kaßmann, Hartmann, Schlothauer, Hofbrauhaus (1. Serie), Chemnitzer Aktienspinnerei und Thiele. Sächs. Fonds fest, das Geschäft beschränkte sich auf 3-proz. Renten. Von ausl. Fonds russische Anleihen beliebt. Banken bis auf Dresdner Bank ohne Leben. In Kreditaktien fand ein Geschäft nicht statt. Oesterr. Noten 168,70.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, am 2. Februar. Auch die vergangene Woche zeichnete sich durch dauernhafte Festigkeit aus und ist die Grundstimmung des allgemeinen Verkehrs, da durchaus nichts vorlag, was das Vertrauen der Haussiers bezüglich der weiteren Dauer der gegenwärtig günstigen Tendenz hätte erschüttern können, eine durchaus feste geblieben. Auf das Geschäft hat es jedoch, wie dies schon in den täglichen Berichten angegeben werden mußte, einen belebenden Einfluß nicht auszuüben vermocht. Auf dem internationalen Gebiete fehlt es meist an Unternehmungslust und wäre es zu wünschen, daß bald ein neuer Impuls die gesunkenen Lebensgeister der Spekulation auffrischte. Die Geldverhältnisse sind willige und billige, auch in der Politik eine gewisse Beruhigung zur Geltung gelangt, namentlich betreffs der egyptischen und der französisch-chinesischen Angelegenheiten, wenngleich beide Fragen noch manche Schwierigkeiten bis zu ihrer definitiven Lösung bieten werden. Die Coursveränderungen der hauptsächlichsten Spekulationseffekten sind folgende:

	am 26. Jan.	2. Febr.		am 26. Jan.	2. Febr.
Oesterr. Credit-Aktien	156,—	157,—	Elbethalbahn-Aktien	106,10	106,—
Franzosen	536,50	539,—	Galizier	124,75	125,50
Lombarden	242,—	246,—	Dux-Bodenbacher St.-Act.	143,25	143,50
Pitcairn-Comm.	194,—	196,—	Böhmische Westbahn	—,—	—,—
Darmstädter	152,—	153,25	Bauwerkbank	127,—	130,50
Deutsche Bank-Aktien	145,—	145,—	Dortmunder Union-St.-Pr.	114,25	112,½
Dresdner Bank-Aktien	120,75	122,—	Ungar. 4proc. Goldrente	83,50	82,25
Oberschlesische Eisenb.-Akt.	203,50	203,—	Ital. Rente	93,75	93,30
Rechte Oderufer	—,—	—,—	II. Orientanleihe	56,625	57,—
Mecklenb. Friedr. Franzb.	—,—	—,—	Rum. 5proc. Anleihe	71,625	72,50
Marienburg-Mlawka	82,—	80,50	Russ. Noten	168,25	167,75
Ostpreuß. Südbahn	106,50	106,25	Gotthardbahn-Aktien	97,25	99,50

An hiesiger Börse hielt sich das Geschäft in ziemlich engen Grenzen, nur auf dem Gebiete der Industrie-Aktien entwickelte sich während der ganzen Woche ein sehr reges Leben. Die Course der meisten Effekten ergaben namhafte Avancen, bis in den letzten Tagen eine mäßige Abschwächung eintrat, die jedoch nur auf die unvermeidlichen Realisationen zurückzuführen ist. Ganz bedeutende Umsätze fanden in Kette, Tramway, Rudelberger Glas und Dresdner Baubank statt. Recht nennenswerthe Abschlüsse kamen auch in Germania, beide Leuchtkammer, Hartmann, Zimmermann, Wiede, Fritzer und Kaßmann, Sagasser, Hofbrauhaus, Braunschweiger, I. Kulmbacher, Werdig, Chemnitzer Aktienspinnerei, Rüstfabrik und Deniger Papier zu Stande. Schließlich avancirten 4 Prozent auf die Nachricht eines bevorstehenden Aufkaufs des Etablissements durch die Stern. Nordwestschiffahrtsgesellschaft. Sehr beliebt waren die Aktien der Thode'schen Papierfabrik, der Abschluß des ersten Halbjahres des laufenden Geschäftsjahres wird als ein günstiger bezeichnet. Da auch für das zweite Halbjahr kein Grund vorliegt, ein Mindererträgniß annehmen zu müssen, so ist die Aussicht auf ein gleiches Erträgniß wie im Vorjahre eine begründete. Einen recht befriedigenden Abschluß verspricht ferner die Maschinenbauanstalt „Golzern", größere Aufträge beschäftigen das Etablissement und steht eine Dividende in Aussicht, die die vorjährige um einige Prozente übersteigen wird. Sächs. Fonds weisen eine größere Bewegung nicht auf, Mangel an Material hinderte vielfach das Geschäft. Für ausl. Fonds stellte sich etwas mehr Begehr für russische Anleihen und 6-proz. Rumänier. Oesterreichische Prioritäten hatten meist schwaches Geschäft. Auch Banken blieben vernachlässigt; bevorzugt waren nur Dresdner Bank, die bei steigendem Course zuweilen lebhaft und in größeren Beträgen gehandelt wurden. Die Coursveränderungen sind folgende:

Deutsche Reichsanleihe + 0,30 Proc. (102,65 G.), 3proc. Sächsische Rente + 0,10 Proc. (82,50 bz.), 4proc. Sächs. Anleihe unverändert (102,25 B.), 4proc. Preußische Consols + 0,15 Proc. (102,55 bz.), 4½ proc. Oesterr. Silberrente unverändert (67,75 Br.), 4proc. Oesterr. Goldrente + 0,05 Proc. (84,75 bz.), 5proc. Rumän. Rente + 0,30 Proc. (93,90 bz.), Russische 1880er Goldanleihe + 1 Proc. (72,75 bz.), Russische 4proc. Goldanleihe + 1,10 Proc. (100,60 bz. u. G.), Dresdner Bank-Act. + 1,10 Proc. (122 bz.), Dresdner Baugesellschaft-Act. + 5 Proc. (54,50 bz.), Dresdner Bang.-St.-Pri. + 1,50 Proc. (99,50 Br. u. G.), Chem. Papier-Fabrik-Act. + 1 Proc. (131,75 bz. u. Br.), Dresdner Papier-Fabr.-Act. 1,50 Proc. (195 G.), Deniger Patent-Papier-Fabrik-Act. + 2 Proc. (109 bz. u. G.), Schmitzer Pap.-Fabr.-Act. + 3 Proc. (176 G.), Thode'sche Papier-Fabrik-Act. + 2,50 Proc. (177 G.), Ver. Bautzner Papier-Fabrik-Act. + 2 Proc. (165 G.), Germania-Act. + 3,75 Proc. (91,75 bez. u. G.), Grossenh. Webst.-A. + 2 Proc. (81 G.), Leuchtkammer-Act. + 1,50 Proc. (46,50 bz.), Maschinenbau-Anstalt Golzern-Act. + 3 Proc. (168 G.), Hartmann-Act. + 2 Proc. (124,75 bz. u. Br.), Sächs. Webstuhl-Act. 0,25 Proc. (124,75 bz.), Zittauer Masch.-Fabr.-Actien + 2 Proc. (196 G.), Böhm. Brauhaus-Act. + 2,75 Proc. (156,25 G.), Hofbrauhaus-St.-Prt. + 3 Proc. (28 G.), Sächs.-Böhm. Dampfsch.-Act. + 7 Proc. (202 G.), Wiede-Act. + 2,40 Proc. (61 bz.), Chemnitzer Actien-Spinnerei + 3 Proc. (253 bz.), Dresdner Preßhefen-Brennsch.-Act. + 3,50 Proc. (186,50 G.), Memmelsche Kranz-Fabrik (Mittweida) Act. — 2,50 Proc. (155,50 G.), Sächs. Holzindustrie-Act. + 2,50 Proc. (90,50 G.), Heydenreich-Act. 1,75 Proc. (58 G.), Berein. Nabberger Glasf.-Act. + 6,25 Proc. (55,50 bz.), Riegel u. Lüwisohn-Act. + 2,25 Proc. (44,25 G.).

Dresden, 2. Februar. Geld*)	%	Geld.*)
Staatspap. u. Fonds.		
Reichs-Anl. a b,		
4 2 u. 1 Mille	102,60bz	
4 do. à 500 u. 300 M.	102,60	
S. S. Staat pap.		
3 Renten-3 Mille	82,45bz	
3 do. à 3 Mille	82,45bz	
3 do. à 1 Mille	82,50bz	
3 do. à 500 M.	82,70B	
3 von 1830	—,	
3 von 1855	81,25B	
4 von 1867	—,	
4 3855/58 gr.	102,35B	
4 3855/58 k.	102,25	
4 von 1869 gr.	102,35B	
4 von 1869 k.	102,25	
4 v. 1870 (Wilh.-B.)	102,25	
4 v. 1867 gr.	102,25B	
4 v. 1867 k.	102,25	
Albertb.-Pr.	—,	
4 Ung. Frdb. Gr.	101,90	
do. do.	—,	
4 Sächs. Hilfs.	105,75	
3½ Ung. Hilfs.	97,25B	
4 Oest. Hilf. G. I. B.	102,	
4½ Pfandb.-Pr. gr.	96,60	
4½ Pfandb.-Pr. k.	96,60	
4 Landeskult.-R.	102,	
4½ Tr. Rentenanl.	102,90	
4 Tr. Stadt-Sch.	101,75	
4½ Tr. Stadt-Sch.	103,50B	
4 Pomm. Pr.-Anl.	100,80	
4 Böhmr. Kl.	101,50	
4½ Böhmr. Kl.	103,	
4 Freiberg. Stadtanl.	100,50	
4 S. Grdl.-Pfandb.	102,	
4½ N. L. Cr.-Pfdbr.	—,	
5 do.	—,	
4 Bautzl. b. S. Sachs.	101,50B	
4 Bautzl. Pfandbr.	102,	
4 do. verloosb.	—,	
4 Leipz. 1000 verlosb.	101 bz	
4 do. kündb.	—	
4 do. Creditv. verlosb.	101,	
4½ do. Stadtanl. verlosb.	103,50	
4 Chem. Pr.-C.-B.-Pr.	100,	
4 Preuß. consol. R.	102,50bz	
4½ do. do.	103,25	
3 Pair. Staatsanl.	102,25	
4½ Hamburg. Staatsa.	—,	
4½ Amerik. Bonds	—,	
5 Chin. Anleihe-R.	—,	
4½ do. do.	67,	
6½ Oesterr. Stb.-R.	67,75B	
4 do. Gold-R.	84,75bz	
6 Oesterr. Lose 1860	—,	
6 Ung. Goldrente	—,	
4 do. do.	76,bz	
5 do. Papier-R.	—,	
6 Rumän. Rente	—,	
5 do. do.	—,	
4 Russ. Anl. 1877	—,	
6 Russ. Cr. Anl. 1. G.	—,	
5 do. do. 2. G.	—,	

Geld.*)	%	Geld.*)
5 Russ. Orientanl. 3. G.	—,	
4 do. Gold-R. 1880	72,60bz	
5 do. Ost.-Erfbdb.	—,	
5 Leipzig. Stadtanl.	—,	
5 Wien. Com.-Anl.	—,	

Div. 81	Div. 82	Eisenb.-Act.	Geld.*)
4 6,—	—	Bri.-Anh.	—,
5 0	0	Bri.-Dr.	—,
4 0	—	Bri.-Gerl.	—,
4 4½	—	Brg.-Mrk	—,
4 3	—	Eib.-Berb.	—,
5 7½	—	Gal. L.-B.	—,
10 11½	—	Oberschl.	—,
4 4½	—	Ries.-Pirn.	—,
5 6	—	Oest. Nord.-B.	—,
5 4½	—	Rheinb.	—,
4 9	—	Rechte Od.	—,
4 4½	—	Sächs. Schl.	—,
		do. litt.	—,
4 8½	—	Thüringer	—,
		Gal.-St.-Pr.	
5 0	0	Bri.-Tr.	—,
5 5	—	Gal.-Arb.	—,
5 3½	—	Hal.-S.-B.	—,
		Bank-u. Cred.-A.	
6 9½	9½	Allg. D. C.	166,50
6 —	—	Bl.-A.	—,
5 —	—	Chem. B.	187,50
10 —	—	Dresd. B.	—,
11½ 10½	—	Disc.-Ges.	—,
4 9	8	Leipz. B.	122,bz
		do. junge	—,
		do. neue g.	—,
6 5	—	Sächs. B.	—,
4 5½	5½	Bergb. u. Hr.	—,
3 7½	6	Leipz. B.	127,B
4 6	6½	Oberl. B.	—,
4 10½	—	Heinr. Hütte	—,
		Oberl. alt.	—,
4½ 7½	—	Stolb. G.	—,
4 5½	5½	Zeitz. G.	122,75
4 8½	8½	G. Bigl.	80,
4 4	4	G. Dist.-G.	63,
4 5½	5	Ilm. B.	—,
4 0	0	Kirch. B.	—,

Geld.*)	%	Geld.*)
5 Rud.-B. 1869 G.	80,	
5 Leipz.-Lirn. 1. S.	—,	
5 Leipz.-Lirn. 2. S.	84,50	
5 Leipz.-Z.-L. 3. S.	81,40	
5 Leipz.-Z.-L. 4. S.	80,50	
5 Zerbst-Bernburger	—,	
Prior.-S. Lit. I. 6.	65,10bz	
5 Mainz. Ludwigsh.	—,	
3 Oest.-Franz. alte	304,50	
3 Oest.-Franz. neue	—,	
3 do.	374,75	
5 Oest. Nordwestb.	—,	
5 do. Lit. B	—,	
Prioritäten.		
5 Bair. Ostb.	98,	
4½ Friedrich-Franz-Br.	109,10	
5 Friedrich-Franz-Br.	—,	
5 Gambrinus-Br.	110,25	
4 do. St.-Pr.	—,	
5 Hofbrauhaus	95,50B	
5 Plauen'sch. Bagerl.	103,75	
5 Radebeuger Br.	99,	
5 Reichenberger Br.	104,B	
5 Saxonia-Br.	108,50	
5 Chemnitzer Bagerl.	103,50	
5 Dresdner Bagerl.	108,75	
5 Nieder Sieman	103,50	
5 Schweizer Bagerl.	103,50	
5 Thode'sche Pat.	103,50	
5 Bautzner Pat.	104,	
5 Weißenborner do.	104,50	
5 Germania	101,	
5 Saxonia, Wiesb.	101,75	
5 Sächs. Webstuhl	102,	
5 D. Spin.-Ges. Lit.	108,	
5 Chemnitzer-Cbl.	104,2	
5 Crimmitschauer	102	
5 Hänich, Steinfls.	92,B	
4½ Henckel-Donnst.	102,50	
5 Hotel d'Allemagne	93,	
5 E. Lederfabrik	102,50	
Amsterdam, l. G.	168,60	
do. 2 M.	167,60	
Belg. Bankplätze, l. G.	81,60	
do. 2 M.	80,60	
London, l. G.	20,42	
do. 3 M.	20,30	
Paris, l. G.	81,15	
do. 2 M.	80,75	
Wien, l. G.	168,3	
do. 3 M.	167,	
Sorten und Banknoten.		
Dukaten, Stück	9,—	
Oest. Banknoten	168,70bz	
Russische Banknoten	167,75	

Div. 81	Div. 82	Baugesellschaften.	Geld.*)
4 1	1	Dr. Bauver.	54,50-55-4 750bz
6 1	6	do. St.-Pr.	98,50
1	0	Dr. Wellenb.	—,
		Industrie-Aktien.	
		Papier-Industrie.	
7	8½	Eisenstoff	131 75bz
		do. St.-Pr.	127,
5	18	Gorlewitzer	195,
7	9	Dresden	108,
7	20	Kaysersberger Papier	176,
3	10	Kübertsf.	50,
7	6	Leipz. Cell.	169,75
4	5½	Perlmoser	126,
7	9	Tilgte	127,
5	10	Ver. Pappf.	105,
4	5½	Weißenb.	125,25bz
		Maschinen-Industrie.	
0	0	Blumenau	95-9 75bz
4	0	Chem. Fabr.	61,
7	18½	J. Strauss	110,
7	0	J. Wirth	41,25
4	4½	Germania	91,75bz
4	4½	Kühn, Fabrik	61,
7	2	Kraft	46,75bz
6	2	do. Cons.	61,75bz
0	—	Kraftzer	34,50
8	11½	Pirn. Fabr.	108,
5	2	Reich. Nähm.	54,25
5	6	Schles. Fabr.	91,50
—	—	Ver. St.-Pr.	84,75bz
14	12	Schlad	161,
3	4	Sächs. Webstuhl	84,
5	6	Hermann	124,75bz
6	10	Sächs. Stickel.	116,50bz
7	8	E. Kaßmann	124,75bz
5	6	Union St.-Pr.	85,50
7	12½	Leipziger Maschf.	194,
5	4½	Strickmann	71,75
		Brauereien.	
10	0	Bair.	26,
10	0	do. St.-Pr.	45,
10	10½	Berl. Pfandbr.	—,
1	9	Bürger, Brauh.	136,25
10	8½	Brauerei a.	163,50
10	10	I. Culmb. Grd.	208,75

Div. 81	Div. 82	Geld.*)
10	24	50 Gesellschaft	—,
10	0	0 Reichshof	—,
10	5	5 do. St.-Pr.-A.	33,
10	0	0 Gambr.	28,
10	6	6½ Gerber	94,
10	0	0 Hofbräuh.	17,0
10	0	0 do. St.-Pr.-A.	28,
10	—	— do. Verzinsl. St. I.	55,75bz
10	—	— do. do. II.	31,75bz
10	0	Reich. Bier	31,
10	5	4½ Sächs. Brauh.	95,—
10	4	Schloßbr. Dresden	—,
10	0	Waldschl.	—,25
10	6½	4½ Wernesgrün	128,
0	0	Zwinger	140,
0	5	10 Chem. Bad	82,75
4	4	11½ Serres-Pr.	
		Transport-Gesellschaften.	
4	4	Allgemeine	101,25
1	6½	7 Dampfschiff	117-17,25-17,0
		4½ 5 Gotte	134,50-135bz
4	14	14 E. St. Tyfick	215,
		Diverse.	
5	1½	— Bp. Kredit.	51,
1	5	8 Gb. Act.-Ges.	233-34 50
0	0	0 Hamburger Kaffee	54,50
5	5½	4½ Tivoli	100,
1	—	10 Nied.-Sachs.	106,
7	10½	12 Tr. Bergbau	108,50
1	6	6½ F. Hellmann	109,
1	6½	6 Kgl. Theater	68-25-7,50
1	3½	3½ Leipzig. K.-Bierfab.	—
1	7	9 Nied. Kohlenwerk	155,50
1	8	10 Pirn. Chem.	180,
0	0	0 Teplitz	—,
		Leipz. Stadt. St.-Pr.-A.	50,50
2	0	—	—,
5	4	4½ E. Kgerlop.	—,
4	1	0 E. Leberind.	50,
		do. Gewerbl. M.-P. Lit. B	79
4	1	4 Kalk-Ges.	64,
1	5	9 E. Chem. L.	—,
1	5½	10 Schl. Portl.-Cem.-A.	146,B
1	0	2 Nobel, Nicolg.	56,50-b,50b
1	1	0 Tr. Gummi	44,25
4	6½	6½ Weißb. K.-Sp.	100,
4	1	— — Wurzner	122
4	2	0 Böh. Bernst.	—,
4	7	6 Pomah.	—,

*) Die Course sind auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4%. Landerbankdiskont 5%. Leipzig 4%. Landesbankdiskont 5%. Berlin 4%. Frankfurt-Diskont 5%. Amsterdam 3%. Brüssel 4½%. London 3%. Paris 3½%. Petersburg 6%. Wien 4%.

Der Einlösungscours der österr. Silbercoupons hat sich um 0,25 erhöht und ist auf 168,25 festgesetzt worden.

Sparkassen im Königreich Sachsen 1883. Im Monat November wurden in 188 Kassen in 71,376 Posten 5,878,375 Mark ein- und in 37,651 Posten 4,839,232 Mark zurückgezahlt; demnach überstiegen in diesem Monat die Einzahlungen die Rückzahlungen um 1,039,742 Mark. Diese Beträge vertheilen sich auf die einzelnen Kreishauptmannschaften wie folgt: Dresden: 21,009 Einzahlungen mit 1,454,561 Mark und 12,793 Rückzahlungen mit 1,221,652 Mark; Leipzig: 22,748 Einzahlungen mit 1,785,196 Mk. und 11,604 Rückzahlungen mit 1,395,217 Mk.; Zwickau: 20,817 Einzahlungen mit 1,370,784 M. und 10,304 Rückzahlungen mit 1,044,374 Mk.; Bautzen: 6742 Einzahlungen mit 668,479 Mk. und 3552 Rückzahlungen mit 667,558 Mk. — In den Monaten Januar bis November wurden überhaupt 82,055,225 Mark ein- und 76,225,849 Mark zurückgezahlt; im Vergleich mit dem Vorjahre betrugen die Einzahlungen 1411 Mark weniger und die Rückzahlungen 3,973,561 Mark weniger.

Aktienbierbrauerei zu Reisewitz. Die gestern Nachmittag im Brauerei-Restaurant, unter Vorsitz des Herrn Konsul Knoop stattgefundene diesjährige Generalversammlung, zu welcher sich in Vertretung von 201 Aktien 18 Aktionäre eingefunden hatten, verlief glatt, denn in 8 Min. fanden die wenigen Punkte der Tagesordnung ihre prägnante Erledigung. Nach einigen einleitenden Bemerkungen seitens des Herren Vorsitzenden, wonach derselbe die Schwierigkeiten der Hopfenernte für überwunden erklärte und die günstige Lage des Unternehmens konstatirte, genehmigte man einstimmig Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß, sowie die Vertheilung der vorgeschlagenen Dividende von 4% Prozent = 13,50 M. pro Aktie. Dieselbe gelangt sofort bei den Herren Robert Thode & Co., hier, zur Auszahlung. Auf Grund des Berichts des Aufsichtsrathes erfolgte die einstimmige Ertheilung der Decharge an die Verwaltungsorgane. Hierauf wählte die Versammlung per Akklamation das turnusmäßig ausscheidende Mitglied des Verwaltungsrathes, Herrn Bankier Hugo Meuder, wieder; ebenso fand die Wiederwahl der ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder, Herren Buchdruckereibesitzer Julius Reichardt, Bankier Gustav Kemperer und Kaufmann Martin Wagner, statt. Zum Schluß gelangten 32 Stück Anleihe-Obligationen zur Auslosung, deren Nummern folgende sind: 158, 544, 120, 779, 1211, 101, 820, 217, 1565, 1475, 998, 1356, 1261, 1507, 391, 337, 1839, 467, 1319, 1181, 875, 961, 1822, 1042, 1884, 270, 1314, 267, 1052, 591, 769, 422.

Kette, deutsche Elbschifffahrtsgesellschaft. Die Einnahmen im Monat Januar d. J. betrugen an Schlepplohn 50,958 Mark, an Frachten 54,436 Mark.

Deutsche Edison-Gesellschaft. Für das erste Geschäftsjahr wird die Gesellschaft, einer Mittheilung der „Fr. Ztg." nach, voraussichtlich eine Dividende von 4 Prozent pro rata temporis bezahlen. Da die Aktien mit Zinsen vom 1. März berechnet werden, so werden demnach wohl 2½ Prozent zur Auszahlung kommen.

Koburg-Gothaische Kreditgesellschaft. Von einem Agitations-Komiter, bestehend aus hervorragenden Dresdner Bankiers und sonstigen Interessenten, ist den hiesigen Aktionären der vorgenannten Aktiengesellschaft ein Circular zugegangen, in welchem die Nothwendigkeit auseinander gesetzt wird, daß in der bevorstehenden Generalversammlung energisch Rechtsschutz gefordert werden müsse für die bisherige Mißwirthschaft, welche in der Verwaltung eingerissen sei. Bei der gegenwärtigen Geschäftsgebahrung der Kreditbank ist eine landesübliche Verzinsung des Aktienkapitals nun und nimmer zu erwarten, da ein großer Theil des viel zu großen Aktienkapitals in wenig unbedingenden Betheiligungen festgelegt sei. Zur Hebung der Rentabilität des Instituts soll nun von den Dresdner Aktionären in der bevorstehenden Generalversammlung folgender Antrag eingebracht werden: „Die Generalversammlung wolle beschließen, die Verwaltung zu beauftragen: 1. durch Ankauf von ca. 1 Million Mark Aktien bis zu einem Course von 82 Prozent des Grundaktienkapitals (auf 5 Millionen Mark) zu vermindern und den hieraus resultirenden Gewinn in Spezial-Reserve zu stellen; 2. die Statuten zu ändern und hierbei namentlich eine gerechtfertigte Vertheilung der Stimmen auf die Aktien herbeizuführen und auf Verwirkung des Aufsichtsrathes Rücksicht zu nehmen; 3. den Abbau des Schieferbruchbergwerkes bei Lehesten bis auf Weiteres und auf so lange zu sistiren, bis eine rentable Verwerthung des Materials zu erzielen ist." Wer sich von sächsischen Aktionären diesem Antrage anzuschließen gedenkt, hat sich mit dem Bankhaus Mentz, Pekrun & Co., hier in Verbindung zu setzen.

Kontinental-Pferdeeisenbahn. Der Geschäftsbericht pro 1883 konstatirt eine Einnahme von 138,623 Mark, welcher eine Ausgabe von 9811 Mark gegenüber steht. Die Mehreinnahme stellt sich demnach auf 128,780 Mark. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 1883 eine Dividende von 4

zahlungen im Betrage von 39,678 M. 29 Pf. Neue Bücher wurden 62 angeschafft, während 30 erloschen sind.

Glashütte. Es dürfte vielleicht manchen Eltern im Interesse ihrer Söhne, welche Ostern die Schule verlassen und Uhrmacher zu werden beabsichtigen, erwünscht sein, von der deutschen Uhrmacherschule und deren Einrichtung einiges Genauere und Bestimmtes zu erfahren. Im Jahre 1878 gegründet, besitzt die diese Schule in einer jedem Verlangen entsprechenden vorzüglichen Einrichtung. Ein Aufsichtsrath überwacht das ganze Institut, während einem Director, welchem 5 Lehrer beigegeben sind, die Leitung der Schüler übertragen worden ist. Aufgenommen werden Jünglinge als Schüler und Gäste von jedem Alter, und deren Kursus kann einjährig absolvirt werden, alsdann aber auch Knaben vom 14. Lebensjahre mit guter Schulbildung, und die Lehrzeit dauert in der Regel drei Jahre. Das Lehrgeld beträgt für Söhne von Mitgliedern des deutschen Uhrmacherverbandes 8 Mark 50 Pfg., für andere aber 10 M. monatlich. Sowohl für praktischen als theoretischen Unterricht ist in jeder Beziehung in ausreichender Weise gesorgt. Das Semester beginnt am ersten Mai jeden Jahres, doch kann die Aufnahme in die Anstalt zu jeder anderen Zeit auch bewerkstelligt werden. Gegenwärtig wird die Schule von 30 Eleven besucht. Alle Anfragen bezüglich dieser Fachschule sind an den Vorsitzenden des Aufsichtsraths der deutschen Uhrmacherschule, Herrn Uhrenfabrikant W. Großmann, zu richten.

Neulenroda. In Folge flauen Geschäftsganges wurde den Arbeitern in der Schaeffer'schen Strumpffabrik von d. m. [illegible] Lohn abgebrochen, worauf am 30. Januar gegen 600 Arbeiter die Arbeit einstellten. In geordnetem Zuge marschirten sie durch die Stadt nach Pohland's Lokal, wo eine Berathung stattfand. Am 3. Februar hält im Verein für Naturwissenschaft und Gewerbe Herr Gymnasialoberlehrer Dr. Ludwig aus Greiz einen Vortrag über „Einige Wechselbeziehungen zwischen Pflanze und Thier".

Lieferung von Schienen. Für die im Bau begriffenen sächsischen Schmalspurbahnen ist neuerdings die Lieferung der benöthigten Schienen an zusammen über 50,000 Centner vergeben worden und zwar hat die Königin-Marienhütte in Cainsdorf 30,000 Centner und die sächsische Gußstahlfabrik in Döhlen 20,000 Centner übernommen. Letztere Hütte hat unseres Wissens die jetzt derartigen Schienen noch nicht fabrizirt, jedenfalls ist es aber sehr erfreulich, daß der Bedarf durch inländische Werke gedeckt werden kann.

Eine zweckmäßige Methode, **Blutegel aufzubewahren**, besteht darin, daß man 1 Centigramm (0,01) Salicylsäure auf ein Bierglas (ein halben Liter) Wasser löst und dieses salicylsaure Wasser alle 2–3 Wochen erneuert. Selbst im Sommer werden darin die (im Keller aufzubewahrenden) kleinen Blutsäugern, aber oft neuerdingungen Thiere munter und frisch.

Der Mangel an Eis in diesem Winter hat unsere Fleischer, Milch- und Butterhändler, Bierwirthe, Hoteliers, Konditoren, Hospitäler, vor Allen aber am meisten die Brauereien in arge Sorgen gebracht. Kaum ist die Würze fertig gekocht, so muß sie mittels Eises gekühlt werden; Eis in sogenannten Schwimmern regulirt sodann den gleichmäßigen Verlauf der Gährung in den Bottichen, und die großen Lagerfässer außen zuweilen kaum aus ihrer Eisumpackung heraus. Geht dann das Bier zum Kunden in Fässern oder Flaschen, so kommt es wieder auf Eis, das womöglich die Brauerei liefert, zu liegen, und jeder Brauer trinkt ihn dann des Frasches frisch vom Eise. Der Bedarf an Eis in einer Brauerei ist daher auch gewaltig und mit 1000 Centnern kommt sie nicht weit. Bei einer einzigen Berliner Brauerei sind die Unkosten für Eis während der letzten 10 Jahre auf durchschnittlich 65,000 Mark jährlich angegeben, so daß der Bedarf eines jeden Sommertages sich auf etwa 1000 Centner stellt. Bei einem solchen Massenbedarf ist freilich das Eis eine Lebensfrage für der Brauer. Aber auch der Fleischer vermag nur mit Hülfe seines Eiskellers im Sommer ein frisches, geruchfreies und gesundes Fleisch zu liefern, und für die Milch ist das Eis der treue Begleiter von dem ersten Augenblick an. Kaum aus dem Kuhstalle gekommen, wird die Milch durch Eis abgekühlt, so daß sie schnell und vollständig [illegible]. Bei längeren Transporten auf der Bahn giebt man ihr Eis mit und verhindert so die Säuerung. Der Butterhändler packt seine Waare, damit sie nicht die Luft verliert, in Eis und, wo es kann, legt ein Stückchen in seine Butterwische. Nun haben wir glücklicherweise so vorzügliche Kommunikationsmitteln, daß wir zur Noth das Eis, wenn es hier fehlt, vom Nordpole holen könnten. Einen Grad brauchen wir jedoch nicht so weit zu suchen, sondern uns die Schweden und Norweger [illegible] Quantum zu liefern vermögen. Namentlich für Norwegen bildet Eis einen regelmäßigen Exportartikel und erreichte es beispielsweise 1882 an 1,540,000 Centner nach Dänemark, Norddeutschland, Frankreich und England. 1881, als weniger Nachfrage herrschte, immer noch 1,640,000 Centner. 1882 war [illegible] warmer, [illegible] 20 [illegible], so daß selbst in Schweden die [illegible] [illegible] Norwegen [illegible] Zufuhren [illegible] Hafens [illegible] man den Centner mit 2–2,5 Mark und in [illegible] sogar mit 2,55 Mark, so daß die norwegischen Bauern, die Schiffer und Händler tüchtige Gewinne einstrichen. Amerika bezieht alljährlich einen regelmäßigen Eishandel, indem es dasselbe fast zu den Antipoden, mit der [illegible] herum nach Indien und China sendet; im Fiscaljahre 1882 exportirte es 1,081,210 Centner, die am Abgangsorte ungefähr 600,000 Mark kosteten. Im Fiscaljahre 1883 sank der Export auf 795,110 Centner, die auf 229,000 Mark angegeben wird.

Dresdner Schlachtviehhof. Diese Woche wurden geschlachtet: 276 Rinder, 718 Schweine, 433 Kälber, 352 Hammel.

Städtischer Centralviehhof. Berlin, 1. Februar. Amtlicher Bericht der Direction. Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf: 12 Rinder, 1057 Schweine, 866 Kälber, 660 Hammel. Der geringe Rinderauftrieb konnte nicht geräumt werden. 3. Qual. brachte 41–44 Mark, 4. Qual. 37–40 Mark per 100 Pfund Fleischgewicht. Der Schweinemarkt zeigt sich für den Bedarf zu stark, bei schleppendem Geschäft konnten die Preise des vorigen Montags nicht erzielt werden. Man zahlte für Mecklenburger 47–48, Pommern und gute Landschweine 44–46, Senger 42–44, Bakonier 39–44 M. per 100 Pfd. Fleischgewicht bei [illegible] Tara; [illegible] 50–55 Mark per 100 Pfund bei 45–50 Pfund Tara per Stück. Bei dem starken Kälberauftriebe konnten nur für beste Waare, wenn auch schwer, die vorigen Montagspreise erhalten werden, für Mittel- und geringe Waare mußten die Verkäufer Preisnachlaß gewähren. 1. Qual. erzielte 56–58, 2. Qual. 50–52 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht. Hammel ohne Umsatz.

Berlin, 2. Febr. (Cours-Tabelle) [illegible]

Leipzig, 2. Febr. (Cours-Tabelle) [illegible]

Frankfurt a. M., 2. Februar. (Officielle Schlußcourse.) Oesterreich. Credit 263⅞, Staatsb. 262⅞, Lombarden 122⅞, Egypter [illegible], [illegible] 115⅞, Dresdner Bank 121[illegible], Galizier [illegible], Darmstädter Bank 152, Goldrente 84[illegible], Wechsel auf London 20,47, Wechsel auf Wien 166,55. Fest.

London, 1. Februar. Consols 101⅝, 1873er Russen 88⅝, Italiener 91⅞, Lombarden 12[illegible], Türken [illegible], 4% fundirte Amerikaner 126⅝, 4% Ungar. Goldrente 74[illegible], Centralbahn, Goldrente 84, Preuß. Consols 102[illegible], Egypter [illegible], Ottomanbank [illegible], [illegible] 94⅞, Spanier —. Fest. — Wetter: Trüb.

Zwickauer Börsenbericht, 1. Febr. **Steinkohlen-Actien.** [illegible]

Leipzig, 2. Februar. (Productenbericht.) Weizen loco M. 180–198, fremder M. 185–210 bez. Roggen loco M. 150–163, ruhig, fremder 150 bis 160, [illegible] Spiritus loco M. 47,60, niedriger. Rüböl loco M. 66,50, behauptet. [illegible]

Berlin (Productenbörse), 2. Februar. (Schluß.) Wetter: Veränderlich. Weizen loco M. 145–210, April-Mai M. 173,50, Mai-Juni M. 177,00, Juni-Juli 181,00 [illegible]. Roggen loco 149,00, Februar M. —, April-Mai [illegible]. Mai-Juni M. 139,40, still. Spiritus loco M. 47,60, Februar-März M. 48,00, April-Mai M. 48,70, Juli-August M. 50,00, ruhig. Rüböl loco M. 66,20, April-Mai M. 64,50, Mai-Juni M. 66,00, still. Hafer loco M. —, April-Mai 135,70, Mai-Juni 135,70 [illegible].

Stettin (Getreidemarkt), 1. Februar. Weizen fest, loco 165,00 bis 179,00, pr. April-Mai 177,50, pr. Mai-Juni 178,50. Roggen still, loco 141,00 bis 145,00, pr. April-Mai 143,00, pr. Mai-Juni 141,00. Rüböl unverändert, pr. April-Mai 63,50, pr. Sept.-October 59,50. Spiritus fest, loco 47,20, pr. Februar 47,10, pr. April-Mai 48,50, pr. Juni-Juli 49,70. Petroleum loco 8,35.

Hamburg (Getreidemarkt), 1. Februar. Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig, pr. April-Mai 175,00 G., 174,00 B., pr. Mai-Juni 177,00 G., 176,00 B. Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig, pr. April-Mai 134,00 G., 133,00 B., pr. Mai-Juni 134,00 G., 133,00 B. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl ruhig, loco 66½, pr. Mai 65½. Spiritus matt, pr. Februar 40 B., pr. Febr.-März 40½ B., pr. April-Mai 40½ B., pr. Mai-Juni 40½ B. Kaffee ruhig. Umsatz 3000 Sack. Petroleum still, Standard white loco 8,75 B., 8,60 G., pr. Januar 8,60 G., pr. Februar 8,60 G. — Wetter: Regen.

Paris (Productenmarkt), 1. Februar. (Schluß.) Weizen Februar 23,90, Mai-August 24,[illegible], [illegible]. Spiritus Januar 46,25, Mai-August 46,75, ruhig. Rüböl Januar 79,25, Mai-August 77,50, ruhig.

Amsterdam (Productenmarkt), 2. Februar. (Schluß.) Weizen März 260,00, Roggen März 160,00, Mai 164,00.

Liverpool, 1. Februar. **Baumwolle.** (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 B. Unverändert. Tagesimport 14,000 B. — (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Amerikaner unverändert, Surats fest. Midd. amerikanische Febr.-März-Lieferung 5[illegible], April-Mai-Lieferung 6[illegible], Mai-Juni-Lieferung 6[illegible], Juli-August-Lieferung 6[illegible].

New-York, 1. Februar. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 10⅞, do. in New-Orleans 10[illegible]. Raff. Petroleum 70%, Abel Test in New-York 8¼ G., do. in Philadelphia 8¼ G., rohes Petroleum in New-York 8, do. Pipe line Certificates 1 D. 11 C. Mehl 3 D. 80 C. Rother Winter-Weizen loco 1 D. 6 C., do. pr. Januar 1 D. 4½ C., do. pr. Februar 1 D. 4¾ C., do. pr. März 1 D. 6¼ C. Mais (New) — D. 66 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 5[illegible]. Kaffee (Fair Rio-) 12½. Schmalz (Wilcox) 9[illegible], do. Fairbanks 9½, do. Rohe u. Brothers 9[illegible]. Speck 8. Getreidefracht 3[illegible].

Newyork, 1. Februar. Mehl 3,80. Rother Winterweizen 1,5, pr. Januar 1,4, pr. Februar 1,1¾, pr. März 1,9⅜. Mais (New) 66. Fracht 3¼.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 1.)

Witterung vom 2. Februar. Barometer nach Oscar Böhle, Waisenhausstraße 17, Abds. 11 753 Mm., 5 Mm. gestiegen. Thermometerstand nach Réaumur: Temperatur 6¼° W., höchste Temperatur 10¼° W., niedrigste 4¼° W. — Ost-Wind. Regen.

Wasserstand der Elbe und Moldau am 2. Febr. Budweis + 35, Prag + 97, Pardubitz + 290, Melnik + 164, Leitmeritz + 143, Dresden + 75.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 1. Februar um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Bar.		Wind		Wetter.	Temp.
Kopenhagen	748		SW	leicht	Regen	+ 6
Christiansund	753		SO	leicht	Nebel	— [illegible]
Haparanda	756		—	still	Nebel	— 15
St. Petersburg	758		WNW	leicht	bedeckt	— [illegible]
Moskau	748		NW	leicht	Schnee	— [illegible]
Hamburg	751		SSW	schwach	bedeckt 1)	+ 8
Memel	754		W	leiser Zug	Nebel 2)	+ [illegible]
Paris	750		SSW	schwach	Regen	+ [illegible]
München	760		SW	leicht	halb bedeckt	+ [illegible]
Chemnitz	757		SW	leicht	heiter	+ [illegible]
Berlin	755		—	still	halb bedeckt	+ 7
Wien	762		—	still	wolkenlos	[illegible]
Breslau	758		SSW	schwach	bedeckt 3)	+ 7

1) Nachts Regen. 2) Seegang mäßig, starker Nebel. 3) Nebel, Abends etwas Regen.

Uebersicht der Witterung. Eine tiefe Depression liegt über Westeuropa, einen Ausläufer nach dem Skagerrak entsendend, während das gestern erwähnte Maximum ostnordostwärts nach dem Innern Rußlands fort geschritten ist. Bei sehr schwacher südlicher und südwestlicher Luftbewegung ist das Wetter über Centraleuropa in den nördlichen Gebietstheilen trübe und regnerisch, im Binnenlande heiter und mein trocken. In Süddeutschland und [illegible] ist erhebliche Abkühlung eingetreten und hat sich die Temperatur wieder dem Gefrierpunkt genähert.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? **Vornehm:** Kräutersuppe. Karpfen blau mit Meerrettig. Kalbskeule mit Kartoffelsalat. Quarkkuchen. — **Einfach:** Gänseklein mit Reis.

Einfache Küchenrezepte für unsere Hausfrauen.

Gänseklein mit Reis. Man kocht die Flügel, Hals, Herzchen und Magen, nachdem sie sauber geputzt worden sind, mit Gewürz und Salz so lange bis der Magen weich ist. Unterdeß nimmt man ein halbes Pfund Reis, quellt ihn dreimal mit siedendem und 2 Mal mit kochendem Wasser ab, läßt ihn rein ablaufen, gießt alsdann die kochende Brühe vom Gänsefleisch darüber, läßt noch etwas und läßt den Reis ganz langsam anquellen, aber nicht zu weich werden. Vor dem Anrichten läßt man ihn mit etwas Brühe auf.

Wein-Ausverkauf. Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe der Weinhandlung **Friedrich Panizza, Badergasse 28.** Bei Bezügen von M. 30 = 6 Procent, M. 50 = 8 Procent, M. 100 = 12 Procent **Rabatt.** Preiscourante zu Diensten.

Härtig's Liqueur-Essenzen zu Fabrikpreisen bei **Hermann Koch, Altmarkt Nr. 10.**

Valparaiso-Honig bester Qualität à Pfd. 60 Pfg. erhält man bei **Carl Bauer,** Moscinskistrasse 1.

Reine gute Weine à Ltr. 80 und 72 Pf., à Fl. von 70–250 Pf. empfiehlt **C. H. Kühn, Dresden-Neustadt, Böhmische-Strasse 1.**

Feinste Punsch- u. Grog-Essenzen, echten **Rum, Arac u. Cognac, Dresdner Getreide-Kümmel** und Dresdner **Bitterliqueur** empfiehlt die Liqueur-Fabrik von **Schilling & Korner,** Dresden-A., Frauengasse 5, Eing. Glüningplatz.

Topfgeschirr, Steingut und **Porzellan, Kinderspielzeug** Görlitzerstr. 36 in. Waro[illegible] **M. Petzoldt.**

Das Bank-Geschäft

von

Friedrich Riebe & Co.,

Victoriastr. 20 und am Ferdinandplatz,

hält sich zum **An- und Verkauf aller Staats- und Werthpapiere** unter den billigsten Bedingungen empfohlen. **Ausloosungslisten** liegen zur Einsicht kostenfrei bereit.

Horn & Dinger,

Bankgeschäft,

Altmarkt, im Rathhause.

An- und Verkauf von Effekten und Banknoten. Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Abfahrt u. Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden. [illegible]

Verbindungsbahn. [illegible]

Abfahrt der Dampfboote [illegible]

Deutsche Credit-Anstalt

(Actien-Gesellschaft),

Berlin W., Behrenstrasse 4,

empfohlen für:

Discontocredit an Kaufleute u. Industrielle, An- u. Verkauf u. Beleihung von Effecten, Depositen- und Chequeverkehr, Incasso, Besorgung von Coupons etc. coulant, billig.

Baumwiese.

Heute Sonntag ☞ **Tanzvergnügen,** wozu ergebenst einladet **Aug. Becker.**

Duxer Braunkohlen ab Schiff,

Burgker und Königl. Steinkohlen ab Niederlage verkauft zum billigsten Tagespreis **Albin Kaden,** Ammonstraße 37 und Böhmischestraße 25.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden damit verbunden **Maschinen-, Mühlenbau- u. Müllerschule.** Sommers 21. April. Winters 4. Nov. Pensionat. Dir.: G. Haarmann.

Neuheiten

in **eis. Blumentischen,** mit und ohne Fontaine, **Blumen- und Palmentopfständern, Kindernetzbettstellen** mit Schnüren geflecht, **Flaschenschränken, Gartenmöbeln, Waschtischen, Bettstellen etc.,** zu **auffallend billigen Preisen.**

Friedrich Horst Tittel,

Erste Dresdner Eisenmöbel-Fabrik,

Georgplatz 1,

Vis-à-vis Café français.

Haus-Kauf.

In lebh. Lage d. Vorstädte im Preise bis 6000 Thlr. suche ich ein Grundstück sof. zu kaufen. Adr. m. vollständ. Beschreibung **V. S. 42** Expedition dieses Blattes erbeten.

Villen- und Fabrik-Anlage an der Stadtgrenze billigst abzulassen Struvestraße 13, 3. Et.

Zu pachten gesucht

wird eine Gastwirthschaft mit Produkten-Geschäft, möglichst mit [illegible] Offerten unter **P. G. 100** postlagernd **Großenhain.**

Guts-Verkauf

oder Tausch.

Ein Gut mit 700 Ackr., vollem Inventar, schöner Lage, Knotenpunkt der Bahn, Prov. Sachsen, soll auf ein Haus oder Villa bei einer Baarzahlung von 12,000 Thlr. vertauscht werden. Näheres durch **C. Siegesmund, Torgau,** Brauergasse.

Für Kapitalisten.

Der Besitzer eines der Mode nicht unterworfenen, stets flottgehenden und noch zu vergrößernden Fabrikationsgeschäfts sucht gegen Hypothek und Sicherstellung ein Kapital von Mk. 30,000 gegen 5 Proc. Zinsen und 5 Proc. garantirten Reingewinn. W. Darleiher wer. en gef. Off. unter **H. S. 4** an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz** einzusenden.

Sofort ist unter den günstigsten Bedingungen ein flottes

Colonialwaaren-Geschäft

mit Spirituosen-Verkauf zu verkaufen. Adressen unter **W. E. 4** in die Expedition d. Bl.

Eine [illegible] in der

Restauration

in [illegible] Lage Leipzigs mit Kegelbahn, Billard, Garten, große u. kleine Gesellschaftss., sämmtl. Inventar in bestem Zustande, soll baldigst verkauft werden. Offerten unter **C. P. 2. 0. „Invalidendank" Leipzig** erbeten.

Antikengeschäfts-Verkauf.

Ein Thon- und Majolika-Antikengeschäft, mit Kundschaft preiswerth zu verkaufen. Näh. Wettinerstraße 21, 3. Et. bei **Rödiger.**

Holz- und Kohlengeschäft

gut eingerichtet und nährend, ist mit Hausgrundstück zu verk. oder zu ver[illegible]. Adr. unter **H. I. 813 „Invalidendank" Dresden.**

Fleischerei-Verkauf.

Eine Fleischerei, in be[illegible]. Gang bef., ¼ St. v. Dresden, m. 25,000 Mk. Brandk., 1200 Mk. Miethe, ist Todesf. halb. f. 35,000 M. zu verk. u. sof. zu übern. Anzahlung 9–10,000 Mark. Offerten unter **J. O. 839 „Invalidendank" Dresden.**

Bäckerei-Gesuch.

Ein zahlungsfähiger tüchtiger Bäcker sucht baldigst eine Bäckerei hier oder auswärts zu pachten. Adressen unter **J. N. Nr. 858 „Invalidendank" Dresden.**

Eine Restauration

ist sofort preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen Gerbergasse 19, 3. Et. beim Hausmann **Rüger.**

Fleischerei

in bester Lage Dresdens ist sehr billig zu verpachten. Offerten v. Bäckern erb. unter **J. A. 847 „Invalidendank" Dresden.**

Sophas, Matratzen, Tischlermöbel gut u. billigst Rietschelstr. 2 part.

Kleiderschrank, Kommode, Sopha zu verkaufen Bischofsweg 29.

3 Sophas, 2 Bettstellen, Matratzen billig Baiergasse 12, 2.

So bas, Bettst. mit Matratzen, Kleiderschr., Küchenschr., Tische billig Neumarkt, An der Kirche 4.

Wegen Abreise nach Amerika

ist ein sehr flottgehendes, gut eingerichtet. Restaurant sofort billig zu verkaufen. Adr. erb. unter **K. B. 809 „Invalidendank" Dresden.**

Ein gut gehendes **Produkten-Geschäft** ist Umstände wegen sofort zu verkaufen. Näh. Schützengasse 15, parterre.

Wagen.

Ein leichtes Halbverdeck billig zu verkaufen Salzgasse 10.

Speisekartoffeln,

weiß und roth, 5 Liter 30 bis 27 Pf., 100 Pfund frei Haus 2 M. 10 Pf. bis 2 M. 70 Pf. liefert die Niederlage Rosenstraße 45.

Eine Hobelbank

ist billig zu verkaufen Löbtauerstraße 1 in der Holzwalterei.

Für nur 300 Mk.

ist eine prachtvolle, schwarze, gediegene **Salon-Garnitur** in blauer Seide, neu, sofort zu verkaufen gr. Brüdergasse 11, 1. Et.

Einige eleg. Damen-Masken-Anzüge, auch einfache, sind von 2 Mark an zu verleihen Kasernenstraße 15, 2. Et. links.

Ein Masken-Anzug

billig zu verleihen Schnorrstr. 2, 4.

Kassaschränke,

Stahlpanzer, empfiehlt billig **R. Liebscher,** Lüttichaustraße 30.

1 Sopha, 2 gute Matratzen u. starke **Bettstellen,** neu, äußerst billig Wallstraße[illegible] 32, 3.

Ein Sopha, gut und billig, Grunastraße 6, 3. Et. links.

Ein Papagei,

sprechend, ist zu verkaufen Blasewitzerstraße 14, 1. Et. r. **Jähnig.**

Ein hochelleganter **Damen-Maskenanzug** ist zu verkaufen od. zu verleihen Bautzenerstraße 24, 3. Etage.

2 gebr. Blumenwänder u. Fischglas werd. z. kaufen gesucht. Offert. **„Gott"** postl. Freiberg.

Bau-Sand

abzuladen, à F[illegible] 60 Pf., Neubau Gohlisstraße 65.

Alte Dachziegel

werden zu kaufen **gesucht.** Adr. mit Preisangabe große Meißnerstraße im Seitengeschäft des Herrn Mai niederzulegen.

Kleider und **Möbel** billig zu verkaufen Hohestraße 22 part.

Sägetaucher.

Ein ausgestopfter Nonnen- od. Sägetaucher (Pracht-Exemplar) ist zu verkaufen in **Blasewitz,** Tolkewitzerstraße 20, 2. Etage.

30 bis 60 Liter Milch

f. täglich noch abgegeben werden bei **Grahl** in **Boberitz.**

Knochen, Hadern ic., gut bezahlt 2 Trompeterstraße 2.

Nebelbilder-Apparate

mit schönen Bildern werden billig verliehen Jacobsgasse 15, part.

Guten Rum, Arac, Cognac, echt. alten Nordhäuser nur bei **Albert Herrmann,** Brüdergasse Nr. 11, blauer Laden, gold. Adler.

Die Fortbildungs-Anstalt mit Töchter-Pensionat

von Frl. A. & O. Pohler, Lüttichaustr. 8. I.,

steht in direktem Anschluss an die höheren Töchterschulen und gewährt jungen Mädchen vom 14. Jahre an Gelegenheit zur Fortsetzung und Vollendung ihrer Studien in **Wissenschaften, Sprachen** und **praktischen Fächern** unter Facullehrern und Lehrerinnen von Ruf.

Der **Zutritt** zu Einzelfächern als auch zum Gesammtkursus ist **jederzeit** gestattet.

Anmeldungen nehmen entgegen täglich von 1 bis 3 Uhr

die Vorsteherinnen.

Schwarzer

Cachemir

zu Confirmanden-Kleidern,

doppelbreit, reine Wolle,

nur vorzüglich bewährte Qualitäten,

Meter von 160 – Elle 90 Pf. an,

bessere Qualitäten:

Meter **175, 190, 210, 240, 280,**

3 bis 6 Mark.

H. M. Schnädelbach,

Marienstr. u. Antonsplatz

Nr. 4.

Nachdem ich mit heutigem Tage mein am hiesigen Platze (früher **Marienstr. 5, zuletzt Antonsplatz,** neben Herrn Naumann Böhlitz) unter der Firma

Robert Schnädelbach Nachfolger

bestandenes **Tuchgeschäft** gänzlich aufgelöst habe, sage ich meiner verehrten Kundschaft für das mir stets entgegengebrachte Vertrauen aufrichtigsten Dank. Mein ferneres Domicil ist Leipzig und werden die Herren

J. Unbescheid & Söhne,

Tuchhandlung, Schreibergasse Nr. 21,

welche die von mir geführten Stoffe zu denselben billigen Preisen verkaufen und durchaus reell bedienen, ebenso die Einziehung meiner Außenstände übernommen haben, etwa für mich noch bestimmte Mittheilungen gern vermitteln.

Dresden, 31. Januar 1884.

Hochachtend **Paul Salomon.**

Geschäfts-Eröffnung.

H. Hegewald, Annenstr. 20.

Posamenten- u. Knopfgeschäft,

verbunden mit sämmtl. Artikeln zur Schneiderei.

Genaue Kenntniß der Branche durch 10jährige Thätigkeit im Posamenten-Geschäft von Herrn **S. Borchardt,** hier, sowie direkte Bezugsquellen setzen mich in den Stand, meine geehrten Abnehmer stets reell und billig zu bedienen und bitte ich, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen.

H. Hegewald geb. Altnickel.

Böhm. Braunkohlen

in bekannter bester Qualität empfehlen **ab Schiff:**

Stückkohlen,	à Hektoliter	60	Pf.,
Mittelkohlen I., à	„	55	„
Mittelkohlen II. à	„	50	„
Nusskohlen, à	„	45	„

und liefern auf Wunsch vor und ins Haus.

Gebr. Naumann,

Dresden-N., zunächst der Albertbrücke.

Eine große Auswahl hocheleganter **egaler Wagenpferde, Reit-** sowie **dänische** und **belgische Arbeits-Pferde schwersten u. leichteren Schlages** sind in **Nossen** eingetroffen, wo selbe zu solidesten Preisen zum Verkauf stehen.

Gebr. Heinze.

WERELDHANDEL

Die so rasch beliebt gewordenen **Cigarren, Cigarrillos** und **Rauchtabake** der obenstehenden gesetzlich geschützten Marke halten auf Lager und empfehlen zur geneigten Abnahme:

Chemnitz: Bernh. Richter.	Meißen: Mierisch u. Zehl.
Hainichen: Emil Oehme.	Meerane: Max Wangemann Nchf.
Dresden: E. Heinemann.	Pirna: Herm. Baach.
Freiberg: C. G. Modes.	Plauen: Curt Koch.
Glauchau: August Strehl.	Reichenbach: Chr. Glasse.
Grossenhain: Ad. Eichhorn.	Werdau: Herm. Teichmann.
Leipzig: Emil Waldmüller.	Zwickau: Herm. Jäckel.

Größte Auswahl von guten **Stearin- u. Paraffinlichten** unter jetzigem Benzpreis bei **Albert Herrmann,** gr. Brüderg. Nr. 11, blauer Laden, gold. Adler.

Damen-Masken-Garderobe zu verleihen Wilsdrufferstraße 21b, 2. Etage.

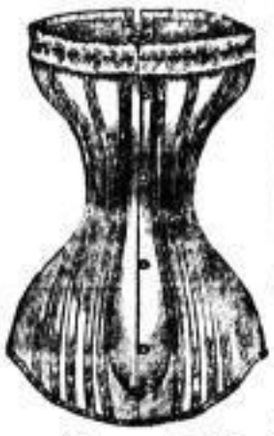
Regen-Mäntel

1884 Saison 1884

in enormer Auswahl und eleganter Ausführung, jede Geschmacksrichtung befriedigend sowohl in Qualitäten, Farben und Façons zu **anerkannt billigsten** Preisen am Platze!

J. Goldmann, Badergasse 1, am Altmarkt.

Corsets in garantirt haltbarer Waare und anerkannt tadellos sitzenden Façons in allen Farben, Weiten und Stoffen.



Corsets in grauem Drell	v. — M.	50 Pf.	an.
Corsets mit Zwickel	v. 1 „	— „	an.
Corsets mit Löffelmechanik	v. 1 „	25 „	an.
Corsets mit Gurtansatz (40 Ctm. hoch)	v. 2 „	25 „	an.
Corsets von schwarzem Satin	v. 2 „	50 „	an.
Corsets mit Schnuren	v. 2 „	25 „	an.
Corsets mit Fischbein	v. 2 „	50 „	an.
Corsets mit Uhrfedern	v. 3 „	75 „	an.
Corsets von Atlas (hochfein)	v. 20 „	— „	an.

Corsets für Kinder à Knöpfen, Schnüren u. mit Mechanik. **Geradehalter** von 1 M. 50 Pf. an, **Faulenzer, Umstands-Corsets.**

Rücknahme nicht passender, sowie Anfertigung einzelner Corsets bereitwilligst.

Reparatur und Wäsche

schnell und billig!

Tournüren in allen aufkommenden Neuheiten zu ebenfalls billigsten Preisen.

Corset-Fabrik Max Hoffmann,

Wallstraße, Ecke Scheffelstraße.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur freundlichen Kenntnißnahme, daß ich unter heutigem Tagen das in Jahren von mir geführte

Gasthaus zum goldnen Ross,

28 Schäferstraße 28,

Herrn Restaurateur **G. Dietrich** käuflich überlassen.

Für das mir in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich gleiches Vertrauen auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Hochachtungsvoll

Frau verw. Gumbrecht.

Auf Obiges höflichst Bezug nehmend, soll es mein stetes Bestreben sein, in Verabreichung guter Speisen und Getränke, als: **Lechf. Bayrisch** (Rizzi, Culmbach), **ff. Lager,** sowie **lichtes und dunkles Einfach** das geehrte Wohlwollen meiner mich beehrenden Gäste zu rechtfertigen.

Geräumige Gesellschaftszimmer disponibel.

Hochachtungsvoll **G. Dietrich.**

Nur im Hause der Conditorei Trepp.

Schwarze Cachemirs

!! außergewöhnlich billig !!

Ein Posten schwarzer reinwollener Cachemir, **das Mtr. 128 Pf. schwere Satin-Cachemirs** 150 Pf., **Double-Cachemirs** 2 M., 2½ M., 3½ M., **sonstiger Preis** 3, 4–5 M.

Regen-Mäntel für Damen

in **gut tragbaren Stoffen,** das St. n. 6 M., mit **langem Kragen** 7½ M., **elegante Sachen** 10, 12, 14 M. u. s. w.

Zwirn-Gardinen das Mtr. v. 30 Pf.,

gebogt, gut waschbar, 10/4 breit, Mtr. 45, 50, 60 Pf. u. s. w.

H. Beermann,

Scheffelstraße Nr. 1, 1. Etage.

Verein für Handlungs-Commis von 1858 in Hamburg.

Monat Januar 1884.

143 Bewerber wurden placirt.
465 Aufträge blieben ultimo schwebend.
1407 Mitglieder und Lehrlinge blieben ult. als Bewerber notirt.

Am 21. Januar 1884 wurde die

17,000ste Stelle

seit Bestehen des Vereins durch dessen Vermittelung besetzt, nachdem am

13. Juli 1883 die 16,000ste Stelle,
8. Decbr. 1882 die 15,000ste Stelle

besetzt worden war.

Anm. Für die noch nicht erhobenen **Mitgliedskarten pro 1884** ist vom 2. Februar c. ab außer dem Beitrage die **Verwaltungsvergütung** laut § 3 A. 9 der Statuten zu entrichten.

Die Verwaltung.

Hochzeits- u. Pathengeschenke

verkauft zu Fabrikpreisen

A. C. Tschientschy,

Alfenide- und Silberwaaren-Fabrik.

Zeughausstrasse 2 part., neben der Synagoge.

Ein- u. Verkauf gebr. Garderobe Frau Jordens, Palmstr. 37 p.

Glacéhandschuhe alt. Fart. v. 40 Pf. an Schesselstr. 14, 1.

Möbel!

Reeller Ausverkauf!

Wegen Lokalveränderung verkaufe sämmtliche nur solide **Tischler- und Polstermöbel** vom einfachsten bis feinsten Genre vollständig aus. Günstigste Gelegenheit für **Ausstattungen.** Billigste Preise und Garantie.

E. Manek, Tapezirermstr.

6 Webergasse 6, 1. Et.

Harzer Kanarien-Hähne

(Kohlroller) bei Tag und Licht singend, à Stück von 4 M. an.

A. Krientz,

Kurfürstendstr. 26 part.

Aepfel,

Metze von 10 Pfg. an, in der Niederlage K. Plauenschegasse 26. Von 10–12 Uhr Vormittags.

Haidemehl,

in 3 Nummern, für Bäcker und Händler, sowie

Haidegrütze,

in 4 Sorten, empfehlen zu Mühlenpreisen

Mor. Hennig & Co.,

Ostra-Allee 29.

1200	Centner	**Haferstroh,**
1500	„	**Roggenstroh,**
2000	„	**Packsen,**
2000	„	**Speisekartoffeln**
1000	„	**Saatkartoffeln**

sind abzugeben. Hierauf Reflektirende wollen Adressen unter **Z. 100** in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Die höchsten Preise

zahlt für gute getrag. Herren- u. Damen-Garderobe, Gold, Uhren, Wäsche, Leihhausscheine, besond. Winterüberzieher und Hosen.

Frau Ludewig,

28 große Brüdergasse 28, I.

Frische

Austern,

frische Erfurter Kresse

empfiehlt

B. Ziegler,

Pillnitzerstrasse 74.

(Rothe Firma.)

1000 Centner Roheis

sind zu verkaufen. Zu erfahren bei **K. Göpfert,** Cisterne, **Hainsberg** bei **Tharandt.**

Per Kasse

Waaren-Posten a. Branchen billig zu kaufen gesucht. Offerten unter **F. A. 784** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Schwarze Cachemirs

führe ich anerkannt schön in Qualität und Farbe,

reine Wolle,

110 Ctm. breit (kräftig),

Meter v. 1 M. 45 Pf. an.

C. H. Wunderling,

Altmarkt 18,

part. und erste Etage.

Hochzeits-Geschenke

in reicher Auswahl empfehlen billigst

C. O. Kramer & Co.

17 Pragerstraße 17.

Fettleibigkeit

wird ohne Berufsstörung, wie weltbekannt, absolut sicher u. gefahrlos beseitigt durch **J. Hensler-Maubach,** Anstaltsdirektor in **Basel-Binningen** (Schweiz). Prospekte gratis und franco. Porto hierher 20 Pfg.

Gesuch.

Eine alleinstehende Wittwe, Mitte 20, wünscht sich wieder zu

verheirathen.

Da es ihr an Herrenbekanntschaft fehlt, so ersuche ich solche Herren, die in derselben Lage sind, Adr. postlagernd **Sanda** b. Marienberg unter **A. W. B. 200** niederzul.

Heiraths-Gesuch.

Ein Beamter, 30 Jahre, gew. Militär, sucht auf diesem reellen Wege die Bekanntschaft einer Dame mit Vermögen. Geehrte Damen, welche diesem Gesuch Vertrauen schenken, bitte Adr. m. Phot. u. Angabe der Familienverhältnisse bis 15. Febr. unter **A. U. 101** postlagernd **Pirna** niederzulegen.

Vertretung.

Gute, **nachweislichen** Gewinn bringende Vertretung, mit **eingeführter** Kundschaft, oder sonst welche **einträgliche** Acquisition übernimmt ein gewandter, repräsentationsfähiger Kaufmann mit feinsten Empfehlungen gegen angemessene Vergütung. Gefall. Offerten werden unter **N. L. 399** an die Herren **Haasenstein u. Vogler in Dresden** erbeten.

H. Müller,

Zitherlehrer,

Zithern- und Notenlager

Hauptstraße 19, 2. Etage.

Leere Fässer

aller Gattungen werden gekauft. Jedes Angebot ist willkommen. Schriftliche Offerten an **Herrn Otto Hentzschel,** Wettinerstr. Nr. 21 part. Dresden-A. erb.

Sopha, Bettstellen m. Matratzen, Sekretäre, Schränke, Vertikos, Tische, Stühle, Kommoden u. v. m., solid gearbeitet, billig zu verkaufen Zwingerstraße Nr. 15, vis-a-vis d. n. Post.

Brachtv. Pianino

in Fortungs halber im Auftrag sehr billig zu verk. oder zu verl. Wilsdrufferstraße 35, 1, Et.

Victoriahöhe

Hotel. **Loschwitz.** Restaurant.

Bei dem schönen Wetter halten wir unsere fein eingerichteten gut erwärmten Lokale einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.
J. V. **Erwin Rauchfuss.**

Halt! Achtung! Halt!

Guten kräftigen Mittagstisch, sowie **andere kalte und warme Speisen, ff. Culmbacher, Lager- u. einfach Bier.** Für **launige u. gemüthliche Abend-Unterhaltung** ist gesorgt.

C. Sterl's Restaurant, Scheffelstr. 31.

Schiller-Garten
Blasewitz.

Das Etablissement ist Sommer und Winter geöffnet.
Küche und Keller vorzüglich.
Heute Abend kommt der letzte **Felsenkeller-Bock** zum Verschank. Mit Hochachtung **Louis Köhler.**

Restaurant
Germania,
10b Albrechtsstrasse 10b.

Bock! Bock! Bock!

aus dem
Bürgerl. Bräuhause zu München.
(Brillant schön).
Von 12-4 Uhr **vorzügl. Mittagstisch,**
nach Couvert à 100 und 150 Pf. und à la carte.
Große Abend-Restauration.
Täglich von 6 Uhr an: **frische Braten, Entrees, Gemüse u. s. w.**
2 Billards, 30 Zeitungen.
NB. Der Ausschank meiner anderen Biere erleidet durch das Bockbier **keine** Unterbrechung.
Ergebenst **L. Adolph.**

Bayrische Krone.
Neumarkt 14.

Heute Fortsetzung des Bockfestes
mit
Frei-Concert u. Ueberraschungen.

Zum Ausschank kommt nur der edle Stoff aus dem
Bürgerlichen Bräuhause zu München.

Da der Bock ebenso schön wie im vorigen Jahre ausgefallen, so sei hiermit ganz besonders darauf aufmerksam gemacht.

Bayrischer Hof
Nr. 15 Wilsdrufferstraße Nr. 15.
Neu eröffnet! Originell eingerichteter
Bayrischer Klosterkeller
im Style des Mittelalters, genannt
„Zur Mönchsklause".
Ausschank des berühmten lichten Aschaffenburger Erbprinzbiers, sowie des vorzüglichen **Culmbacher** von Georg Sandler.
Diese künstlerisch ausgeschmückten großartigen, einzig in ihrer Art dastehenden Lokalitäten empfehle ich auf das Angelegentlichste.
Hochachtungsvoll **Anton Berger.**

Tonhalle.
Mittwoch den 6. Februar
Gr. öffentlicher Maskenball.
Billets à 1 Mark sind zu haben bei Herrn **R. Weigelt,** Cigarrengeschäft, Wilsdrufferstraße 5, sowie Restaurant Stadtpark.
G. Gähde.

Restaurant
Wiener Garten,
Neustadt, an der Brücke.
Komfortabel ausgestattete Restaurationslokalitäten.
Im Tunnel des Restaurants
höchst originell eingerichtete echt Bayrische Bierstube im Style einer
Alt-Oberbayrischen Gebirgsschänke
„Im Krug zum grünen Kranze".
Ausschank des weltberühmten
Echt Münchner Spatenbräu-Bockbiers,
1 Krug oder Glas 30 Pf.
Rettig gratis. Echt Münchner Bockwürste. Rettig gratis.
Münchner Bedienung in Nationaltracht.
Um zahlreichen Besuch bittet **E. Fanzler.**

Restaurant z. Falken,
Plauenscher Platz.
Vorzügliche kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit, **ff. Biere** aus den renommirtesten Brauereien. Billard.
NB. Nächste Mittwoch **Kaffee, Chocolade** u. A. m. **mit Pfingen.** Hochachtungsvoll **Rud. Froböse.**

Priessnitz-Bad.
Von heute an jeden Sonntag ff. **Käsekäulchen.** Für gute Speisen, ff. Biere, sowie Unterhaltung in meinen gutgeheizten Lokalitäten ist bestens gesorgt. Ergebenst **A. Fritzsch.**

Welt-Restaurant „Société"
29 Waisenhaus-Strasse 29.
Neu eingetroffen:
Nr. 56. Finale des 3. Aktes a. d. Op. „Fra Diavolo" von Auber.
Nr. 57. „Künstlerleben", Walzer von Johann Strauß.
Hochachtungsvoll **Carl Thamm.**

Lincke'sches Bad.
Den vielen Anfragen hierdurch begegnend, bedauere ich, wegen den großartigen Vorbereitungen zum **Maskenball morgen Montag kein Bockbierfest** arbeiten zu können, werde jedoch dafür nächsten Montag vollkommen entschädigen.
Hochachtungsvoll **Joseph Linke.**

Welt-Restaurant „Société"
29 Waisenhausstrase 29.
Speisekarte für heute Sonntag v. 12–4 Uhr.

Menu à 150 Pfennige.
Suppe mit Nocken,
Zander mit Butter,
Pökelzunge mit grünen Bohnen,
Entenbraten,
Compot oder Salat,
Dessert: Nußtorte mit Schlagsahne gefüllt.

Menu à 75 Pfennige.
Suppe mit Nocken,
Gedämpft. Schöpsbrücken m. Bohnen,
Kalbsfeule,
Compot oder Salat.

Menu à 100 Pfennige.
Suppe mit Nocken,
Hofbräuwurst mit grünen Bohnen,
Englisches Rostbeef,
Compot oder Salat,
Dessert: Nußtorte mit Schlagsahne gefüllt.

Menu à 50 Pfennige.
Suppe mit Nocken,
Schöpsbrücken mit Bohnen
oder
Kalbsfeule,
Compot oder Salat.

Hochachtungsvoll **Carl Thamm.**

Restaurant
Drei Raben
Marienstraße 22/23.
Dienstag den 5. Februar
2. großes
Original-Münchner Bockfest
mit **entreefreiem Concert**
vom **Trenkler**'schen Musik-Chor.
Unvergleichlich
Münchner Spatenbräu-Bockbier
1 Glas 30 Pf.
Hochachtungsvoll **Oscar Renner.**

Restaurant zur Tonkunst,
50 Marschallstraße 50.
Heute und folgende Tage
Fortsetzung des Bockbierfestes,
verbunden mit **Concert.** Rettig gratis. ff. Bockwürstchen.
Hochachtungsvoll **Otto Major.**

Gasthof weisser Adler Loschwitz
Heute Sonntag Ballmusik.
Mittwoch den 6. Februar
gr. öffentl. Maskenball.
Anfang 7 Uhr. Es ladet freundlichst ein **A. Michael.**

Maskenanzüge für Herren u. Damen, sowie sehr **schöne Dominos** sind billig zu verleihen. **C. C. Richter,** Dippoldiswaldaerplatz 9, zunächst der Marienstraße.

Lincke'sches Bad.
Dienstag den 5. Februar
Einziger grosser
Masken-Ball

in sämmtlichen **großartig u. überraschend** von ersten Künstlern dekorirten Räumen des ganzen Etablissements. **Promenaden- und Ballmusik** wird ausgeführt von **2 Chören** unter Leitung des Königl. Musikdirector Herrn **A. Ehrlich.**

Anfang 8 Uhr. Entree **3 Mark.** **Joseph Linke.**

Billets à 2 M. für Herren, **1 M. 50 Pf.** für Damen sind nur zu haben in den Cigarrengeschäften: Altstadt bei Herrn Zuckschwerdt, Schloßstraße; Neustadt: Herrn Donath, am Albertheater, und Herrn Kaufmann Welichke, Bautznerstraße.

Hotel Métropole, Wien
mit **elegantesten** und **gemüthlichsten**
Speise-Sälen.
Cuisine française. Wiener Küche. English Cooking. Rendez-vous der deutschen Familien.
ALFONS HEROLD, Restaurations-Pächter.

Conditorei und Café
Benno Manfroni vorm. Orlandi,
2 Judenhof 2.
Täglich **frische Pfannkuchen.** Reiche Auswahl **Kuallbonbons.** Bestellungen werden auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Auction herrschaftlicher Möbel, Teppiche, Oelgemälde 2c. 2c.
Montag den 4. Februar, Vormittags von 10 Uhr an gelangen **Pragerstraße 48 part.** im Seitengebäude **2 Plüschgarnituren, 1 Herrenzimmergarnitur, 1 Polstergarnitur in Schwarz** mit seid. Bezug, dergl. Vertiko, Spiegel und Tische, **1 Mahagoni-Sopha und 4 Polsterstühle** in gestochen. Gestelle, 2 dergl. Spiegel, 1 Schreibsekretär, Tische, Kommoden und Rohrstühle, **2 Mahag.-Bettstellen** mit Federmatratze, **Nußbaum-Möbel mit Bronce-Beschläge,** Schreibsekretäre, Schreib-, Coulissen-, Sopha-, Näh- und Waschtische mit Marmor, **Trumeaux,** Pfeiler- und Sophaspiegel, **2 Büffets, 2 Nußb.-Bettstellen mit Federmatratzen, 1 Eiche-Büffet, 1 Trumeau, 12 Stühle,** 1 Tisch, sowie versch. **imitirte Möbel,** mehrere Sophas, **1 Chaiselong,** Küchenschränke und Tische, 2 Fauteuils, 4 Bettstellen mit Federmatratzen, 2 Gebett gute Betten, **Salon- und Sopharteppiche,** theils Brüsseler, mehrere **Oelgemälde,** 1 Stutzflügel u. V. m. zur Versteigerung.
M. Saenger, Auctionator und Taxator.

Hermann Herzfeld,
Dresden, Altmarkt 7,
empfiehlt zur
Ball-Saison

weiße Taillenkragen 2,50 M.,
weiße Taillenshawls 5 M.,
weiße türkische Kopfhüllen 5 M.,
Silbertücher in allen Farben, Stück 1 M.,
Ballstrümpfe in allen Farben, glatt, durchbrochen und gestickt,
seidene Handschuhe, 6 und 8 Knopflängen, in allen hellen und dunkelen Farben 1,25 M.,
Rüschen in den verschiedensten Stoffen u. Farben:
Doppelrüsche, lachsfarben, à Meter 0,40 M.,
Atlasrüsche mit Gold à Meter 0,90 M.,
Crêpelisse mit Sammet à Meter 0,80 M.,
Goldrüsche à Meter 0,70 M.,
Crêpelisse mit Spitze zu Stehkragen à Meter 1,40 M.,
weiße Corsets, Wiener Façon, 1–2,50 M.,
gestickte Tüllspitze in creme, weiß, abricot, **Goldspitze** und **Besätze.**

Türkische Tabake,
fein geschnitten, à 1, 1½, 2 und 5 Mark pro Pfd. pr. Casia, empfiehlt als etwas Vorzügliches **die Türk. Tabak- u. Cigarettenfabrik** von
Adolph Haas,
Dresden, Bismarckplatz 3.

Tanz-Lehr-Institut
Bautznerstrasse 7.
Dienstag den 12. Februar beginnt der letzte **Kursus** in dieser Saison. Anmeldungen daselbst oder Reisigerstraße 16, I.
E. Friedrich.
NB. Empfehle mich als Arrangeur ff. Bälle, Hochzeiten 2c.

Tanz-Unterricht,
Wilsdrufferstrasse 18, erste Etage.
Der vierte und letzte Kursus für diesen Winter beginnt **Dienstag den 12. Februar.** Bei Privatstunden werden Rundtänze in 4 Stunden, Contretanz in 6 Stunden gelehrt. Anmeldungen werden daselbst entgegengenommen. **A. Heinsius.**

Für
Herrschaften, Oekonomen.
Umzugshalber habe ich Auftrag, ein in der Meißner Gegend, an Dampfschiff- und unweit Bahnstation schön geleg. **Landgut mit 53 Acker** Felder, Wiesen, groß. Garten ꝛc., hübschen Gebäuden, Inventar ꝛc. sehr preiswerth bei ca. 20—25,000 Mk. b. Anzahlung **zu verkaufen** und wollen **nur** ernstl. und zahlungsfähige Reflekt. sich an mich wenden. Dresden-Altst., Margarethenstraße 3, Dec.-Imp. Seifert.

Gangbare und **rentable**
Fabriken,
sowie **größere gewerbliche Etablissements** werden stets auf meinem Comptoir zum Verkauf übernommen und für schnelle Realisirung Sorge getragen. **Fr. Schöner, Räcknitzstraße Nr. 2.**

Mühlen-Verkauf.
Veränderungsh. bin ich gesonnen m. **Mühlengrundstück** zu verk. Dasselbe hat gute Mahllage, ausd. Wasserkr., groß. Obstgarten, 14 Scheffel Feld, 4 Gänge, Putzmaschine, Walzenstuhl und Bäckerei. Preis 12,500 Thlr. Anzahlung 4000 Thlr. Zahlungsf. Käufer erh. Nih. bei **Karl Haase** in **Riesa**, Hauptstraße 7.

Zinshaus.
Ein neugebautes Zinshaus mit oder ohne großen Garten, in bester Lage Riesa's, ist sofort zu verkaufen. Näheres durch **Haasenstein und Vogler, Riesa.**

Guts-Verkauf.
von 112 Acker, herrschaftl. Gebäude, Nehme ein kleines Gut mit in Zahlung. Nur reelle Selbstkäufer wollen Adressen unter **C. D. 100** in die Expedition dies. Blattes niederlegen.

Zwei egale
Familienhäuser
mit Garten, dicht am rechten Elbufer, wenig Minuten v. Dresden, Pferdebahn, sind für 30,000 M. zusammen od. einzeln zu verkaufen. Selbstkäufer unter „**Familienhaus**" Exped. d. Bl. erbeten.

Brauereiverkauf.
Eine Brauerei (Stadtbrauerei), Chemnitzer Gegend, direct an der Bahn gelegen, für ober- u. untergährig, mit ausreichendem laufenden Wasser, aushaltenden Eiskellern und Häusern u. in vollem Betriebe, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verpachten od. zu verkaufen. Adr. **U. T. 4025** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Fortzugsh. verk. mein in lebh. Pianofortehandlung nahe Stadt und Bahn gelegenes
Gut mit 42 Acker
g. Feld und Wiese, maff. Geb., vollst. Inv. für 16,400 Thlr. bei 6000 Thlr. Anz. Ausk. ertheilt **E. Ulbrich, Grimma.**

Sichere Existenz
für
Maschinenbauer.
In einer bedeutenden Fabrikstadt Thüringens ist ein schönes Hausgrundstück mit ca. 8—9000 M. Anzahl. zu verkaufen. 17 Mtr. Front mit schönem Hintergebäude, großem Arbeitssaal, Garten ꝛc. Dasselbe liegt an der Hauptstraße inmitten der Fabriken, welche alle mit Dampfbetrieb sind, u. findet ein strebsamer Mann schon durch Reparaturen vollständig lohnende Beschäftigung, indem ein derartiges Geschäft dort fehlt. Näheres durch die Expedition d. Blattes unter **M. B. 67.**

Fabrik-Verkauf.
Ein nicht zu großes Fabrikgrundstück in einer kleinen Stadt der Provinz Sachsen, unweit Leipzig, worin seit 20 Jahren Holzindustrie betrieben worden ist, wird sehr **billig** verkauft. Dampfmaschine, 3 Pferdekraft, fast neu, mit Kessel, Armatur, Wellenleitung (sofort betriebsfähig) wird mit übergeben. Terrain groß. Erweiterungsbauten zulässig. Adr. unter Chiffre **L. P. 172** erbeten im „**Invalidendank**" **Dresden.**

Ein kl. **Garten** od. geschlossenes Stück **Feld** (Nähe der Birn. Vorstadt) zu pachten **gesucht.** Off. mit Preisangabe unter **A. 2** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Bäckerei-Verkauf.
Ein **Haus** bester Lage einer Stadt der Oberlausitz, mit groß Garten, ist mit kompletestem Back u. Ladeninventar veränderungsh. zu verkaufen u. sofort od. Ostern zu übernehmen. Näh. b. Hausmann Moritzinskistraße 5, Dresden.

Eine Brauerei
in lebhafter Gegend wird von e. jungen, strebsamen Mann unter günstigen Bedingungen für jetzt od. später **zu pachten gesucht.** Off. unter „**Brauerei 942**" an **Rudolf Mosse** in **Dresden** Altmarkt 4. erbeten.

Kinderfahrstuhl f. 6 M. verk. Schubert, II. Plauenscheg. 45, I.

Zu verkaufen
Haus bester Lage Dresden-Altst., zu jedem Geschäft, erste feste bill. Hypothek, hohe Verzinsung; dito 4000 Thlr. Hyp. innerh. Brandk., 2000 M. Damnum; dito billiges Haus Blasewitz, nur erste Hypth., zum Geschäft passend, weit unter Brandkasse. Näh. bei Besitzer **E. Heinemann,** Waisenhausstr. 29.

Ein frequenter Gasthof,
elegant und gemäß der Ansprüche der Jetztzeit eingerichtet, in einer lebhaften industriellen Mittelstadt nahe Leipzig, ist bei 12—15,000 Mk. Anzahlung unter den günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Gefällige Off. unter **U. M. 1673** in die Exp. d. Bl.

Ein
Gasthof
mit Materialgeschäft, auf dem Lande, beides nachweisbar höchst rentabel, 1 Std. von einer lebhaften Stadt entfernt, Preis 21,000 M., ist zu verkaufen. Anzahlung etwa 6000 M., Zahlungsbedingungen günstig. Off. unter **N. S. 1671** in die Exp. d. Bl.

Tausch.
Vertausche sofort mein Gut, über 300 M. Areal, alles komplet und vorräthiger Ernte, auf eine Villa, Zinshaus oder Baustelle. Off. erb. an Restaurateur **Exner,** Muckenhain bei Rodewisch.

Ein junger, verh. **Kaufmann** mit ca. **50.000 M.** Kapital sucht ein nachweisl. rentables
Fabrik-Geschäft
zu kaufen oder sich an einem solchen zu betheiligen. Offerten unter Chiffre **Q. 2365** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Geschäfts-Haus
mit gutgehendem Material- und Schnittwarengeschäft, 2 Stunden von Dresden, in einem großen Kirchdorfe mit noch mehreren Ortschaften ist für den Preis von 4500 M. umständehalber baldigst zu verkaufen, Anzahlung nach Uebereinkunft. Adr. erb. unter b. d. Exp. d. Bl. unter **J. B. 1000.**

1 kl. Villa
mit großem Garten, prachtvoller Fernsicht, in nächster Nähe der Stadt Aussig, ist auf mehrere Jahre zu verpachten, event. auch zu verkaufen. Gef. Offerten unter **U. U. 4022** in die Exp. d. Bl.

Villa Bad Sulza.
Die in nächster Nähe der Gradirwerke, an der Straße vom Bahnhof nach **Bad Sulza** belegene **Villa** mit großen Räumlichkeiten, Garten-Anlagen und Areland, welche sich zum Logirhaus für Badegäste, Hotel oder auch wegen der sehr günstigen Lage zu einer Anstalt, einem Institut ꝛc. eignet, ist erbbeilungshalber unter günstigen Bedingungen verkäuflich durch den Bevollmächtigten der Erben, **W. Liebeskind** in **Weimar.**

Grundstücks-Verkauf in Schandau.
Ein Hausgrundstück mit alten Realrechten zum Gastiren und Schänken, in frequenteiler Geschäftslage der Stadt, mit gutem Miethertrag, im Hauptgebäude 2 Verkaufsläden 2 bewohnbare Hintergebäude mit Werkstätten und Niederlagsräumen im Parterre, geräumigem Hofraum mit Garten einschließend, soll Familien-Verhältnisse wegen für den Preis von 37,500 Mark bei 12,000 Mark Anzahlung verkauft werden. Nur Selbstkäufer wollen Offerten unter **P. J. 710** vorlagernd Schandau einsenden.

In der am Knotenpunkte dreier Eisenbahnen, einer industriereichen deutschen Gegend im Nordwesten Böhmens gelegenen Stadt Brüx, mit billigem Kohlenbezug, ist ein großes
Fabrikgebäude
mit dazu gehörigen Neben- und Wohngebäuden, großem Hofraum, nebst einer anstoßenden Wiese von 4 Joch 580 Quadr.-Mtr., mit Wasser- und Dampfkraft, unter günstigen Bedingungen zu verpachten, eventuell zu verkaufen. Portofreie Anfragen beantwortet **Ludwig Weimann,** Prager Vorstadt Nr. 18 in **Brüx.**

Mein schön, nahe einer Garnisonstadt gelegenes
Gut mit 100 Acker
kleefähigem Boden, **Brennerei,** gute Geb., vorz. vollst. Inventar, verk. für 42,000 Thlr. bei 10,000 Thlr. Anz. Näheres ertheilt **E. Ulbrich, Grimma.**

Mein in großem Pfarrdorfe, 15 Min. von Stadt und Bahnhof a. d. Landstr. gel.
Gasthof,
maff. Geb., verk. mit vollst. Inv. f. 7500 Thlr. bei 3000 Thlr. Anz. Auskunft ertheilt **E. Ulbrich, Grimma.**

Allerth. verk. meinen in gr. Pfarrdorfe gel., flottbetr.
Gasthof
mit 47 Acker bestem Feld und Wiese, maff. Geb.; vollst. todtes u. leb. Inv. f. 26,000 Thlr. bei 10,000 Thlr. Anz. **Ausk. ertheilt E. Ulbrich, Grimma.**

Gasthofs-Verkauf,
Ein altrenommirter guter Gasthof ersten Ranges in einer an der Eisenbahn geleg. Fabrikstadt der Provinz, mit schöner, reicher Kundschaft und lebhaft. Fremdenverkehr, soll preiswerth verkauft werden. Anzahl. 6000 Thaler. Reelle Selbstkäufer wollen Anmeld. unter **L. V. 177** niederl. „**Invalidendank**" **Dresden.**

Gärtner-Grundstücks-Verkauf.
Ein Gärtner-Grundstück mit Wohnhaus in der Nähe von Dresden ist um den Preis von 4000 Thlr. bei 1000 Thlr. Anzahlung veränderungshalber **billig** zu verkaufen. Näheres zu erfahren durch **F. M. Kaiser,** Dresden, Victoriastraße 25.

Ein Haus- und Gartengrundstück in Oschatz,
an einer Hauptverkehrsstraße gelegen, ist preiswerth unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Die Gebäude bestehen aus einem hübschen **Vorder-** und großem **Hinterhaus,** und befinden sich in gutem baulichen Zustande. Der große Gemüse- und Obstgarten, jetzt an einen Gärtner verpachtet, eignet sich, zwischen zwei Straßen gelegen, auch zu Baustellen. Näh. Auskunft geben die Herren Baumeister **Zürn und Rauch.**

Ein kleines gutes Hotel
oder feines Restaurant,
in guter Lage einer größeren od. mittleren Provinzialstadt Sachsens, mit Garnison, **zu pachten event. zu kauf. gesucht.** Agenten verbeten. Adressen unter **F. U. 665** an den „**Invalidendank**" in **Dresden** erb.

Für Kapitalisten!
In einem der größten u. schönsten Villenorte Dresdens ist ein **Eckhaus,** beste Lage am Platze, mit mehreren gutgehenden Geschäften, b. 7 Proc. Verzinsl., was in solchen Orten wohl selten zu erstellen, für 90,000 M. bei 12 bis 15,000 M. Anz. Umstände halber sofort zu verkaufen. Restkaufgelder fest. Näh. unter **D. O. 751** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Konditorei-Verkauf.
In einer Kreisstadt Mittelschlesiens, Gymnasium und Kreuzbahnen am Orte, ist die **erste Konditorei,** mit **Zuckerwaaren-Fabrik** verbunden seit 44 Jahren im besten Betriebe, bald oder im Laufe dieses Jahres bei 5000 Thlr. Anzahlung **zu verkaufen.** Offerten unter **H. 2436** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler, Breslau.**

Zum Verkauf wegen Todesfalls eine Schmiede
mit großer Kundschaft, 10 bis 15 Leute beschäftigend, 6 Feuer, sowie für 15 Leute Handwerkszeug, bereits sämmtliche Arbeit für die hohe Herrschaft Camenz. Pflüge werden besonders in Massen nach vielen Ländern versandt, da selbe auf allen Ausstellungen prämiirt worden. Das Grundstück enthält 36 Stuben, sowie Schmiede-, Schlosser- und Stellmacher-Werkstätten, Stallungen, Boden, Kellergelaß, Oberstock, Nebenhaus und Kaufladen bringen allein 500 Thlr. Miethe. Die ersten Hypotheken stehen zu 4 Proc. Fester Preis 16,500 Thlr. Anzahl. 4000 Thlr. Zeichnung wird auf Wunsch eingesandt. **C. Heinsch,** Camenz in Schlesien.

Feilenhauerei
wird zu kaufen oder zu pachten **gesucht.** Gefl. Offerten erbitten **Haasenstein und Vogler** in **Riesa.**

Ein Restaurant
in sehr vortheilhafter Geschäftslage ist auswanderungshalber sofort billig zu verkaufen. Näheres Palmstraße 47, part., bei Richter.

Pappenfabrik
sofort zu
pachten gesucht.
Offerten mit Beschreibung und Preis unter **A. V. 31** an die Herren **Haasenstein u. Vogler in Döbeln** erbeten.

Bäckerei-Pacht-Gesuch.
Ich suche recht bald eine flotte Bäckerei (in Stadt oder Land gleichviel) zu pachten und bitte Adressen unter **A. P. König, Kleinbauchlitz bei Döbeln Nr. 10** zu richten.

Restaurationsverpachtung
des
Hermanns-Bades
zu
Muskau (Lausitz).
Die Restauration des „**Hermannsbades**" und der „**Niederländische Hof**" zu **Muskau** soll auf ein oder mehrere Jahre am 1. April d. J. an einen bewährten und gewandten Restaurateur, welcher für gute Küche und Getränke sorgt und im Stande ist Aufsicht der Bade- und Logirhäuser zu übernehmen, verpachtet werden. Kapital von 6000 bis 7000 Mark erforderlich. Erkundigungen und Gebote sind an das **Gräfl. v. Arnim'sche Rentamt zu Muskau, Oberlausitz,** zu richten.

Jagd-Verpachtung.
Die Verpachtung der Jagd auf 6 Jahre des Jagdreviers **Deuben-Weißig** soll im Wege des Meistgebots mit Ausnahme der Licitanten beziehentlich Ablehnung sämmtlicher Gebote
Mittwoch d. 13. Febr. 1884
Nachmittags 3 Uhr in der Schlösserschen Restauration zu Deuben stattfinden. Pachtlustige werden geladen, sich zu obiger Zeit daselbst einzufinden und der Verpachtung gewärtig zu sein. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Weißig und Deuben, den 21. Januar 1884.
Der Jagdvorstand.

Gerberei-Verkauf.
Eine schön eingerichtete Gerberei, mit vollständigem, in gutem Zustande befindlichen Inventar, in einer Stadt mit Bahnstation, unweit Leipzig, beinem am Wasser gelegen, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Dieselbe besteht aus einem geschlossenen Gehöfte mit massivem Wohnhause, großen Gruben und Farbenhäusern, einer geräumigen Zurichterei und dergl. Trockenräumen. Es wird dann die Rotgelede-Fabrikation schwunghaft betrieben und kann die Uebernahme derselben mit oder ohne die Vorräthe des Besitzers erfolgen. Adressen unter Chiffre **T. R. Postamt Wurzen** erbeten.

Geschäfts-Verkauf.
Ein gut rentirendes Kolonialwaaren-Detailgeschäft in feiner Lage der Altstadt ist zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer bel. ihre Adressen **P. K. 100** in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein **Material-, Grünwaaren- u. Produkten-Geschäft** ist weg. Antr. e. Stellung **zu verkaufen.** Näheres Schäferstraße 27, part.

Geschäftsverkauf.
Familienverhältnisse wegen bin ich gezwungen mein in vorzüglichster Lage (Altstadt) befindliches **Butter- und Käse-Geschäft** sofort im Ganzen zu **verkaufen.** Umsatz jährlich 30 bis 40,000 M. Preis 3000 M. Off. „**N. 774 Invalidendank**" **Dresden.**

In einer angenehm an der Eisenbahn gelegenen Provinzialstadt, in der Nähe größerer Staatswaldungen, ist ein mit gutem Erfolg betriebenes
Baugewerken-Geschäft
wegen Todesfall **zu verpachten** bez. **zu verkaufen.** Reflektirende wollen sich gefälligst an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz,** unter **F. 545** wenden.

Suche ein nachweislich rentable
Kolonialwaaren-Detailgeschäft,
möglichst in belebter Provinzialstadt, pachtweise oder käuflich zu übernehmen. Off. **M. V. 386** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** erbeten.

Käserei-Verpachtung.
Die Käserei des Rittergutes **Gleina** bei Bautzen, Poststation Gurtau, ist vom 1. April oder Mai dieses Jahres anderweitig zu verpachten.
Schwanß, Rittergutspachter.

Eine gut eingerichtete
Schlosserei
ist zu verkaufen. Näh. Josephinenstraße 4, 3. Etage rechts.

Gemüseballe
in Blasewitz am Schillerplatz ist wegen Krankheit sofort billig zu verkaufen. **G. Lotze.**

Geschäfts-Verkauf.
Familienverhältnisse halber ist in einer größeren Provinzialstadt Sachsens ein Zuckerwaarenfabrikationsgeschäft nebst dazu eingerichtetem Hausgrundstück unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe hat sich während seiner 15jährigen Existenz des günstigsten Erfolges zu erfreuen gehabt und sich einer fest eingeführten Kundschaft gesichert, weshalb es selbst Nichtfachleuten warm empfohlen werden kann. Adressen unter **M. U. 385** an **Haasenstein u. Vogler, Dresden** erbeten.

In bester Geschäftsgegend der Oberlausitz ist wegen Familien-Verhältnissen ein gutgehendes
Spezerei- und Materialwaaren-Geschäft
sofort zu verkaufen. Gefl. Off. unter **V. W.** postlag. **Gross-Schönau** einzusenden.

Bäckerei-Verkauf.
Eine Bäckerei, bei 75—80 Ctr. Mehlbedarf p. Woche, ist preiswerth zu verkaufen. Offerten **M. G. 250** lagernd Hauptpost Zittau erbeten. Agenten verbeten.

Ein gutes, rentables
Kolonial-Waaren-, Cigarren- und Spirituosen-Geschäft
in vorzügl. Lage Dresden-Altst., mit ca. 30,000 Mark Umsatz, ist unter sonst günstig. Bedingungen bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. unter **A. U. 20** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein g. einger. Seifen- u. Parfümgeschäft, b. sofort Leipzigs sof. z. v. Pr. u. Uebern. u. Uebereinc. Näh. unter „**Br.**" **E. Fort,** Leipzig.

Geschäfts-Verkauf in Breslau.
In bester Lage **Breslaus** ist eines der älteren, feinst. gangbar. **Ateliers** in vollem gutem Betriebe preismäßig Umstände halber bald zu verkaufen und event. sofort zu übernehmen. Große prachtvolle Räume, gediegene Ausstattung und nicht zu hohe Miethe. Passiva nicht vorhanden, dagegen eingearbeitete erprobte Kräfte u. somit Fachkenntniß nicht gerade direkt erforderlich. Zahlungsbedingungen coulant. Gef. Offerten unter **T. 696** befördert **Rudolf Mosse** in **Breslau.**

Circa 100 Liter Milch
sind im Ganzen oder getheilt per Geschirr ins Haus von einem Gute bei Dresden abzugeben. Adr. **D. K. 5** an d. Exp. d. Bl.

Feinere Cigarren-Geschäfte,
welche den Detail-Verkauf einer Specialität ihrer Branche übernehmen wollen, belieben ihre Adressen mit Referenzenangabe unter **G. 3838** an **Rudolf Mosse** in **Köln** einzusenden.

Eine intelligente Dame u. tüchtige Hausfrau wünscht die Bekanntsch. eines brav. gut situirten Mannes höh. Standes behufs Wiederverheir. zu machen. Reelle Off. m. Phot. unter **C. D. 41** an die Expedition dieses Blattes.

Sprechende Papageien.
2 gut sprechende Jako, fingerzahm, über 100 Worte sprechend, weist zum Verkauf nach im Cig.-Geschäft von **André,** a. Postpl.

Solidgearbeitetes Sopha,
Bettstelle mit Matratze, Kleiderschrank, Wasch- und Sophatische, Tische, Stühle, Spiegel u. Versch. m. Veränderung halber sehr billig zu verkaufen Wettergasse 3, 1. Etage.

Agent-Gesuch.
Für einen guten leicht verkäuflichen Artikel wird gegen Provision ein solider **Agent** gesucht, der in Damen-Konfektions- und Posamentierwaaren-Geschäften bereits gut eingeführt ist. Nur Prima-Referenzen finden Berücksichtigung. Offerten unter **F. V. 750** an **Rudolf Mosse, Berlin W.,** Friedrichstraße 66.

Ein anständ. ält. Mädch. aus dienendem Stande sucht die Bekanntschaft eines solid. Mannes behufs späterer
Verheirathung
zu machen. Geehrte Herren, Wittw. nicht ausgeschl., werden geb., ihre Adr., nicht anonym, bis d. 6. d. M. unter **L. S. 1** hauptpostlagernd **Leipzig** einzusenden.

40 St. gut ausgemästete Schöpse
stehen zum Verkauf. **J. Risse, Mischütz** bei **Döbeln,** Haltestelle Zschaitz, Chemnitz-Riesaer Bahn.

Herz und Hand
behufs Verheirathung derjenigen Dame (Jungfrau oder Wittwe), welche einem rüstigen soliden Geschäftsmann (Barbier u. Artiseur), ein **Darlehn** von 200 Mark leihen wollte, daß sich derselbe ein Geschäft gründen könnte. Modistinnen und Friseurinnen bevorzugt. Werthe Adr. unter **H. W. 211** bittet man in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Möbelstoffe
für Bezüge und Portièren, sowie **Tischdecken billigst** Marienstraße 16, parterre.

Fabrik-Niederlage
reinwollener Cachemirs,
doppelt breit, von 150 Pf. per Meter an, **prachtvolles** Schwarz und sämmtliche moderne Farben zu Fabrikpreisen. **Adolf Freidank,** Marienstraße 8, 2. Etg.

Lombard.
Ein großer Posten **Cigarren,** 100 Stück von 2 bis 5 M., gute Marken, für Wiederverkäufer passend, zu verkaufen Wilsdrufferstraße 17, erste Etage.

Berliner Weißbier
versendet in Gebinden von 124 Liter die **Weißbier-Brauerei von F. W. Hilsebein,** Berlin, Koppenstraße 61.

Musik!
Ein **Es-Althorn,** Schweizer Fabrikat, ist zu verkaufen Plauen-Dresden, Ringstraße 4, parterre rechts.

Ein in Leipzig wohnender, gut situirter Kaufmann, Mitte der 30er Jahre, Wittwer mit einem Kinde, wünscht sich wieder
zu verheirathen
und bittet Damen, Mitte der 30er Jahre, welche auf dies durchaus ernstgemeinte Gesuch reflectiren und welche eine ruhige, angenehme Häuslichkeit lieben, um gütige bezügl. Mittheilungen unter Beifüg. der Photographie, welch' Beides auf Wunsch sofort zurückerfolgt. Vermögen nicht durchaus erforderlich, aber Angabe der Vermögens-Verhältnisse erwünscht. Offerten **J. C. 986** an die Expedition d. Bl. erbeten.

2 Jagdhunde!
Ein Hund ¾ Jahre alt, weiß mit gelber Abzeichnung, ganz echte Rasse, und eine braune Hündin, dressirt, sind billig zu verkaufen in **Blasewitz,** Südstraße Nr. 9.

Eine größere
Preßhefenfabrik,
die ausgezeichnete gährkräftige u. haltbare Waare liefert, in Leipzig, Dresden und Chemnitz vertreten ist, wünscht auch in übrigen Städten Sachsens Niederlagen zu errichten. Bewerber, die mit dem Artikel vertraut, wollen unter Angabe von Referenzen ihre Adressen unter **H. 3560 b.** an **Haasenstein & Vogeler in Dresden** senden.

Für stillende Mütter u. schwächliche Personen ist das einzige Stärkungsmittel
Lobeck's
reines, entöltes
Cacao-Pulver
per Pfund 300 Pfg., bei 5 Pfund à Pfund 270 Pfg., ausgewogen per Pfund 280 Pfg.,
„**nur aufgebrühen**".
Eine Tasse calculirt sich auf **circa 3 Pfg.**
Berthold Merbach,
Frauenstraße 9.

Feinste Tafelbutter
von süßem Rahm, in Postkistchen, enthalt. 8 Pfd. Netto — M. 10.—
4 Pfd. Netto — M. 5.50
franco gegen Nachnahme versendet täglich frisch
die Gutsverwaltung Mariaeck, Post Siegsdorf in Oberbayern.

Bauxite,
garantirt 60 Proc. Aluminiumgehalt, wird in **großen Quantitäten** abgegeben. Reflektanten wollen ihre Adressen unter **H. W. 220** an **Rudolf Mosse** in **Hamburg** einsenden.

Ein Hausthor,
mit Oberlicht, 3 Meter hoch, 2,4 breit, incl. Schloß und Beschläge zu verkaufen bei **L. Louis Guthmann,** Pragerstraße 34.

Hasenklein
20 Pf. Trompeterstraße 5.

Ein tücht. Oberschweizer,

welcher noch einen **Unterschweizer** zu stellen hat, wird pr. 1. April d. J. gesucht. Gute Zeugn. sind Hauptbedingung. Offerten mit Zeugnißabschriften und Angabe der Lohnforderung unter **A. K. 844** befördert **G. Müller's** Annoncen-Bureau in **Görlitz.**

Gärtner-Lehrlings-Gesuch.
Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Gärtnerei zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen eine Stelle in der Kunst- und Handelsgärtnerei von
Julius Louis Jahn,
Altstriesen, J.-Straße.

Blumenmacherinnen,

besonders in besseren Rosen geübt, werden bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung von einer größeren Porzellanfabrik gesucht. Anerbietungen sind unter **M. T. 384** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** zu richten.

Verwalterstelle-Gesuch.
Ein Oekonom, Mitte der J., praktisch u. gebildet, besucht jetzt die Thierarznei-Schule, ist mit Maschinen-, Brennerei- und schriftlichen Arbeiten vertraut, hat gute Zeugnisse, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen auf einem Gute baldigst Stellung. Gefall. Off. **W. 400** Exped. d. Bl.

Tüchtiger Maschinenwärter

bei festem Lohn von 18 Mark per Woche und Nebenarbeit bis 8 Mark zur Bedienung einer 16pferdekräftigen Maschine **gesucht.** Nur gutempfohlene Persönlichkeiten finden Berücksichtigung. Adressen abzugeben unter **G. H. Nr. 944** bei **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Sohn achtbarer Eltern wird zu Ostern als
Schmiedelehrling
gesucht in der Fabrik
Buchenstraße Nr. 20.

Für eine Privatgärtnerei mit kleinem Warm- u. Kalthaus, gelegen im sächs. Obererzgebirge, an der Eisenbahn, in einem kleinen freundlichen Orte, 1 Stunde von einer Stadt entfernt, wird ein unverheiratheter
Gärtner
zum Antritt pr. 1. März a. c. gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. u. Zeugniß-Abschriften sind unter **O. Q. 4240** an die Expedition d. Blattes zu richten.

Ein Schlosser

welcher selbstständig auf **Gartenmöbel** 2c. arbeiten kann, wird **sofort** gesucht in der Schmiede **zu Kaitz.**

Ein
Bäckerlehrling

wird nächste Ostern gesucht in der Bäckerei von **G. Jentzsch,** Hechtstraße 31.

Ein
Forstgehilfe,

welcher mit den schriftlichen Arbeiten vertraut ist u. gute Zeugnisse über seine sonstige Führung beibringen kann, wird für ein Gebirgsrevier gesucht. Anmeldungen mit abschriftlichen Zeugnissen nimmt die Exped. d. Bl. unter **A. B. Nr. 3602** entgegen.

Eine
Directrice,

die im Zuschneiden von Damenmänteln verfeckt ist und bereits **praktisch** dafür gearbeitet hat, wird per 1. März zu engagiren gesucht. Off. unter **N. N. 10** postlag. **Annaberg** i. S. erbeten.

Ich suche in der nächsten Zeit einen erfahrenen
Gärtner,

unverh. und militärfrei, welcher sich mit glaubhaften guten Zeugnissen bei mir, womöglich persönlich, vorstellt. **Th. Baumann,** Rittergut Commichau bei Colditz.

Zur Erlernung des ländlichen Haushaltes finden junge gebildete Mädchen unter Leitung der Hausfrau Stellung zum 1. April. Näheres auf Offerten unter **L. H. 300** postlagernd Kamenz in Sachsen.

Bäckerlehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Bäcker zu werden, findet gutes Unterkommen sofort oder Ostern in der Bäckerei von **Otto Weigel, Niederlößnitz.**

Buchbinder-Lehrling.
Einen gut gesitteten Knaben **suche** für Ostern als Lehrling.
Schandau. **Frd. Lewuhn.**

Photo-Chemigraph

durchaus tüchtig im Copiren auf Zink und Stein sowohl, als im selbstständigen Aetzen, wird bei hohem Gehalt gesucht Jakobsgasse 15 parterre.

Tüchtiger Traisermeister,

gelernter Dreher, findet bei einem ungefähren Wochenverdienst von 28—30 Mk. dauernde Beschäftigung. Adressen unter **F. R. 948** an **Rudolf Mosse, Dresden** abzugeben.

Mechanikergehilfen,
geübt in der Anfertigung von **Nivellir-Instrumenten** 2c. finden dauernde Stellung bei **Nösselt & Staritz' Nachfolger, Breslau, Schmiedebrücke 46.**

M. Besten Gruß! Br. **C. W.**

Ein **Zeichner** für **Maschinen- und Bauwesen** sofort gesucht. Civil-Ingenieur **L. Heum, Leipzig,** Sophienstraße.

Lehrlings-Gesuch.

In meinem mit Agenturen verbundenen Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft kann per Ostern ein Lehrling unter günst. Bedingungen eintreten. **J. O. Pietschmann,** Riesa a. d. E.

Ein Schlosser-Lehrling wird gesucht Annenstraße Nr. 37.

Für ein groß. Kolonialwaaren-Detailgeschäft suche ich für Ostern einen ☛ **Lehrling. Willbald Roux,** Kaiserstraße Nr. 8, parterre.

Ein Kutscher

zum schweren Fuhrwerk, welcher auch die Landwirthschaft versteht, unverheirathet, wird sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Vorzustellen Montag von 1—3 Uhr Struvestraße 3 im Restaurant.

Tapezier-Lehrling,

am liebsten von auswärts, findet Ostern Unterkommen b. **M. Krell,** Holbeinstr. 13. Näh. auch **Pirna,** bei **A. Krell,** Bienenkorb.

Eine j. **Französin gesucht** als Repräsent. eines feinen Geschäfts. Angenehme Stellung. Offerten mit Photogr. und näh. Ang. unter **T. 669 an Rudolf Mosse, Breslau.**

Bäcker-Lehrlings-Gesuch.
Ein junger Mensch anständiger Eltern, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, findet sofort oder Ostern ein Unterkommen bei
Bernhard König,
am See 21.

Lehrling.

Ein Knabe, welcher Lust hat Schneider zu werden, kann etwas Tüchtiges erlernen bei **Karl Krutzsch,** Oppellstr. 23, 1. Et.

Ein Tischlerlehrling wird gesucht Leipziger Nr. 240.

Mädchen können das Schneidern und Zuschneiden gründlich erlernen bei **Marie Voigt,** gr. Schießgasse 4.

Bäcker-Lehrling.

Ein Sohn rechtlicher Eltern findet in meiner Bäckerei Unterkommen Falkenstraße Nr. 16.

Meister-Gesuch.

Von der **Knabenbeschäftigungsanstalt** in **Friedrichstadt,** Hohenthalplatz 1, werden für eine Anzahl Knaben unbemittelter Eltern, welche Tischler, Kunst- und Modelltischler, Schlosser, Klempner oder Kupferschmied, Schmied, Gürtler, Stellmacher und Wagenbauer, Vergolder, Drechsler, Schreiber, Lithograph und Steindrucker werden wollen, hier oder auswärts tüchtige Meister gesucht. Gef. illige Offerten erbittet die Administration, Hohenthalplatz, Dresden.

Eltern und Vormünder,

deren Pflegebefohlenen
Gold- oder Silber-Arbeiter
werden wollen, erhalten jede verlangte Auskunft d. **Th. Marpé,** Obermeister der Goldschmiede-Innung Dresden.

Ein Oekonomie-Scholar

findet Ostern Stellung. Jährliches Kostgeld 400 Mark. Junge Leute vom Lande, gesund und mit guter Schulbildung wollen sich melden bis 22. Februar unter **A. B. 1.** postlagernd Bautzen.

Lehrlings-Gesuch.

Für das Comptoir einer Fabrik in Meißen wird ein gewandter junger Mann mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen pr. Ostern als Lehrling gesucht. Bevorzugt werden Solche, welche schon 1 oder 2 Jahre in einem Waaren-Detail-Geschäft gelernt haben. Offerten unter **Z. Nr. 100** postlagernd **Meissen** erbeten.

Graveur-Lehrlings-Gesuch.
Ein Sohn anständiger Eltern kann per Ostern in die Lehre treten im Graveur-Atelier von **Wilh. Steudner,** Galeriestraße 1.

Gestützt auf die besten Zeugnisse, suche ich ein **Engagement als Verkäuferin** in feinem Konfektions- oder Tapisseriegeschäft; auch wäre ich bereit, **eine Stelle als Stütze der Hausfrau** zu übernehmen. Gefällige Offerten unter **M. W. 24** an **Rud. Mosse** (Kub'sche Bh.) in **Hirschberg i. Schl.**

Schuhmacher-Lehrling
gesucht Bautznerstraße 34b. Fachschule kann mit besucht werden.

Ein tüchtiger Unterschweizer

wird auf das Rittergut **Arnsdorf** gesucht und kann die Stelle sogleich antreten.

Ein mit der Emaille-Kochgeschirrbranche gut vertrauter und zuverlässiger Arbeiter kann als Packer besch. Lagerist gute dauernde **Stellung** finden. Off. mit Zeugnißabschriften unter Chiffre **N. R. 102** in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zwei Korbmachergehilfen
auf dauernde Beschäftigung sucht **sofort** **G. Henzel,** Louisenstraße Nr. 83.

Handlungs-Lehrling.

Für mein Waaren-Groß- und Detail-Geschäft mit Lotterie-Kollektion suche ich einen braven Sohn armer, rechtschaffener Eltern unter sehr günstigen Bedingungen als Lehrling.
G. Gericke, Annenstr. 1.

Ein
Sattlergehilfe

tüchtiger Wagenarbeiter, desgl. ein selbstständiger **Wagenlackirer,** werden bei gutem Lohn in dauernde Stellung gesucht. Näh. bei Stellmachermstr. **Leuschner,** Terrassenmauer 2.

Ein bestens empfohlener **tüchtiger Conditor-Gehilfe sucht** per sofort od. später **Stellung.** Gefäll. Off. **G. W.** an **Rudolf Mosse, Görlitz,** erb.

Ein tüchtiger unverheiratheter
Reisender

(Christ), welcher mit der Branche und Kundschaft bekannt, resp. vertraut ist, wird von einer **Schuhwaarenfabrik** Sachsens für Sachsen, Thüringen u. Westfalen gesucht. Näheres **P. W. 1690** franco durch die Exp. d. Bl.

Ladenmädchen für m. Schuh-Geschäft bei freier St. u. Geb. suche per sogleich. Annenstraße Nr. 18, zweite Etage.

Tapezier-Lehrbursche wird gesucht Bürgerwiese 10, 2.

Zur einen
Cigarrensortirer offene Stelle

in der Cigarren-Fabrik von **Schirmer & Jülch, Carlshafen a. d. Weser,** wohin Anerbietungen erbeten werden.

Eine **Weingroßhandlung am Rhein sucht** für Sachsen und Thüringen einen tüchtigen, gut eingeführten
Reisenden

gegen hohe Provision. Gefällige Offerten sind nebst Angabe von Referenzen unter **R. N. 275** an **Haasenstein u. Vogler** in **Frankfurt (Main)** erbeten.

Ein tüchtiger Tapezirer-Gehilfe,
der in Dekorationen und Polstermöbel selbstständig arbeiten kann, findet in unserer Mobelfabrik gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung. Daselbst findet gleichzeitig ein **Marktheifer,** welcher alle in der Fabrik vorkommenden Arbeiten zu besorgen hat, Aufnahme. Briefe zu richten an **Funk & Märzberger, Teplitz** i. B.

Steinmetz-Werkführer-Gesuch.

Zur Leitung eines in Sachsen an der Elbe gelegenen, umfangreichen Steinmetzgeschäftes wird ein **tüchtiger, erprobter Mann** als
Werkführer

zu engagiren gesucht. Derselbe muß gelernter Steinmetz, mit der Bearbeitung sächsischen Sandsteines praktisch vertraut, namentlich aber eine sichere und zuverlässige Kraft für Kostenveranschlagungen sein. Adressen wolle man unter **L. P. 359** bei den **Herren Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** unter Beifügung von Zeugnissen und der bisherigen Wirksamkeit niederlegen.

Ein anständ. sauberes Mädchen, welches **selbstständig gut bürgerlich** kochen kann und ein Mädchen aus guter Familie, in allen weiblichen Handarbeiten bewandert, das die Beaufsichtigung größerer Kinder mit übernimmt, werden, mit guten Zeugnissen versehen, zum 1. März gesucht Hohestraße 22, part.

Eine in allen Zweigen der Haus- und Landwirthschaft ganz gründlich erfahrene
Wirthschafterin

wird zum 1. April c. auf Dom. Ober-Pfaffendorf b. Görlitz gesucht.

(Concessionirt 1874.)
Personal für jeden Beruf
beschafft und placirt das
Stellen- u. Dienst-
Vermittelungs-Bureau von
F. Adolph Nagel,
Dresden, Zahnsgasse 2, 1. Etage.

Schlosserlehrling
wird **gesucht** große Plauensche Straße 24. **C. Reiser.**

Tüchtige Maschinenschlosser

welche bereits bei größeren Maschinen-Montage-Arbeiten thätig waren, finden dauernde und lohnende Arbeit. Offerten mit Zeugniß-Abschriften sind zu richten an das **Teplitzer Walzwerk** in **Teplitz-Böhmen.**

2 Korbmachergehilfen
auf fl. Arbeit finden dauernde Beschäftigung bei **Hauptb.** Schuhmachergasse 5.

Lehrling

gesucht für ein hiesiges Drogengeschäft en gros und en detail. Adressen unter **A. L. 1** an die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Eisen- u. Kurzwaarengeschäft** suche zu Ostern einen Lehrling.
Riesa. **F. H. Springer.**

Tüchtige Dachdecker
werden noch angenommen. **P. A. Kornmann,** Dachsteinpappen-, Holzcement-, und Asphalt-Fabrik, Dresden-N., am Neustädter Mittelweg.

Ein **Lehrling** für Chromo-Lithographie sof. ges. Talent zum Zeichnen nöthig. Offerten unter **C. R. 2** Exped. d. Bl.

Suche für einen 4jährigen Knaben achtbarer Eltern, welcher zu Ostern die Schule verläßt,
einen Schlosserlehrmeister.
Ebersbach, Seidnitzerplatz 1, Sout.

Einen Korbmachergesellen
auf **Geschlagenes** sucht bei ausdauernder Arbeit zum sofortigen Antritt Korbmachermeister **Horn** in **Kamenz.**

Platz-Reisender-Gesuch.

Für eine kleine Handelsmühle wird bald ein gewandter Reisender gesucht, der bei der Kundschaft in Dresden und Umgegend gut eingeführt ist. Nur mit seinsten Referenzen Versehene wollen sich unter Angabe ihrer seitherigen Thätigkeit melden unter **N. M. 40** bei **Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

1 Korbmachergeselle
auf Gleich gegen sucht **J. Schumann, Gohlis** bei Coscanoe.

Ein Knabe, der Ostern die Schule verläßt, kann als **Lehrling** antreten b. **Weiner,** Sattlermeister, Oberseergasse 3.

Gartenfrauen,

welche gut graben, werden bei günstiger Witterung Montag früh angenommen am Taxberg 3b.

20 Schriftsetzer und 4 Drucker suchen Kondition

d. R. Hende, Königsbrückerstr. 40, 2.

Für ein j. geb. Mädchen, welches seine Lehrzeit auf einem Rittergute beendet, wird 1. April eine Stelle als
Stütze der Hausfrau
gesucht. Adr. **C. v. H. 150** postlagernd Königsbrück fr. erb.

Ein j. Kaufmann,

gel. Materialist, sucht u. besch. Ansprüchen per sofort Stellung auf Contor oder Lager, am liebsten in Dresden. Vollst. vertr. m. einf. u. dopp. Buchf. Beste Referenzen. Offerten erb. unter **A. R. 1** postlag. Bautzen 1.

Für ein junges Mädchen,
aus guter Familie, wird in einem Geschäfte Stellung gesucht, wo ihr gleichzeitig geboten ist, mit in der Wirthschaft thätig sein zu können. Gehalt vorläufig nicht beansprucht, wohl aber Anschluß an die Familie gewünscht. Offerten unter **E. V. 908** an **Haasenstein & Vogler** in **Reichenbach** i. Voigtlande erbeten.

Ein sol. 2jähr. Mädchen, im Häuslichen erf. gute Schulbildung, i. l. spät. 1. April pass. Stell., am l. b. ält. Leut. Off. an Haasenstein u. Vogler, Riesa, erb.

Stellung ohne Gehaltsansprüche sucht ein anst. geb. l. Mädchen, musik., auch gesangl. geb. und mit allen häusl. u. weibl. Arbeiten vertraut. Werthe Offerten bitte unter **H. M. 836** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Für einen **Gutsbesitzerssohn,** 17 Jahre alt, der den Kursus einer Landwirthschafts-Schule absolvirte und auch praktisch bisher gearbeitet hat, wird auf einem **größeren Landgute** zu seiner weiteren Ausbildung u. um den Brennereibetrieb zu erlernen, **eine Stelle als Verwalter gesucht.** Bedingung ist, daß derselbe unter Leitung und Aufsicht des Prinzipals steht. Antritt könnte sofort erfolgen. Gefl. Adressen bittet man unter Chiffre **B. D. 44** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in **Döbeln** einzusenden.

Sch ossermeister.
Für einen Knaben wird ein Lehrherr gesucht. Werthe Adr. bittet man an Bäckermstr. **Burkhardt, Kl.-Naundorf** bei Dresden einzusenden.

Ein gebildetes junges Mädchen,
Hamburgerin, im Besitz d. vorzügl. Zeugn., welches die **feine Küche vollst. beherrscht,** sowie mit allen in e. ländl. od. städt. Haushalte vorkommenden Arb. vertraut ist, **sucht** eine ihren Fähigk. angemessene selbstständige **Stellung** auf e. Rittergute od. auch in einem feinen herrschaftl. Hause. Off. **H. c. 0729** an **Haasenstein & Vogler, Hamburg.**

Ein
Unterschweizer

sucht sofort oder bis 15. Februar Stellung. Offerten unter **T. W.** postlagernd **Brand.**

Ein gebild. Mädchen, 22 Jahre, evangelisch, im Schneidern, Frisiren u. häusl. Arbeiten gewandt, sowie musikl., sucht bei besch. Anspr. Stell. bei einer alleinsteh. Dame. Offerten befördert das Tageblatt in **Sagan** in Schlesien.

Ein geb. Mädchen

noch in Stellung, welches Liebe zu Kindern hat, **sucht** p. 1. März passendes Unterkommen nach **auswärts.** Selbiges würde sich gern im Häuslichen nützlich machen u. ist auch in weibl. Handarbeiten nicht unerfahren. Werthe Adr. unter **L. J. 9** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine durchaus tüchtige **Oek.-Wirthschafterin** mit vorzüglichen Attesten sucht anderweit Stellung. Antritt sofort. Persönl. zu sprechen Poppitz 13, Hinterh. 3 Treppen, Dresden, Lehmann.

Ein **Commis,** noch i. Condit., sucht z. 1. Apr. als Reisender eine Stellung. Gefäll. Off. unter **H. S. 61** postlag. **Nahland.**

Ein mit der doppelten Buchführung und Correspondenz vollkommen vertrauter
gewandter junger Kaufmann
sucht per sofort od. später anderweit **Stellung.** Nach seiner einj. freiw. Dienstzeit militairfrei, jetzt noch in einer größeren Cigarrenfabrik Sachsens thätig und im Besitze guter Referenzen, schöner Handschrift sowie angenehmen Aeußern, würde derselbe gern als **Buchhalter, Correspondent** oder **Reisender** bei bescheidenen Ansprüchen ein Engagement eingehen. Gefl. Offerten erbeten unter **J. M. 2** postlagernd **Döbeln i. S.**

Ein junges Mädchen,

Gutsbesitzers-Tochter vom Lande, vermögend, in allen weiblichen u. häuslichen Arbeiten geübt, wünscht sich bei einer Herrschaft als **Vertreterin der Hausfrau** oder bei einer einzelnen Dame als **Gesellschafterin** anzuschließen. Gehalt wird nicht beansprucht. Fr. Off. unter **E. E. 342** sind an die Exped. des **Gössnitzer Wochenblattes** zu richten.

Ein j. Mann,

militärfr., w. nebst anderen Hochschulen e. **Baugewerkschule** absolvirt, mehrere Jahre in Bureaux bedeutender Architekten gearbeitet und in letzten 4 Jahren e. **Steinmetzgeschäft** selbstständig vorgestanden hat, sucht anderw. Stellung a. Bau, Werkplatz oder Bureau. Gefäll. Off. unter **H. D. 152** an **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig.**

Gesuch!

Eine Dame in mittleren Jahren, deren Empfehlungen jedem Anspruch genügen dürften, sucht dauernde Stellung zur Vertretung der Hausfrau in gutem Hause. Werthe Offerten erbeten unter G. M. durch Haasenstein & Vogler in Oschatz.

Ein Gärtner, praktisch und erfahren im Fach, empfiehlt sich
zum Schneiden der Bäume, Sträucher etc.
und übernimmt alle vorkommenden Gartenarbeiten. Geschätzte Auftr. nimmt Herr P. Matthes, Blumengeschäft Waisenhausstr. 13, entg.

Ein in einer großen Sägemühle und Holzhandlung angestellter und seit 8jährig arbeitender **Buchhalter,** der die Branche gründlich kennt, wünscht seine Stellung zu verändern. Die besten Zeugn. stehen ihm zur Seite. Gefäll. Off. **N. Ac. G.** Exp. d. Bl.

Stellungs-Gesuch.

Ein verheiratheter **Kaufmann,** Landwehrmann, welcher früher mehrere Jahre **gereist** und jetzt ein Colonialwaaren- u. Destillationsgeschäft besitzt, **sucht,** da ihn Familienverhältnisse nöthigen, sein Geschäft zu verkaufen, eine **geeignete Stellung,** gleichviel welcher Branche. Geehrte Off. werden unter **M. Oe. 791** an **Rudolf Mosse** in **Dresden** franko erbeten.

2500 Mark

werden pr. **sofort** auf ein Hausgrundstück mit Feld in der Nähe von Dresden als 2. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten erbeten unter **D. 153** Exped. d. Bl.

9000 Mark

auf 2. Hyp., mit 7/10 der Brdt. ausgebend, werden pr. 1. April c. bei pünktl. Zinsz. gesucht. Selbstdarleiher bel. Off. unter **9000** postlag. Bautzen 1. abzugeben.

Geld auf Uhren, Gold, Silber, Kleidung, **Dresdner Leihbank, Gibberg 4, 1.**

Auf ein neues Haus in Olbernhau
werden **12,000 Mark** als einzige oder 5000 Mark als zweite Hypothek zu borgen gesucht. Das Haus verzinst sich nachweislich gut. Offerten unter **A. 1** an **Haasenstein & Vogler** in **Zschopau.**

1500 Mark Hypothek werden auf ein neugebautes Hausgrundstück in der Nähe Dresdens zu leihen gesucht. Darleiher wollen Adr. **T. H. 15** in die Expedition d. Bl. angeben.

1500 Mark

werden zur 1. Hypothek auf ein in Leipzig neuerbautes Haus und Feldgrundstück mit Scheune womöglich sofort gesucht. Offerten **G. W. 824 „Invalidendank" Dresden.**

15,000 M. i. Wansen od. geth. a. e. mündelf. Hyp. zu 4½ Proc. tof. od. 1. Apr. auszuleihen. Off. **G. A. 15** Exp. d. Bl.

Ca. 450,000 Mk.

sind von einer Behörde zu 4¼ bis 4½ Proc. **unkündbar** auszuleihen. Gefl. Gesuche unter **H. M. 719 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

50,000—60,000 Mark
auf hies. neues Haus in guter Lage, innerhalb ⅔ d. Brandkasse ausgebend, auf gute 2. Hypothek, auch mehrere kleinere Kapitalien von **2000—30,000 M.** gegen gute erste Hypoth. **gesucht.** Näh. d. **F. Procksch,** Wettinerstr. 19.

Kapitalien
auf Ritter- und Landgüter und Hausgr. in groß. u. klein. Posten geg. erste Hypotheken zu 4¼ bis 5% dauernd **auszuleihen** durch **F. Procksch,** Wettinerstr. 19.

Tausend Mark

werden gegen doppelte Sicherheit bis 15. d. M. zu leihen gesucht. Ein älterer Herr kann zugleich seine Wohnung, beste Pflege und Pension daselbst haben, auch würde nach Uebereinkommen eine Heirath nicht unmöglich sein, da Betreffende eine Wittwe und Geschäftsfrau ist. Reflektanten wollen gefälligst ihre geehrten Adressen in der Expedition d. Bl. unter **P. P. 1000** niederzulegen.

Eine geprüfte
Hebamme sucht Stellung.
Off. unter **L. H. 158 „Invalidendank" Dresden** erbet.

18—20,000 Mark

sofort zur 1. Stelle zu 5 Proc. auf ein städt. Grundstück mit 26,000 M. Brandkasse u. 1 Schfl. Areal zu leihen gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **H. 120** postlagernd **Pirna.**

7—9000 Mark

auf zweite ganz sichere Hypothek auf ein Grundstück in unmittelbarer Nähe von Dresden, noch unter der Brandkasse ausgebend, bei Gewährung eines **Damnums sofort** oder 1. April **gesucht** durch **A. Buziger,** Dresden, an der Frauenkirche 9, 2. Et.

Webergasse 1, I. Etage, Seestraßen-Ecke.

Siegfried Schlesinger.

Webergasse 1, I. Etage, Seestraßen-Ecke.

Vielfache und sich stets wiederholende Verwechselungen meines Etablissements machen es erforderlich,

stets auf den Eingang der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber

und auf **meinen Namen** zu achten, da mein Geschäft mit irgend einem anderen in **keinem Zusammenhange** steht.

Bunte Bettzeuge
das ganze Mtr. 32, 42, 48, 55, 60 Pf.
Weiße Bettdamaste
das gz. Mtr. 4/4 70, 75, 80, 5/4 120, 140.

Gerauhte Piqués
das ganze Mtr. 55, 60, 70, 80, 110 Pf.
Piqués u. Stangenleinen
das ganze Mtr. 35, 40, 45, 50, 60 Pf.

Elsasser Hemdentuche
das ganze Mtr. 38, 45, 50, 55, 60 Pf.
Gebl. Hemden-Nessels
das ganze Meter 36, 40, 45, 50 Pf.

Schwere Halbleinen
in 4/4, 5/4, 5½/4, 6/4, 12/4, Meter 38, 40, 45, 50, 110 Pf.
Starkfäd. Hausmacher ½ Leinen
in 5/4, 5½/4, 6/4 Mtr. 55, 60, 65 Pf.

Rein leinene Crease
halbgebleicht 6/4 breit Meter 70 Pf.
Nadelfertige lein. Crease
gewaschen 6/4 breit Meter 85 Pf.

12/4 br. Bettuchleinen
gebleicht und halbgebleicht, Mtr. 1.45.
10/4, 12/4, 14/4 br. Damas
kräftige Waare, Meter von 1.00 an.

Für Ausstattungen und Wirthschafts-Zwecke.

Leinene Tischzeuge,
Spezialität: **grundfolide Zwirn-Fabrikate,** mechan. gewebte Waare, unverwüstlich im Gebrauch.
8/8/4 2 M., 8/10/4 2.50, 10/10/4 3 M., 10/12/4 3.50, 12/12/4 4 M.

Leinene Tischzeuge
feinere Genres i. Jacquard u. Damast.
Servietten
in rein Leinen Meter 5.50 M., 7 M. bis 11 M.

Weiße Handtücher
in Gerstenkorn, Drell, Jacquard und Damast,
Grauweiße Handtücher,
schwere sog. Militär-Handtücher ꝛc.

Bettdecken
in weiß und bunt,
in Waffel, Damast und Piqué.
Wollene Schlafdecken
in weiß u. bunt, immense Auswahl.

Blaue Leinen
100 Ctm. breit
echt indigo, auf weiß gef., Mtr. 77 Pf.
Gestreifte Schürzenleinen
große Musterausw., Mtr. 45, 50, 60, 75.

Fertige Schürzen
in Waschstoffen, Cachemir, Alpacca und Seide.
Weißstickereien und Besätze
zu Wäschezwecken. **Zwirnspitzen.**

Best bewährte und mit grossem Erfolg eingeführte Fabrikate:

6/4 gestreifte Inlets, kräftige Waare, Mtr. 53 Pf.,
6/4 glatt rosa Inlets, Meter 88 Pf.
6/4 glatt Purpur-Inlets, Meter 87 Pf.,
6/4 glatt Cöper-Purpur-Inlets, Meter 105 Pf.,
6/4 glatt blau und gestreifte Inlets, Meter 120 Pf.,
9/4 breite Inlets zu allen 6/4 br. Qual., Meter 145 Pf.,
8/4 breit gestreifter Matratzendrell, Meter 92 Pf.,
10/4 breit gestreifter Matratzendrell, Mtr. 100 Pf.,
8/4 breit glatt roth Matratzendrell, Meter 165 Pf.,
10/4 breit glatt roth Matratzendrell, Meter 215 Pf.,
160 Ctm. breite Wollatlasse zu Steppdecken, Meter 275 Pf.,
85 Ctm. breite Seiden-Atlasse zu Steppdecken, Meter 5 Mark.

Schwarz reinwollene Cachemirs, 100 Ctm., Meter 100 Pf.,
Schwarz reinwollene Cachemirs, 110 Ctm., Meter 125 Pf.,
Schwarz reinwollene Cachemirs, 120 Ctm., Meter 150 Pf.,
Schwarz reinw. Double-Cachemirs, Meter 2, 2.40, 2.80, 3 M. u. s. w.,
Schwarz reinwollene Ripse, Meter 80, 90, 100, 110 Pf.,
Schwarze Panamas und Alpaccas, Meter 50, 55, 60, 70, 80 Pf.,
Schwarz seidene Taffete, Meter 1.80, 2.25, 2.75, 3 Mark,
Schwarz seidene Faille, Meter 2.80, 3.50, 4, 5, 6 Mark,
Schwarz Satin luxor, Meter 3.50, 4, 4.50, 5, 6 Mark,
Schwarz Satin duchesse, Meter 4, 4.50, 5, 6, 7 Mark,
Schwarz Seidendamassé, Meter 2, 2.50, 3.50, 4.50, 6 Mark,
Glatte und gemusterte Seiden-Sammte, Meter 4.50, 9 Mark.

Siegfried Schlesinger,
Webergasse 1, I. Etage,
Seestrassen-Ecke.

Weiss lein. Taschentücher. Dtzd. v. 2.50,
Lein. Taschentücher mit bunten Kanten,
Bunt leinene Taschentücher. Dtzd. 4 M.,
Blau bedruckte Taschentücher.
Gestickte Braut-Taschentücher.

Siegfried Schlesinger,
Webergasse 1, I. Etage,
Seestrassen-Ecke.

Adolf Helm.

Anfertigung und Lager
von
Wäsche-Braut-Ausstattungen.

Für Bräute liegt eine grosse Muster-Kollektion
von Leib-, Bett- und Tisch-Wäsche einfacher bis hochfeinster Art mit Angabe der billigsten Preise zur gefälligen Ansicht im Geschäftslokale aus.
Feinste Referenzen für vorzüglich beste Näharbeiten und geschmackvolle Zusammenstellung.

Nr. 32 Webergasse Nr. 32.

Carl Otto Radde's
Pastoril-Fleisch-Extrakt,
dem Besten im Handel mindestens ebenbürtig und dabei **ganz wesentlich billiger.** Zu haben in Delikatessen-, Droguen- und Kolonialwaaren-Handlungen.
Carl Otto Radde, Hamburg.

Kartoffelkuchen, Stückchen 6 Pfg.,
Dampfnudeln Stück 6 Pfg., Käsekuchen Stück 5 Pfg., gefüllte Pfannkuchen Dtzd. 60 Pfg., Stollen, Napfkuchen, Familienkuchen Stück von 25 Pfg. an, sowie verschiedene Sorten Brezeln empfiehlt täglich frisch **Robert Wegeleben, Schäferstraße 9.**
Wiederverkäufern Rabatt.

Inventur-Ausverkauf

bis zum 15. Februar von zurückgesetzten

China- u. Japan-Waaren

zu ermässigten Preisen.

Taen Arr-Kee,
Nur Bankstr. 1, Dresden.

Radloff & Böttcher,

Waisenhausstrasse 29, part. und 1. Etage,
wiederholt prämiirt für vorzüglich gearbeitete Betten, Bett- und Leibwäsche.

Große Auswahl von Herren-, Damen- u. Kinderwäsche
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.
Tisch-, Bett- und Küchen-Wäsche.
Binnen kurzer Zeit Anfertigung vollständiger

Braut-Ausstattungen.

Lager fertiger Betten und Wiegen mit vollständiger Einrichtung.

Matratzen, Federbetten, Steppdecken und wollene Schlafdecken.

Anfertigung von ersten Kinder-Ausstattungen.

Zauberapparat E. Hensel's

Billigste Bezugsquelle.
Unterricht.
Uebernahme von Vorstellungen.
Wilsdrufferstraße 41, erste Etage.

Gegründet 1850. **Gegründet 1850.**

Das Verpackungs- und Transport-Geschäft von

Bruno Senewald.
Friedrichstrasse Nr. 9.

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei Umzügen jeder Art und zeichnet sich durch die Größe der Wagen, sowie durch schnelle und prompte Bedienung, gestützt auf langjährige Praxis, und durch die billigsten Preise, besonders aus.
Bestellungen erbeten **Friedrichstrasse 9, Johannesstrasse 13** und **Seilergasse 2.**

Feine deutsche und Schweizer
Holzschnitzereien:

Kleiderhalter.	Console.	Conversationsständer.
Handtuchhalter.	Eckbreter.	Handschuhkästen.
Uhrenständer.	Zeitungsmappen.	Schmuckkästen.
Schreibzeuge.	Bücherbreter.	Schlüsselschränke.

Photographierahmen.
Gustav Hoffmann,
7 Trompeterstrasse 7.

Möbel-Magazin

von
Eduard Benndorf Nachf.,
(Inhaber: **Oscar Meister**).
Leipzig, Universitätsstrasse 16. I.,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Holzarten.
Permanente Ausstellung kompleter Zimmereinrichtungen. Eigene Tapezier- und Dekorationswerkstatt.
Strengste Reellität! Garantie!
Solide Preise.

Brillen. **Klemmer, Opern- u. Reisegläser,** **Barometer, Thermometer, Reisszeuge** und alle optischen Artikel gediegener Qualität zu reellen Preisen. Reparatur.

[Gewissenhafte Bestimmung der Gläser.]

Zusammenklappbarer
Kinderwagen
Patentirt in allen Staaten.
Vorzüge: Raumersparniß, Dauerhaftigkeit, Eleganz.
Zu haben in allen feineren Korb- u. Spielwaarenhandlungen.
W. Singer, Berlin.
„zu" SW. Alexandrinenstraße 27. „offen."

Bruno Locke,

Tapezier und Decorateur,

7c. Pollergasse, zunächst der Ammonstrasse.

Permanente Ausstellung von Musterzimmern

einfachsten bis elegantesten Genres.

Schillerschlösschen.

Geehrten Herren Vorstehern geschlossener Gesellschaften u. Vereinen halte mein Etablissement, zu jeder Festlichkeit passend, unter den coulantesten Bedingungen bestens empfohlen. **Ad. Keil.**

A. W. Schönherr, Normalhemden und Hosen, Tricotstoffe. Fernsprechstelle 193. Kreuzstraße 8.

Woll- u. Strumpfwaaren eigener Fabrik. Gegründet 1850. Hohenstein bei Chemnitz.

1884. Preis-Courant für directe Beziehungen zu Engros-Preisen. 1884.

Garantie prima Waare **Julius Schmidt,** Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl von Preußen.

Bremer Cigarren-Fabrik

Engros-Lager vorzüglichster Qualitäts-Cigarren für Ein Zollverein.

Verantwortlicher Redacteur: **Hanover,** Gr. Angelstraße, Nr. 22—23.

Schmidt's Sortiments-Ausschuss

Holz-Auction.

Im Gasthofe zum Auer sollen

Freitag den 22. und Sonnabend den 23. Februar 1884,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im **Kreier Forstreviere** aufbereitete Hölzer, als

Freitag den 22. Februar a. c.:

18 Stück birkene Stämme von 16 bis 22 Ctm. Mittenstärke und 10,2 bis 13,6 Meter Länge,

1 fichtener Stamm von 25 Ctm. Mittenstärke u. 13 Meter Länge,

in Abtheilung 34;

982 Stück kieferne Stämme von 11 bis 34 Ctm. Mittenstärke und 10,2 bis 19,4 Meter Länge in den Abtheil. 34 u. 47;

4 Stück kieferne Pumpenröhren, Nr. 474, 493, 614 und 615, in Abtheilung 34;

4 Stück buchene Klöver von 35 bis 39 Ctm. Oberstärke und 2 Meter Länge in Abtheilung 34,

6 Stück birkene Klöver von 14 bis 26 Ctm. Oberstärke und 4,5 und 5 Meter Länge in Abtheilung 34,

84 Stück erlene Klöver von 10 bis 27 Ctm. Oberstärke und 3 bis 5 Meter Länge in den Abtheil. 34 und 47,

3 Stück erlene Klöger von 15 bis 18 Ctm. Mittenstärke und 6 und 7 Meter Länge in den Abtheil. 34 und 47,

21 Stück kieferne Klöger von 22 bis 42 Ctm. Mittenstärke und 6 bis 10 Meter Länge in Abtheilung 34,

1474 Stück kieferne Klöger von 10 bis 49 Ctm. Oberstärke und 2,3 bis 5 Meter Länge in den Abtheil. 34 und 47,

5 Stück kieferne Deichstangen von 13 bis 15 Ctm. Unterstärke in Abtheilung 47.

1 Raummeter kieferne Nutzscheite in Abtheilung 47;

Sonnabend den 23. Februar a. c.:

4,40 Wellenhundert buchenes Reisig,
2,80 Wellenhundert birkenes Reisig,
6,20 Wellenhundert erlenes Reisig,
325,20 Wellenhundert kieferned Reisig,

in den Abtheilungen 23, 24 und 34;

201 kieferne Langhaufen I. Klasse in Abtheilung 30,

einzeln und partienweise gegen sofort nach dem jedesmaligen Zuschlage zu leistende Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu **Kreier** zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Moritzburg
und Königliche Revierverwaltung Kreier,
den 25. Januar 1884.

Michael. **Schulze.**

Restaurations-Lokalitäten,

freundlich und geräumig, mit **Gast- und Gesellschaftszimmer, Wohnung,** sowie **mit Laden für Produktengeschäft** oder dergl., sind **per 1. April anderweit zu vermiethen.** Näheres **Wachsbleichgasse Nr. 3. im Comptoir des Hinter-Geb. oder 1. Etage links.**

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffnete ich am hiesigen Platze in der Altstadt

24 Schössergasse 24

ein Detail-Geschäft in sämmtlichen **Artikeln** für **Herrenschneider.**

Eine langjährige Thätigkeit in dieser Branche giebt die Gewähr für eingehende Fachkenntniß, und sichert den geehrten Abnehmern beste Waare bei billigsten Preisen.

Mein reichhaltig assortirtes Lager umfaßt u. A.: **Stoff- und Steinnuß-Knöpfe** aller Art, **Bänder, Futterzeuge** in Baumwolle, Wolle, Halbseide und Seide, **Wattirleinen, Westenstoffe,** schwarze und couleurte **Sammete, Nähgarne,** sowie überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Es wird stets und immer mein vollstes Bestreben sein, das mir entgegengebrachte Vertrauen durch aufmerksame und gewissenhafte Bedienung zu würdigen und zu erhalten und bitte ich hiermit um geneigten Zuspruch.

Dresden, den 1. Februar 1884.

Eduard Schriever, Schössergasse 24.

Nur echt mit meiner Firma:

Huste Nicht!

Malz-Extrakt-Bonbons

aus der Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik von

Richard Selbmann, Dresden.

Fabrik: Güterbahnhofstraße 5.

Detail-Verkauf: **Galeriestr. 6 u. Waisenhausstr. 25,** sowie in circa 1000 Verkaufsstellen in ganz Deutschland, welche durch Firmen-Schilder kenntlich sind.

Diese vorzüglich schmeckenden und wirksamen Bonbons sind verhältnißmäßig außergewöhnlich **billig** und reihen sich in Qualität den besten an, was durch Tausende von Nachbestellungen meiner geehrten Kundschaft anerkannt sind.

Das grösste und comfortabelste

Friseur-Geschäft

mit eleganten

separaten Salons

Scheitel, Toupets und **Perücken** neuester Erfindung, naturgetreu u. festsitzend in vorzügl. Ausführung.

für **Damen u. Herren** bei aufmerksamer, fachgemäßer Bedienung sowie höchster Propretät empfiehlt

Parfümerien u. Toilette-Artikel, Kämme, Bürsten, Wasch- u. Badeschwämme in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Leo Bohlius, Coiffeur,
Kaufhaus, Laden 11.

Friedrichshaller

natürliches Bitterwasser, unübertroffen wegen seines Gehalts an Chloriden, von den ersten ärztlichen Autoritäten als mild erfrischendes und kräftig antiseptisches Heilmittel empfohlen, verdient namentlich bei längerem Gebrauch den Vorzug. Besonders bewährt bei: Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoiden, Magen- und Darmkatarrh, Frauenkrankheiten, Verstimmung, Leberleiden, Fett sucht, Gicht, Blutwallungen 2c.

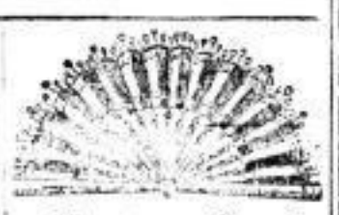
Friedrichshall bei Hildburghausen. **Brunnen-Direktion.**

Cotillon-Gegenstände

in reichster, anerkanntgeschmackvollster Auswahl empfehlen zu Fabrikpreisen

H. Gottschald & Co.,
Wilsdrufferstrasse Nr. 8.

Preis-Courante gratis und franco.



Ausverkauf

von

Ball-Fächern

wegen vorgerückter Saison zu ganz niedrigen Preisen.

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Die

Colonialwaarenhandlung v. Albert Herrmann,

gr. Brüdergasse 11, blauer Laden, gold. Adler, ist mit gutem Kaffee, Zucker, Reis, Gemüse, Eiernudeln, Maccaroni u. Bruch, Reisstärken- u. Weizenstärke, Soda, Wasch- u. Schmiereisen, frisches Speisefett in Fässern, Kübeln und einzeln, u. Speise- und Margarinbutter, Butter-Schmalz und Kochbutter, feine Schweizer und Limburger Käse zu mäßigen Preisen empfohlen. **Versandt unter Nachnahme prompt.**

---

1 gut erhaltenes Pianino ist billig zu erlassen **Seidnitzerstraße 12, part.**

Den **höchsten Preis in Amsterdam** erhielt

Leichner's Fettpuder.

Ueber diesen auf der **Hygiene-Ausstellung** zugelassenen **besten** aller **Tages- und Abendpuder** sagte mir Frau **Pauline Lucca:** „Ihr Fettpuder ist so prächtig, daß ich ihn jedem anderen Präparate weit vorziehe; er macht die Haut zart u. rosig und ist unschädlich! Ich gratulire zu Ihren Erfolgen!" —

Leichner's Fettpuder ist in verschlossenen Dosen mit Schutzmarke (Lyra) in der Fabrik **Berlin, Schützenstrasse 31.** und in allen Parfümerien zu haben. Ebenda mein **Hermelin-Puder, Rouges, Crayons** für Augenbrauen 2c.

L. Leichner,
Parf.-Chemiker, **Lieferant d. kgl. belg. Hoftheater.**

Ziegelei-Einrichtungen.

Seit 20 Jahren Specialität.

Sämmtliche Maschinen für Ziegeleien u. Chamottefabriken, sowie auch

komplete Dampf-Ziegeleien.

Probeverarbeitung kostenfrei.

Prospekte gratis und franco.

Nienburger Eisengießerei u. Maschinenfabrik,
Nienburg a. d. Saale.

Maskengarderobe und Dominos

in reicher Auswahl empfiehlt

A. Pfänder, Schössergasse 1, 3. Etage.

Münchener Spatenbräu-Bockbier

verzapfen von **Freitag den 1. Februar a. c.** an in **Dresden echt und rein,** außer meinem Generalvertreter für Sachsen, Herrn

Oscar Renner, Restaurant „Drei Raben",

die Herren:

E. Canzler, Restaurant Wiener Garten, Neustadt an der Brücke,
J. T. Höritzsch, Restaurant Böhmischer Bahnhof,
Hermann König, Café König, Johannes-Allee,
Gustav Pollender, Café Polländer, Neustadt, Hauptstraße.

München, 30. Januar 1884.

Gabriel Sedlmayr,
Besitzer der Brauerei zum Spaten.

Handschuhe.

Wildleder grau und braun, sehr stark **4,0,** schwächere **3.0.**
Couleurte für Herren, Stepper **3,0,** Lammleder **2,0** und **1,50.**
Waschleder grau und braun, praktisch und haltbar, **2,50** und **2,0.**
Schwarze für Herren, Rehleder **2,25,** Lammleder **1,75** und **1,50.**
Ballhandschuhe für Herren, **2knöpf. 2,0, 1knöpf. 1,75** und **1,25.**
Couleurte 2knöpf. Damen-, schöne Farben und haltbar, **1,75** und **1,25.**
Ballhandschuhe 8knöpf. 3,0, 6knöpf. 2,50, 4knöpf. 2,0, 2knöpf. 1,50.
Schwarze 2knöpf. Damen-, Rehleder, sehr haltb. u. glanzreich, **2,25** u. **1,75.**
Waschleder 2kn. Damen-, farbig u. naturgelb, selbst zu waschen, **1,75** u. **1,50.**

Annahme z. Waschen à Paar 20, Färben 30 Pfg. Reparaturen jeglicher Handschuhe gern besorgt. **F. Kunath,** Hauptstr.

P. P.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mit heutigem Tage mein

Special-Geschäft in fertiger Wäsche

von **Wilsdrufferstrasse 3** nach

3 Annenstrasse 3

neben Hotel Goldner Ring, zunächst dem Postplatz

verlegt habe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen besten Dank sagend, bitte solches mir auch auf mein neues Lokal gütigst übertragen zu wollen.

Gleichzeitig empfehle ich mein reich assortirtes Lager **fertiger Wäsche jeder Art,** für **Damen, Herren** und **Kinder,** sowie **ganzer Ausstattungen** und nehme Bestellungen in allen Wäsche-Artikeln, sowie auch speziell für **Oberhemden** unter Garantie des besten Passens nach Maß oder Probe zur schnellen, soliden und billigsten Lieferung entgegen.

Hochachtungsvoll
A. Simonsohn.

Reeller Ausverkauf.

Einem hochverehrten Publikum die Mittheilung, daß ich die großen Waarenvorräthe in Lampen, Kunst- und Haushaltungs-Gegenständen des weiland Hofklempners **Hermann Regner, Wilsdrufferstraße 39,** käuflich übernommen habe **und um das Verkaufslokal zu anderer Branche zu verwenden,**

verkaufe ich sämmtliche Artikel weit unter Fabrikationspreisen.

Hochachtend **Ernst Göcke,** Wilsdrufferstraße 39.

Besonders empfehle:

Kronleuchter zu Petroleum mit 1 Zuglampe u. 6 Außenlampen, zu altdeutscher Zimmer-Einrichtung passend (groß), früher M. 180 jetzt M. 85.
do. aus echter Kupferbronce mit 1 Zuglampe und 4 Außenlampen, früher M. 235 jetzt M. 150.
do. aus echter Goldbronce (massiv) mit 1 Zuglampe u. 3 Außenlampen, früher M. 250 jetzt M. 165.
do. aus echtem Cuivre poli (massiv) mit 1 Zuglampe und 3 Außenlampen und 9 Kerzenhalter, früher M. 450 jetzt M. 275.
Wandarme (Korridorlampen, mit 1 u. 2 Lampen, v. 8—20 M.
Salon-Tischlampen, in Majolika-Kunstbronce-Guß 2c., von 10—45 Mark.
Hängelampen, 2armig, für Restaurationen 2c., v. 10—20 M. (auch als Korridorlampen gut passend).
Hängelampen mit Flaschenzug in Cuivre poli, Bronce u. allen annehmbaren Preisen.
} kosteten sonst 50—75 % mehr.
Badestühle mit Douche und Heizvorrichtung, ganz neu und sehr praktisch, früher M. 180 jetzt M. 115.
Kinderbadewannen zu jedem annehmbaren Preis.
Aquarien, mit Springbrunnen und Blumentisch (groß), früher M. 150 jetzt M. 65.
Sturmlaternen, für Petroleum ohne Cylinder zu gebrauchen (Patent) mit Schutzkorb, M. 2,75 und M. 3.
Sicherheitslaternen, mit Schutzkorb, zu jedem annehmbar. Preis.
Kaffeemaschinen, in diversen Systemen, unter Fabrikpreis.
Eine große Partie **Küchengeräthe** aus Blech, weiß und lackirt, zu jedem annehmbaren Preis.
Aufwaschtische, mit Zinkeinlage, unter Fabrikationspreis.

Avis für Klempner und Händler.

Obige Artikel gebe zu entsprechenden Preisen im Ganzen oder getheilt auch an Wiederverkäufer event. gegen längere Zahlungsfrist ab. **D. O.**

SAXONIA,

Eisenwerke u. Eisenbahnbedarfsfabrik Radeberg,

empfiehlt sich zur Lieferung von **Dampfkesseln, Dampfmaschinen, Transmissionstheilen, Indigomühlen, Holländern, Kollergängen, rotirenden Kugelkochern, Brennerei-Einrichtungen, Gussartikeln** nach vorhandenen oder einzusendenden Modellen, **I-Trägern** 2c. bei billigster und solidester Effektuirung.

Mit Zeichnungen und Kostenanschlägen stehen gern zu Diensten.

Richard Klinkhardt,

Kesselschmiede, Wurzen

empfiehlt sich zur Lieferung von **Dampfkesseln jeder Konstruktion, Reservoire, Maisch-Bottiche, Kühlschiffe, Henzedämpfer** und **Eisen-Konstruktionen für Bauzwecke** 2c., sowie auch **Reparaturen** zu billigsten Preisen bei solider Arbeit und Verwendung **nur bestem Materials.** Anschläge und Eingabezeichnungen werden **kostenfrei** geertigt.

Bettzeuge,
roth und weiß karrirt,
kräftige hübsche Waare,
Meter 45 = Elle 25 Pf.,

Inlet,
roth und weiß gestreift,
Meter 50 = Elle 28 Pf.,

glattrothes Inlet,
Meter von 70 = Elle 40 Pf. an bis zu der besten Waare in Doppelbreite,

weiße kernige
Halbleinwand
Meter 45 = Elle 25 Pf.

weißer Nessel,
für Kinderwäsche zu empfehlen,
Meter 40 = Elle 23 Pf.,

3 Ellen breite Leinwand,
zu Bettüchern ohne Naht,
Meter **140, 160, 180 Pf.**
= Elle 80, 90, 105 Pf.,

graues Handtuchleinen
in bedeutender Auswahl.
Abgepaßte **Handtücher,** das Stück 40 Pf.

Windelzeuge
(gehörige Breite) in kleinen Mustern
Meter 35 = Elle 20 Pf.

Fertige
Strohsäcke
Stück von 1 M. 60 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Vorzügl. neue und gespielte
Pianinos
bester Konstruktion unter Garantie sehr billig zu verkaufen oder zu verleih. Wettinerstr. 12, 2 (Tivoli)

Auswahl sprechender Vögel:
Papageien, Eichelhäher und Dohlen, sowie mehrere schöne Ziervögel nebst sehr schönen Gebauern empfiehlt und versendet nach jeder Gegend **Ernst Schwab,** Dresden, Pulvermühle.

Taubendünger
wird ge- und verkauft, auch auf Getreide gesucht.
Dresden, große Brüdergasse 11, bei **A. Herrmann.**

Pilze,
frische **Champignons,** offerirt à Pfund 1 M. 50 Pf.
M. Schwarzbach,
Niederfedlitz bei Dresden.

„Caffee"
aus erster Hand, direct von den Importeuren, zu wirklichen Engros-Preisen.

9½ Pfd. **Campinas,** grün, gräulich, gut	M. 7.55
9½ „ **Campinas,** reellgrün, kräftig und gut	„ 7.85
9½ „ **Guatemala,** grünlich, sehr beliebte Sorte	„ 8.50
9½ „ **Guatemala,** grün, kräftig und fein	„ 9.25
9½ „ **Guatemala-Perl,** gut, grün, fein	„ 10.50
9½ „ **Portoriko,** vorzüglich, sehr empfehlenswerth	„ 10.50
9½ „ **Java,** groß-, kräftig und stark	„ 10.25
9½ „ **Java-Preanger,** braun, vorzüglich	„ 12.25
9½ „ **Java-Perl,** blaue grün, schöne Perlen	„ 10.50
9½ „ **Menado,** wachsb., hochfein	„ 12.75
9½ „ **Kollgherry,** lebhaft grün, sehr fein	„ 10.50
9½ „ **Plant.-Ceylon,** groß-, hochfein	„ 12.25
9½ „ **Arab. Mocca,** echt, feinstes	„ 13.50

einschließlich Zoll, Porto u. Emb. alle frei Wohnort. Ausführlichstes Preisverzeichniß unserer Kaffee's, Thees, Cacaos gratis und franco.

Born & Dauch, Dresden,
Caffee-Import-Geschäft,
(gegründet 1868.)
Filiale in Chemnitz, Langestr. Nr. 5.
Transit-Lager:
Hamburg, alter Wandrahm Nr. 9.
Triest, Via della Sguero Nuovo Nr. 4.

F. Petzold
Hühneraugen-Operateur
Galeriestr. 19 II.
Operation schmerzlos ohne Messer

Pianinos

mit Metallstimmstock, **Hand- u. Drehpianinos** (Patent), **Flügel, Drehpianinos,**

Musikwerke,

Zithern, Violinen, darunter eine echte **Amatie u. Stainer,** für Echtheit Garantie, **Ariston, Melophon,** bis 1000 Stücke spielend, gr. Auswahl bei **W. Grabner, Breitestraße 7.** Daselbst steht **1 Wiener Flügel** v. Tomaschek, 7 Oct., f. 250 M. Reparatur von Musikwerken und Instrumenten.

Exacte Anfertigung und Vorrath von **Livréen** für Diener, Kutscher, Leibjäger, Stallleute 2c. nebst engl. Gummi-Mänteln, Hutüberzügen, Hüten, Mützen, Handschuhen, Binden, Cocarden, Livree-Knöpfen aller Art u. s. w. Stoffproben, Modebilder, Preislisten und Maßschemas oder Jemand zum Maßnehmen auch nach auswärts zu Diensten.

X. Hermann,
Waisenhausstraße 29. 1.

Heiraths-Gesuch.

Ein Beamter, 38 Jahre alt, von angenehmem Aeußeren, mit einem Einkommen von 4500 M., wünscht sich mit einer gebildeten, häuslich erzogenen Dame mit Vermögen zu verheirathen. Damen, welche geneigt sind auf dieses ernstgemeinte Gesuch einzugehen, belieben ihre Briefe unter **A. M. Deutz** b. Köln a. Rh. einzusenden. Diskret. Ehrenwache.

500 Pariser Ueberzieher
nebst Anzügen,
nur einen Monat getragen, desgl. **neue Hüte**
sollen **billig** verkauft werden.
Große Auswahl von Stoffen.
Bestellungen werden nach Maß von **besten Stoffen** ausgeführt nur **Galeriestraße 11, 1. Etage, im Bäckerhause,** bei **L. Herzfeld.**

Dänische Heringe
Schock 80 Pf., Mandel 20 Pf., **ruff. Sardinen** Faß 2 M., **Sprotten** Kitte 100—110 Pf., Pfd. 40 Pf. **echte Kieler Sprotten** Pfund 80 Pf., **echte Kieler Speck-Pökklinge** zum billigsten Tagespreis empfiehlt **Hugo Strönbe,** Fischw.-Handblg., **am See,** Ecke Liliengasse. Versandt prompt.

Küchenschränke
von 15 Mark an,
Küchentische, Aufwaschtische, Treppenleitern etc.
in solidester aber auch in billigster Ausführung.
Küchenmobiliar nach preisgekrönt. Entwurf.
F. Bernh. Tanzr
Amalienstr. 6 u. 7.

Sophas, Matratzen, Tischlermöbel gut und billigst Amalienstr. 2, pt.

Ball-Handschuh

neue Farben
in **Glacé** und **Seide.**

Pild-, Hems- und Waschleder-Handschuhe.

Gefütterte Glacé- und Tricot-Handschuhe besonders billig.

Loden-Hüte à 4 Mark.

Joppen
in leichteren u. dickeren dauerhaften wollenen Stoffen, in sehr vielen kleidsamen Façons à 7½, 9, 10, 12 bis 16 Mark.

Grosse Auswahl in
Herrenartikeln.
Billige Preise,
Jos. Fiechtl,
22 Schloss-Strasse 22.

Mehrere kleine, sehr zierliche
Hunde
Rattler, Pinscher, Pudel, Möpse und Dachse, sowie ein schöner schwarzer Leonberger, eine dunkle gestriemte englische Dogge, habe im Auftrag eine große Ulmer Dogge, schönen Bernhardiner Hund, 4 große Leonberger und sehr schönen Jagdhund und verkaufe dieselben, wie bekannt, äußerst billig. Anfragen werd. sofort beantwortet.

Ernst Schwab,
Dresden, Pulvermühle.

Die Schaufenster bitte zu beachten.

Bade-Gasse 1
L. Goldmann,
billigen Preisen.

Mäntel
elegant und elegant, neueste, um damit zu räumen, **in einem**

Winter-

Hüfner- u. Taubenfutter.
Mohn, Glanz, Rübsen, Hanf, Hirse, Mais, Gerste, Weizen, Wicken, Ameiseneier billig bei **Albert Herrmann,** gr. Brüdergasse 11, blauer Laden, gold. Adler.

Ein halbverdeckter Kutschwagen
mit Patentachsen, sehr solid gebaut und gut gehalten, ist Umsverkaufs halber billig zu verkaufen in Dresden-N., Hospitalstraße 11, 1.

Der Damen- u. Herrenwelt, welche sich gründlich und dabei auf angenehme Weise den Kopf zurecht setzen und den vorhandenen — auch den nicht eigenen — Haarschmuck sorgfältig behandeln lassen will, können wir empfehlen, sich in

Krause's Frisir-Salon,
Ferdinandstraße 3,
zu begeben. Man findet dort außer angenehmen, komfortabel eingerichteten Räumlichkeiten eine vortreffliche Bedienung, welche, mit den neuesten praktischen Hilfsmitteln versehen, den Beweis liefert, wie viel erreicht werden kann, wenn man die peinlichste Sorgfalt und Sauberkeit zum Prinzip genommen hat.

Jagd-
Joppen von 11 M. an, halblange Jagd-Ueberzieher von 20 M. an, Reise- und Jagd-Mäntel von 30 M. an, Gamaschen, Havelots, engl. wasserdichte **Regenmäntel,** auch für Damen, von 15 M. an. **Jagd-Anzüge, Reithosen,** ferner **Gesellschafts- und**
Ball-
Anzüge 50, 55, 60 bis 100 M fertigt und empfiehlt
N. Hermann,
Waisenhausstr. 29, 1. Et.

Malzkeime
verkauft ab Bahnhof oder Mälzerei preiswerth kleinere und größere Posten. **Ernst Schubart,** Strehlen-Dresden.

Ulmer Dombauloose
versendet frco. m. Liste à M. 3.50 Ziehung 18 Febr. 1. Gewinn 75,000 Mark. **H. Betzeler,** Ulm a. D.

Wieder-Verkäufer
erhalten Rabatt.
Hochfeine Delikateß-Schinken à Pfund 90 Pfg.,
ff. Salamiwurst à Pfund 140 Pfg.,
ff. Cervelatwurst,
hart à Pfund 140 Pfg.,
do. **weich** à Pfund 120 Pfg.,
Mettwurst à Pfund 100 Pfg.,
ger. Speck und Rauchfleisch à Pfund 80 Pfg.,
rohen Speck und Schmeer à Pfund 70 Pfg.,
ff. hausbacken. Wurst in 2 Sorten à Pfund 100 Pfg. und 60 Pfg.
empfiehlt
Traugott Goldschmidt,
kleine Meißnergasse 3.

Kaffee-Extract
aus feinem Kaffee bereitet, zur bequemen und sofortigen Herstellung einer guten Tasse Kaffee empfehlen
Weigel & Zeeh,
Marien-Strasse Nr. 26,
Drogerie „Zur Laterne".

Wo erhält man den weltberühmten
Karlsbader Kaffee?
Der weltberühmte
Karlsbader Kaffee,
gebrannt in Bohnen in drei Mischungen.
excl. Büchse Nr. 1 à Pfd. M. 2. — Nr. 2 à Pfd. M. 1.80 Nr. 3 à Pfd. M. 1.60 incl. Büchse
in ¼, ½ und ¼ Pfund-Büchsen.

Karlsbader Kaffee!
M. Brock, Amalienstraße 9. **M. Bing,** Grunaerstr. 5. **L. Frischmuth,** Annenstr 39. **E. Höhl,** Pillnitzerstraße, Ecke Albrechtstr. **Georg Häntzschel,** Struvestr. 3. **Theodor Grimme Nachf.,** Pragerstraße Nr. 17. **Louis Much,** Seestraße Nr 8. **P. Rodiger & Co.,** Pillnitzerstr. 62. **Heinrich Steltzer,** Hauptstr. 2, Bautznerstr. 24. **Alfred Blumbel,** Wilsdrufferstraße 30, gegenüber St. Nürnberg. **H. Seebohm,** Kötzschenbroda. **Oskar Fuchs,** Pirna. **Carl Lehmann,** Bischofswerda.
Haupt-Depot **Max Thürmer,** Dresden, Dürerstraße 8.

Preis-Courant
der
Flaschenbier-Grosse-Handlung von Heinrich Tschöpe,
Elisenstraße 38.

Pr. 1 Dpd.	½ Fl.	excl. Glas
Echt Münchner		2.40
Echt Culmbacher		2.10
Bester Bier		2.10
Lowenbräu		1.80
Bayerisch Bier (Münchener Art)		1.80
do. (Culmbacher Art)		1.60
do. (Erlanger Art)		1.60
Radeberger Bäckerbier		1.40
Vogelbräu (Plauenscher Keller)		1.32
Pr. 1 Dpd.	½ Fl.	¼ Fl.
Einfach Bier, dunkel	1.20	0.72
do. licht	1.44	0.84

Auswärtige Aufträge werden bestens ausgeführt.

Otto Wolff
PATENT-ANWALT
DRESDEN
Schloss-Strasse 12 E.

Goldfische

nur gesunde, akklimatisirte Waare,
Stück 25 Pf.,

Goldfisch-Gestelle mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquarien, Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze** in Aquarien und **Korallen, Goldfisch-Netze** hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriew.-Handlung**
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10,
parterre und erste Etage.

Zucker.

feinst. gemahl. Raffinad, bei 1 Pfd. 40 Pf., 5 Pfd. 38 Pf., im Ctnr. 35 Pf.

Würfelzucker,
Pfd. 48 Pf., bei 5 Pfd. 44 Pf., in Kisten 39½ Pf.

Robert Knöfel,
am See, Ecke Lilienstraße.

Auction.

Künftigen Dienstag d. 5. Febr. Vormittags 10 Uhr, sollen im Gute Nr. 1 in Zschertnitz wegen Pachtaufgabe **4 Arbeitspferde,** und **1 hochtragende junge Kuh** gegen Baarzahlung versteigert werden.

C. Ludwig.

Geschäfts-Uebersicht
des Spar- und Vorschuß-Vereins zu Dresden auf den Monat Januar 1884.

Eingang.

	Mark Pf.	Mark Pf.
Kassenbestand ultimo December 1883		61,836 91
Vorschüsse zurückgezahlt	644,246 41	
Devisen	7,847 55	
Zinsen u. Provisionen	10,725 50	
Conto-Corrente	30,903 75	
Mitglieder-Beiträge	290 —	
Einlagen	205,967 18	
Einlagebücher	17 10	
Immobilien	11,541 40	
Summa der Gesammteinnahme:		1,001,538 89
		1,063,375 80

Ausgang.

	Mark Pf.	Mark Pf.
Vorschüsse neu gewährt	639,416 48	
Devisen	4,774 50	
Einlagen	186,796 75	
Zinsen	28 82	
Conto-Corrente	784,600 —	
Verwaltungs-Kosten	2,195 03	
Immobilien	8,962 33	
Summa der Gesammtausgabe:		1,026,773 89
Kassenbestand ult. Jan. 1884:		36,601 91
		1,063,375 80

Dresden, am 1. Februar 1884.

Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden.
Brückner.

Massage. Baunscheidtismus.
C. Hengstel, Dresden,
prakt. Baunscheidtist. Dürerstrasse Nr. 38,
für Lähmungen, Nerven- und Blutkranke.

Pferde-Versteigerung.

Eine Anzahl beim **Königlichen Marstalle** ausrangirte **Wagenpferde** soll

Freitag den 8. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr,

in den Königl. neuen Ställen an der Stallstraße gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Dresden, am 1. Februar 1884.

Königliches Ober-Stallamt.

Hotel-Omnibus (Gätzig), **einspänniger Landauer** (leicht), **Halbchaise** zu kaufen gesucht.

Alles muß im besten solidesten modernen Zustand sein. Offerten mit genauester Preisangabe „**Invalidendank**" **Leipzig** unter **F. T. 671** erbeten.

Damen-Maskengarderobe,

das Feinste, was es darin überhaupt giebt, empfiehlt in reicher Auswahl zu soliden Preisen **A. Müller**, Hotel Stadt Petersburg.

Die neue Patent-Bruchbandage

gewährt nur **allein** allen Bruchleidenden sichere Hilfe. Bestellungen nur beim Erfinder **A. Kindervater, Hauptstraße 2.**

Histor., Masken- u. Kinder-Kostüme

werden elegant und billigst gefertigt bei
L. Gassert, Schreibergasse Nr. 17, 4. Etage.

Tanz-Unterricht.

In meinem **Lehr-Institut Zahnsgasse 1** (Nagel's Hotel) beginnt **heute den 3. Februar** ein **Sonntags-Kursus.** Extrastunden, in nur 4 Stunden lehre ich alle Rundtänze nach leicht faßlichster Methode. Anmeldungen werden täglich von 12 bis 2 Uhr daselbst entgegengenommen.

J. Büchsenschuß, Tanzlehrer.

Ich empfehle meine seit vielen Jahren **erprobten** und **gerühmten**

reinwollenen schwarzen

Cachemires

in 16 ganz vorzüglichen Qualitäten, 110 und 120 Centimeter breit, das Meter von

M. 1.40 bis 5.50.

Die Preise sind — durch die Conjuncturen —

aussergewöhnlich niedrig.

Adolph Renner
9, Altmarkt 9.
Eckhaus d. Badergasse.

Tanz-Unterricht
Steinstraße 9 (Eldorado).

Dienstag den 5. Februar Beginn eines neuen Lehrkursus für Herren und Damen. Extrastunden, in nur 4 Stunden lehre ich alle Rundtänze zu jeder Tageszeit. Anmeldungen daselbst oder Pestalozzistraße 14 pt. **U. verw. Büchsenschuß**, Tanzlehrerin.

Emil Hirschfeld's Reitschule, Tattersall und Pensionsstallung,
2 Struvestrasse 2.

Comfortabel vorgerichtete Reitbahn. Garderoben und Stallungen. Auswahl in 25 eleganten Reitpferden. Gründlicher Reitunterricht für Herren, Damen und Kinder zu jeder Tageszeit. Ausritte mit und ohne Begleitung zu mäßigen Preisen. Annahme von Reit- und Wagenpferden in Pension. Hochachtungsvoll **Emil Hirschfeld**, Stallmeister.

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.

Eine j. anständige, kinderlose Wittwe, Anfang 30, ansehnliche Persönlichkeit, kl. Vermögen und schöne Wirthschaft, wünscht sich mit einem hübschen soliden Mann, auch Wittwer, wieder zu verheirathen. Hoteliers u. Gastwirthe erhalten den Vorzug. Off. unter **A. G. 694** bis 10. d. M. in die Expedition ds. Blattes. Anonyme finden nicht Berücksichtigung.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein j. Mann, 28 J. alt, sucht die Bekanntschaft einer j. Dame behufs baldiger Verheirathung zu machen, etwas Vermögen erwünscht. Gefällige Off. **H. G. 831** im „**Invalidendank**" **Dresden** bis 11. ds. Mts. niederzulegen. Verschwiegenheit Ehrensache.

S. Nagelstock
6 Altmarkt 6.
empfiehlt seine eigen confectionirten

Tricot-Anzüge
für Knaben
von 2 bis 10 Jahren,

Tricotkleider
in reizenden Façons und neuesten Farben für Mädchen von 1 bis 11 Jahren,

Tricottaillen
für Mädchen von 3 bis 14 Jahren
zu äusserst billigsten Preisen!

~~Privatunterricht im Schnell-Schreiben, nach der bei Ihr. K. K. Hoheiten den Prinzen Wilhelm und Heinrich von Preussen angewandten Methode von Professor Moser, Ritter etc. 6. Auflage. Prospekt und Unterrichtsblatt gratis und franco durch die Expedition der Professor Moser'schen Unterrichtsmittel, Berlin S., Luisen-Ufer 2a.~~

Eine Weberei von **Ober- und Unterbettstoffen, Matratzendrelle, Renleaux-Leinen, wsk. Leinen und Tischzeugen** sucht einen tüchtigen

Vertreter.

Gefl. Offerten mit Aufgabe von Referenzen an **Rudolf Mosse** in **Dresden** unter **S. L. 961.**

---

1 gr. Dampfbohrmaschine, eine Dampfhobelmaschine, 1 Dampfkessel, gr. u. kl. Drehbänke, Bohrmaschinen, Schraubstöcke, Blasebälge, Drehbriemen, Schwungräder, Transmissionen, Riemenscheiben 2c. 2c., neu u. gebraucht, sind zu haben bei

B. Joachimsthal,
Dresden-A., Drehgasse Nr. 4.

Ein stiller oder thätiger

Theilhaber

wird gesucht zur Begründung einer **Destillation** in einer der schönsten und frequentesten Gegend Sachsens. Da Suchender tüchtiger Praktiker und sehr strebsam ist, kann dem Betheiligten ein lohnender Gewinn oder einem streng rechtlichen jungen Manne eine sichere und lebenslängliche Existenz geboten werden. Kapital 10,000—12,000 Mark erforderlich. Adressen unter **O. D. 4124** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Pferde-Verkauf.

1 Rothschimmel, Wallach, passend in leichten und schweren Zug ist preiswerth z. verk. in **Grossburgk Nr. 76.**

Holländer

Austern

empfehlen

Carl Seulen Nachfolger,
Wallstraße 16. Portikus.

F. Bierauer,
Goldarbeiter,
Badergs. 31 (Eckhaus Altmarkt).

Lager neuer Gold- und Silberwaaren, Bestellungen und Reparaturen billigst. Einkauf v. Juwelen, Gold, Silber, alten Münzen 2c.

Dänische Heringe,

das Schock 100 Pf. billigst bei **Dorschan**, Freibergerplatz 23, im goldnen Anker.

Hohe Preise

zahlt f. gebr. Garderoben, Betten, Schuhwerk, gebr. Möbel all. Art, ganze Nachlasse. **F. Werner**, große Plauenschestraße 21. Auf briefl. Bestell. komme ins Haus.

Ein Lastwagen,

80—100 Ctr. Tragkraft, 1 dergl. 50—60 Ctr. stehen billig zum Verkauf in Kaitz Nr. 13.

Pariser Artikel,

Dutzend 1½—6 Mark, versendet brieflich **Richard Freiesleben**, Postplatz 1. Kataloge gratis.

Prachtvolles Pianino

(kreuz.), wenig gebraucht, neu 650 M., für 450 M., desgl.

Pianos

mit und ohne Metallrahmen zu 25, 30, 40—60 Thlr. billigst verkauft und vermiethet **Julius Gottlöber, Altmarkt 25.**

Baar Geldgewinne

Ulmer Dombau-Loose sind jetzt noch à M. 3¼ bei **Uderstadt & Büger**, Pragerstr. 1 zu haben.

Feinstes Speisefett

50 Pfg. pr. Pfund.
Paul Rossberg,
am Markt u. Ecke gr. Meißnerstr.

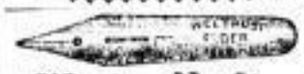
Auch ohne Einkauf
Besuch erbeten.

Küchen-Einrichtungen
in grösster Auswahl.
Musterküche.

F. Bernh. Lange
Haus Fürstenhof
Amalienstrasse 6 u. 7

12 Schaufenster mit voller Preisnotiz.
5 compl. arrangirte Küchen zu 75 bis 500 Mark.

Schönste u. größte Lokale.
Catalogue gratis und franco.



Welt-Post-Feder,

beste und dauerhafteste Stahlfeder, passend für jede Hand, zu haben bei

R. M. Rehfeld.
Neustadt-Dresden, Heinrichstraße.
Albert Rehfeld.
Pirnaischerplatz, Rohrenapotheke.

Wallnussöl,

à Fl. 40, 75, 150 u. 200 Pf.
Carl Licht, Coiffeur,
Dresden-Neustadt.
Post- u. Probesendung prompt g. Nachnahme.

Linsen

geleseu 5 Pfund 1 Mark, geschälte **Erbsen** 5 Pfund 1 M., **Gräupchen** 5 Pfund 90 Pf., **Hirse** 5 Pfund 90 Pf., **grüne Erbsen** 5 Pfund 80 Pf. **Bohnen** 5 Pfund 70 Pf., **kleine Erbsen** 5 Pfund 60 Pf. empfiehlt **K. Klingenberger, Ritterstraße.**

Für Syphilis. Geschlechts- und **Blasenkrankheiten des männl. und weibl. Geschlechts, Schwächezustände** u. s. w. Specialarzt **Tischendorf.** Oberarzt a. D. 2c., **An der Dreikönigskirche Nr. 8,** 2. Et., Dresden. Täglich zu sprechen von 9—½1 Uhr und 7—8 Uhr Abends.

Cottaer Sandsteine

vorzüglich zu Bildhauer-, Steinmetz- und Maurerarbeiten liefert billigst **Emil Flössel, Pirna.**

Ein Pianino

sehr bill. z. verk. Moritzstr. 4, 3.

Heiraths-Offerte.

Ein Kaufmann, Inhaber eines größeren Detail-Geschäftes am Platze, sucht behufs Verheirathung die Bekanntschaft junger gebildeter Damen mit Vermögen, welches gesichert werden kann. Gefällige Offerten unter Zusicherung strengster Discretion bitte unter Chiffre **N. C. 391** bei Herren **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** niederzulegen.

CHOCOLADE Hartwig & Vogel Dresden UND CACAO

Sorgfältigste Auswahl der Cacaobohnen und ein in allen Stücken vollendetes Fabrikationsverfahren begründen die Vorzüge der Chocoladen und Cacaos von Hartwig & Vogel, welche in deren stetig zunehmendem Vertrauch vollste Bestätigung und Anerkennung finden.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein j. geb. Mädchen mit Vermögen wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Herrn zu machen. Gefäll. Off. unter **S. M. 108** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

---

150 Briefmarken f. 1 M.,

alle garantirt echt, alle verschieden, z. B. Canada, Cap Indien, Ceylon, Java, Argentina Austral., Sardin., Rumän., Span. Vict. etc. R. Wiering, Hamburg.

Thran, Thran, chem. Produkt **ausgezeichnet,** v. Größ. länd. **schwer** zu unterscheiden. Marke „Wallroß", hell, per Ctr. M. 22, „Bär", gelb, M. 20, „Stern", gelbbraun, M. 18, in Tonnen circa 2 Ctr., per Kasse. **Fettwaaren-Fabrik. Berlin,** Lausitzerstr. 14.

Kieferne Bretter

habe in trockener Waare noch 40 Lowries billigst abzugeben.
Carl Becker, Guben.

Tabak.

Ein Bremer Tabak-Geschäft, welches auch leistungsfähig in Sumatra u. Java ist, sucht einen eingeführten Agenten, welcher für Dresden u. Umgebung den Verkauf seiner Tabake mit besorgt. Off. **T. 2701** an d. Anzeig.-Exped. von **Ed. Schlotte, Bremen.**

Feinste ostpr. Tafel-Butter,

von jetzt ab wieder ganz ausgezeichnet im Geschmack (wie bekanntl. im vor. Frühjahr), Pfund **1.40 Mark.**

Georg Szag, Reithahnstr.
Ecke Dippoldiswaldaerplatz.

Butter,

hochfein, wöchentlich 280 K. zu vergeben. Off. unter **H. K. 80** postlagernd **Pommritz** erbeten.

Ein Flügel,

ausgezeichnet, in Nußbaum, fast neu, aus einer der renommirtesten Piano-Fabriken, preiswerth zu verkaufen. Herr Kantor **Gast, Dresden,** Friedrichstr. 29, 2. Et. ertheilt gütigst Näheres.

Wer liefert die besten Sperdigen Dampfdreschmaschinen mit marktfertiger Reinigung? Ausführl. Off. unter **Sz. 1676** Exp. d. Bl.

Butter.

30 Kannen feine Schweizerbutter, auf Wunsch auch mehr, sind wöchentlich noch abzugeben. Adressen unter **K. Z. 245** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Einige

Gondeln

für 2—6 Personen, mögl. Flachboote, werden zu kaufen gesucht. Offerten mit billigster Preisangabe zu richten an **Wilh. Grant,** Gasthof Heidersdorf b. Burgstädt.

Ich wünsche nur von feiner Herrschaft für einen Salon, Speise-, Herren- u. Schlafzimmer, auch f. Küche, p. **Kassa**

Möbel zu kaufen.

Offerten **Dr. Albert, Berlin, Postamt 4.**

Ein gebrauchtes

Pianino

zu kaufen gesucht. Adr. mit Preis unter **G. U. 822** abzug. „Invalidendank" Dresden.

Feinsten weißen Valpar.-Honig

55 Pf. per Pfund.
Paul Rossberg,
Am Markt u. Ecke gr. Meißnerstr.

Migräne-Pulver,

seit Jahren bewährtes und nachhaltig wirksames Mittel gegen einseitigen Kopfschmerz, Kopfkrampf, Migräne. Preis pro Carton = 2,25 M.

Migräne-Stifte,

vorübergehend wirkendes Mittel der Neuzeit. Preis pr. St. = 1 M.

Rose de jeunesse,

vorzügliches Toilettewasser, beseitigt durch schnelles Abstoßen der Haut sämmtliche Unreinlichkeiten derselben, wie Kopf- und Bartflechte, Mitesser, Blattern (Pusteln), Röthe, Sommersprossen 2c. und verleiht dem Teint ein frisches Aussehen. Pr. pro Flasche = 2 M. Kistchen von 3 Flaschen = 4,50 M.

Pernione, linder Frostbalsam, heilt in kurzer Zeit erfrorene Glieder radikal. Pr. pr. Kruke = 1 M.

Familien-Zahnpulver,

mild und aromatisch, beseitigt üblen Geruch und macht die Zähne blendend weiß, ohne die Emaille anzugreifen. Preis per Schachtel 75 Pf., Blechbüchse p. ½ Pfd. = 1,50 M.

Antiblattin, bis jetzt das wirksamste der gegen Schwaben (Schaben, Russen) angewandten Mittel. Preis per Schachtel = 50 Pf., ½ Pfd.-Büchse = 2 M. Spritze 50 Pf.

Echt nur zu beziehen aus dem General-Depot für Deutschland

Adler-Apotheke in Lissa. Posen.

Anerkennungen auf Wunsch im Original.

ALPHONS CUSTODIS DÜSSELDORF

übernimmt den Bau **runde Dampfschornsteine** aus radialen Façonsteinen inclusive Materiallieferung unter dauernder Garantie für Stabilität u. Witterungsbeständigkeit. Referenzen in allen deutschen Provinzen, in Rußland, Oesterreich, Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-,** Frauen- und Hautkrankheiten, sowie namentlich **Mannesschwäche,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 U., 4—6. **Auow.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Herren- u. Damen-Uhrketten

aus Goldkomposition, **Medaillons, Broschen** und **Ohrringe, Armbänder, Colliers, Uhrschlüssel** aus Goldkomposition, welche sich vom echten Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes erfreuen, empfehle ich in sehr großer Auswahl zu niedrigsten Preisen.

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Oekonom.

26 Jahre alt, Besitzer eines schönen Gutes unweit Dresden, wünscht sich mit einer jungen Dame, die in der Oekonomie Bescheid weiß und ein Vermögen von M. 15—20,000 hat, welches als Hypothek auf das Gut eingetragen werden kann, baldigst zu verheirathen. Photographie erwünscht. Damen, welche auf dieses ehrlich gemeinte Heirathsgesuch eingehen wollen, bitte ihre Adressen unter Angabe der Verhältnisse gef. unter **D. D.** bei **G. L. Daube u. Co., Dresden,** Waisenhausstr. 24, 1. niederzulegen. **Discretion Ehrensache.**

Damen!

Dr. med. Hirsch's
Cosmetique orientale

anerkannt feinstes und vorzügl. Mittel zur Verschönerung der Gesichtshaut, Reinhaltung des Teints, gegen Sommersprossen etc. Im Orient u. s. w. seit Jahren wichtigstes Toilettemittel, garantirt frei von schädlichen Bestandtheilen. Echt zu beziehen in Dosen mit gerichtl. dep. Etiq. à M. 1.— (gegen Einsendung oder Nachnahme) durch **General-Depositeur Walther,** Leipzig, Kaiser Wilhelmstr. 3.
Wiederverkäufern Hohen Rabatt.

Harzer Kanarienhähne

(Hohlroller) empfiehlt für Züchter u. Kenner **E. Fieweger,** Kamenzerstr. Nr. 29, 1.